

Deutsches Tierärzteblatt

4

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | April 2024 | 72. Jahrgang

DATENPORTAL

Dashboards zur Darstellung der
Antibiotikaabgabemengen

ARTENSCHUTZ

Angora-, Lux- und Marderkaninchen –
gefährdete Nutztierassen 2024



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Seit 2011 sind pharmazeutische Unternehmen und Großhändler in Deutschland gesetzlich dazu verpflichtet, die Menge der an Tierärzt:innen abgegebenen antimikrobiell wirksamen Stoffe zu melden. Ausgewertet werden diese Antibiotikaabgabemengen durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Die Ergebnisse der jährlichen Auswertungen wurden u. a. im *Deutschen Tierärzteblatt* veröffentlicht. Zum Vergleich der Auswertungsergebnisse der bisherigen Erfassungsjahre gab es bisher lediglich statische Grafiken, die auf der BVL-Homepage abgerufen werden konnten. Um die Daten nach individuellen Präferenzen veranschaulichen zu können, stellt das BVL von diesem Jahr an ein Datenportal zur Verfügung, das im Beitrag ab **Seite 438** vorgestellt wird. Mit den dort generierbaren interaktiven, grafischen Darstellungen will das Bundesamt zu einer verbesserten Übersicht

und Orientierung im Verbraucherschutz beitragen. Probieren Sie es doch einfach mal aus!

Jährlich überarbeitet die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) ihre „Rote Liste der bedrohten Nutzierrassen im Bundesgebiet“. Im Fokus stehen an Klima und Standort angepasste Rassen, die somit ein genetisches Erbe und ein Kulturgut zugleich darstellen. Derzeit enthält die Liste über 130 Nutzierrassen. Um zusätzlich auf den voranschreitenden Verlust der Artenvielfalt in der Landwirtschaft aufmerksam zu machen, benennt die GEH seit 1984 ebenfalls jährlich eine „Gefährdete Nutztierrasse des Jahres“. Für das Jahr 2024 fiel die Wahl auf drei Kaninchenrassen: das Angora-, Lux- und Marderkaninchen. In dem Portrait ab **Seite 444** stellt die GEH diese geselligen Tiere vor und gibt u. a. Informationen über deren Gefährdungsgrad und aktuellen Bestand.



© Milena Schlusser

Dr. Susanne L. Platt

Ihre

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Anfang Februar übermittelte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) der BTK den ersten Referentenentwurf zur Novellierung des Tierschutzgesetzes (TierSchG) und des Tiererzeugnisse-Handels-Verbotsgesetzes. Der Entwurf befindet sich zwar noch in der Ressortabstimmung, dennoch wurde die Verbändeanhörung eröffnet. In einem gesonderten Schreiben bat das BMEL darüber hinaus um fachliche Anmerkungen bezüglich der Kontrolle von Tierbörsen und im Hinblick auf den Tierschutz bei der Heimtierhaltung.

Sehr zeitnah erarbeitete der BTK-Ausschuss für Tierschutz gemeinsam mit dem Ausschuss für Versuchstierkunde und der Arbeitsgruppe „Zucht und Qualzucht von Klein- und Heimtieren“ eine Stellungnahme, die nach Abstimmung mit dem BTK-Präsidium fristgerecht ans Ministerium geschickt wurde. Sie finden die Stellungnahme auf der BTK-Homepage¹.

Das Bestreben der Bundesregierung, die tierschutzrechtlichen Bestimmungen zu überarbeiten, wird unsererseits sehr begrüßt. Auch sind wir erfreut, dass einige der langjährigen BTK-Forderungen nun endlich Einzug in den Gesetzestext erhalten sollen. So ist z. B. eine Reduktion der Durchführung nicht-kurativer Eingriffe geplant, die Videoüberwachung in

Schlachtbetrieben soll eingeführt und tierschutzfachliche Kontrollen in Verarbeitungsbetrieben tierischer Nebenprodukte (VTN) sollen ermöglicht werden. Vorgesehen ist ferner ein grundsätzliches Verbot der Anbindehaltung.

Leider wurde die Chance verpasst, das Tier selbst mit seinem Wohlbefinden in den Fokus zu stellen. Lediglich für den „Qualzuchtparagraphen“ (§ 11b TierSchG) ist eine Merkmalsliste vorgesehen, die wir aber für ungeeignet halten. Im Entwurf fehlen die Dokumentationspflicht für die Eigenkontrolle nach § 11 Abs. 8 TierSchG sowie Eckpunkte für die Einführung einer Tiergesundheitsdatenbank inklusive verpflichtender Erhebungen von Tiergesundheits- und Tierschutzindikatoren bei der Schlacht- und Fleischuntersuchung sowie bei der Tierkörperbeseitigung. Dies ist aber unerlässlich, um den Tierhaltenden Rückmeldung über die jeweilige Tierschutzsituation zu geben und die Überwachung ziel- und risikoorientierter durchführen zu können. Eine entsprechende Forderung besteht seitens der BTK seit vielen Jahren. Auch fehlen die Einführung verbindlicher Sachkundenachweise für alle Tierhaltenden inklusive der Einführung einer § 11-Erlaubnis für landwirtschaftliche Betriebe und konkrete Regelungen zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen. Kritisch sehen wir fer-

ner die vorgesehene Umsetzung der geplanten Vorhaben über nachgeordnete Verordnungen, da dies erfahrungsgemäß zu Verzögerungen führt.

Den weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens werde ich für die BTK nicht weiter begleiten können, da ich altershalber für den Tierschutzausschuss nicht mehr kandidiere. Zum Abschied sage ich ganz persönlich danke an die während meines Ehrenamts amtierenden Präsidenten Prof. Dr. Theo Mantel, Dr. Uwe Tiedemann und Dr. Holger Vogel, die den Tierschutzausschuss jederzeit wohlwollend begleitet haben. Mein Dank gilt ferner den Mitgliedern des Ausschusses, mit denen immer eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich war. Und schließlich danke ich den BTK-Referentinnen Almut Niederberger und Patricia Vehrs, die mit großer Sachkunde und Zuverlässigkeit die Ausschussarbeit unterstützen.

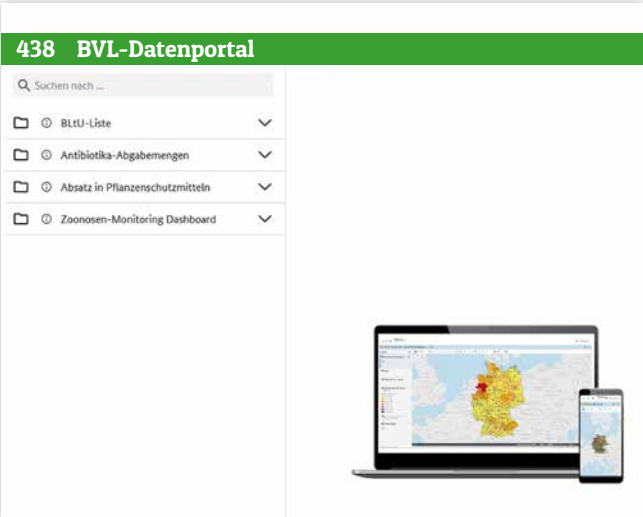
Prof. Dr. Thomas Richter, Vorsitzender des BTK-Ausschusses für Tierschutz



© Klein

Prof. Dr. Thomas Richter

¹ www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/2024/03/Stellungnahme_Novellierung_TierSchG_2024.pdf



© BVL / Köttere-Ley, Happel, Fischer

Akut	428–429	Tierärztekammern	467–510
BTk Aktuell	430–437	Trauer	467
Meldungen und Berichte	430	Amtliches	467
Personalien	433	Baden-Württemberg	468
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	436	Bayern	471
Forum	438–447	Berlin	475
Antibiotikaabgabemengen im interaktiven BVL-Datenportal		Brandenburg	477
Verbesserte Übersicht und Orientierung im Verbraucherschutz	438	Bremen	479
Gefährdete Nutztier rasse des Jahres 2024 – Angora-, Lux- und		Hamburg	480
Marderkaninchen: Gesellige Tiere zwischen Tradition und Moderne	444	Hessen	481
Beobachterorganisationen	448–453	Mecklenburg-Vorpommern	485
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	448	Niedersachsen	487
Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)	448	Nordrhein	489
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)	450	Westfalen-Lippewz.	491
Bundesverband der Veterinärmedizinischen Studierenden Deutschland (bvvd)	453	Rheinland-Pfalz	491
Mitteilungen und Meinungen	454–466	Saarland	492
Semestertreffen	454	Sachsen	493
Förderpreis	454	Sachsen-Anhalt	497
Fördermittel	454	Schleswig-Holstein	498
Aus der Rechtsprechung	546	Thüringen	509
Subakut	457	Termine	511–540
Tierseuchenbericht	466	Übersicht	511
		Fort- und Weiterbildung	526
		Industrie	541–545
		Stellen- und Rubrikenmarkt	546–559
		Ausklang	560
		Impressum	

Redaktionsschluss für die Juniausgabe 2024: 30.04.2024

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbrief e sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Handbuch zur Qualifikation amtlicher Tierärzt:innen

Das „Handbuch zur Qualifikation amtlicher Tierärzt:innen in der amtlichen Schlacht- und Fleischuntersuchung (SFU)“ ist ab sofort auf der Website der BTK unter <https://bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/beruf/amtliche-tieraerzte/> zu finden. Das Handbuch gibt einen Überblick über die rechtlichen Vorgaben und fachlichen Anforderungen an die anspruchsvolle Tätigkeit der amtlichen Tierärzt:innen in der SFU und soll als Unterstützung beim Erwerb und Erhalt der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten dienen.

Amtliche Tierärzt:innen leisten eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe zur Gewährleistung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und des Tierschutzes sowie zur Ernährungsvorsorge und zum Erhalt regionaler Wertschöpfungsketten. Durch sie wird die Einhaltung der lebensmittel-, tiergesundheits- und tierschutzrechtlichen Regelungen bei der Schlachtung kontrolliert und durch Untersuchung des lebenden Tieres



© AdobeStock/Ergebnis

und des Schlachtkörpers auch sichergestellt, dass nur für den menschlichen Verzehr geeignetes Fleisch und Nebenprodukte der Schlachtung in den Verkehr gelangen.

Die fachlichen Anforderungen an diese Aufgabe um-

fassen nach geltendem Recht neben der Sicherstellung eines gesundheitlich unbedenklichen Lebensmittels und der Optimierung der Tiergesundheit auch die Gewährleistung des Tierschutzes. Sowohl für die Lebensmittelsicherheit und die Tiergesundheit als auch für die Einhaltung des Tierschutzes sind in erster Linie Lebensmittelunternehmen bzw. Tierhaltende verantwortlich. Dem amtlichen tierärztlichen Personal fällt die wichtige Aufgabe zu, die Maßnahmen des Unternehmens bzw. der Tierhaltenden zu bewerten, mit den gesetzlichen Vorgaben abzugleichen und ggf. Maßnahmen zu veranlassen.

BTK

BVL: „Trendbericht Zoonosen“

Die gemeinschaftliche Überwachung von Zoonosen und Zoonoseerregern, diesbezüglicher Antibiotikaresistenzen sowie die epidemiologische Untersuchung lebensmittelbedingter Krankheitsausbrüche regelt innerhalb der EU die Richtlinie 2003/99/EG (Zoonosen-Überwachungsrichtlinie). Demnach ist jeder europäische Mitgliedstaat verpflichtet, repräsentative und vergleichbare Daten zur Bewertung von Entwicklungstendenzen und Quellen von Zoonosen und ihren Erregern sowie Antibiotikaresistenzen zu erfassen, auszuwerten und an die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) zu übermitteln.

Basierend auf der Berichterstattung an die EFSA veröffentlicht das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) nun zum dritten Mal den „Trendbericht Zoonosen“ auf nationaler Ebene. Dieser nationale Zoonosen-Trendbericht enthält vom BVL an die EFSA übermittelte Daten für das Berichtsjahr 2022, die sich im Wesentlichen auf die Prävalenzen der gemäß Richtlinie 2003/99/EG überwachungspflichtigen Zoonosen beziehen. Vergleichende Betrachtungen zwischen den repräsentativ erhobenen Daten aus dem Zoonosenmonitoring und den risikoorientiert erhobenen Daten aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung der Länder stehen im Vordergrund.

Der Trendbericht Zoonosen für das Berichtsjahr 2022 ist abrufbar unter: www.bvl.bund.de/SharedDocs/Berichte/11_TrendberichtZoonosen/TrendberichtZoonosen_Berichtsjahr2022.pdf

BVL/KC



7/24 ©

Neues Niedersächsisches Biosicherheitskonzept für Geflügel haltende Betriebe

Um den neuen Anforderungen des Animal Health Law (AHL) gerecht zu werden, wurde auf Initiative der Niedersächsischen Tierseuchenkasse und des Landvolks Niedersachsen im Februar 2023 die Arbeitsgruppe (AG) "Biosicherheit in Geflügelhaltungen" mit maßgeblichen Akteur:innen gegründet. Ziel der AG war es, eine Arbeitshilfe für Tierhaltende, Tierärzteschaft und Behörden zu schaffen, die das anzuwendende EU-Recht und nationale Recht in Form eines betriebsindividuellen Biosicherheitskonzepts abbildet.

Gemäß AHL müssen Tierhaltende über Kenntnisse zu Tiergesundheit und Tierseuchen verfügen und sich der Verbreitungsgefahren von Tierseuchen bewusst sein. Maßnahmen zum physischen Schutz und sogenannte Verwaltungsmaßnahmen, z. B. Verfahren, die regeln, wie Tiere, Personen und Fahrzeuge in den Betrieb gelangen, oder Verfahren für die Nutzung von Ausrüstung, müssen durch sie umgesetzt werden.

Die nationale Gesetzgebung wurde bisher nur in Teilen an das AHL angepasst. Vor diesem Hintergrund richtet sich das „Niedersächsische Biosicherheitskonzept für Geflügel haltende Betriebe nach dem

EU-Tiergesundheitsrechtsakt“ zunächst an Geflügelhaltungen mit über 1 000 Stück Geflügel (in Anlehnung an § 6 Geflügelpest-Verordnung).

Das Konzept zur Umsetzung von betriebsindividuellen Biosicherheitsmaßnahmen ist in zehn Handlungsbereiche gegliedert: Angaben zum Betrieb und Lageskizze, Kenntnisse/Sensibilisierung/Unterweisungen, Umzäunung/Einfriedung, Betriebsgelände inklusive Tierbereich, Zutrittsregelungen/Hygieneschleuse (Personen), Fahrzeugverkehr, Materialien (Einstreu, Futtermittel, Dung, Mist, Kadaver etc.), Tierverkehr, Überwachung Tiergesundheit und Schädlingsbekämpfung.

Gemeinsam mit den bestandsbetreuenden Tierärzt:innen kann so das betriebsindividuelle Management zur Seuchenprävention abgebildet werden.

Das Konzept steht zum Download zur Verfügung unter: www.ndstsk.de/1164_Biosicherheit%20allgemein.html.

Informationen: Dr. Wiebke Scheer, wiebke.scheer@landvolk.org

Niedersächsische AG Biosicherheit in Geflügelhaltungen/KC

Haustiere nur aus vertrauenswürdigen Quellen beziehen

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat sich auf Ersuchen der EU-Kommission als nationale Kontaktstelle an einer sogenannten EU-Durchsetzungsmaßnahme gegen den illegalen Handel mit Katzen und Hunden beteiligt. Das Amt hat in Zusammenarbeit mit den für den Bereich Tierschutz und Tiergesundheit zuständigen Behörden der Bundesländer ein **Meldeverfahren aufgebaut**. Sein Zweck ist es, die von den lokalen Veterinärbehörden festgestellten Verstöße an die jeweiligen EU-Mitgliedstaaten oder die EU-Kommission zu übermitteln.

Der illegale Transport und Handel von Katzen und Hunden beeinträchtigt nicht nur die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere, sondern auch die öffentliche Gesundheit durch die mögliche **Verbreitung von Zoonosen**. Der illegale Handel fügt auch legalen Züchter:innen durch unlauteren Wettbewerb sowie der Gesellschaft durch Steuerhinterziehung und nicht ausgewiesene Einnahmen wirtschaftlichen Schaden zu. Außerdem können Heimtiere aus unseriösen Quellen Verhaltens- und Gesundheitsprobleme aufweisen.

In Deutschland wurden während der EU-Maßnahme von den meldenden Behörden 1 985 Kontrollen durchgeführt, so etwa bei Züchter:innen, Tierhaltenden, Tierheimen und Tierärzt:innen, aber auch bei Straßen- und Grenzkontrollen sowie durch Ermittlungen in den Veterinärbehörden. Bei den Kontrollen wurden 1 686 Betrugsfälle festgestellt und 1 326 behördliche Maßnahmen eingeleitet.

Die Aktion konnte u. a. zeigen, wie kommerzielle Transporte als private Transporte verschleiert werden, um strengere Gesundheitsvorschriften zu umgehen. In vielen Fällen wurden gefälschte oder unvollständige amtliche Dokumente, gefälschte oder falsche Angaben zur Tollwutimpfung oder der Verkauf von zu jungen Hunden und Katzen festgestellt. Als Haupttrouten des illegalen Heimtierhandels wurden Straßentransporte aus Rumänien, Ungarn und Polen nach Deutschland ausgemacht. Die Hauptherkunftsländer der illegal gehandelten Heimtiere waren Rumänien und Ungarn. 45 Prozent der Fälle betrafen Transporte aus Drittländern wie der Türkei, Serbien, Ukraine, Russland und Weißrussland.

BVL/KC

Herkunftskennzeichnung für Fleisch tritt in Kraft

Zum 01.02.2024 trat die Ausweitung der Herkunftskennzeichnung von Fleisch in Kraft. Es muss an Verkaufsstellen verpflichtend gekennzeichnet werden, woher nicht vorverpacktes frisches, gekühltes oder gefrorenes Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch stammt. Bislang galt die Regelung nur für unverpacktes Rinderfleisch sowie bei verpacktem Fleisch. Mit der entsprechenden von Bundesminister Cem Özdemir vorgelegten Verordnung kommt die Bundesregierung einem langgehegten Wunsch aus der Landwirtschaft nach.

Kund:innen könnten sich damit bewusst für heimische Produkte entscheiden und so die deutsche Landwirtschaft unterstützen, meint Özdemir. „Made in Germany“ stehe nicht nur für Qualität, sondern im Vergleich zu vielen anderen Ländern auch für höhere Tierschutz- und Umweltstandards. Die Kennzeichnung helfe den Landwirt:innen, besser am Markt bestehen zu können, erläutert der Bundesminister. Die Aufgabe der Bundesregierung sei es, den richtigen Rahmen für eine zukunftsfeste Tierhaltung zu setzen. Deswegen mache Özdemir in Brüssel weiter Druck, damit auch auf EU-Ebene eine Herkunftskennzeichnung komme – und bestenfalls auch auf weitere Produkte.

BMEL/KC

Umfrage zur Mensch-Pferd-Beziehung

Tierärztin Alexandra Diller führt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe (AG) für „Angewandte Verhaltenskunde und Tierverhaltenstherapie“ des Fachbereichs Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität in Gießen eine Befragung zur Mensch-Pferd-Beziehung hinsichtlich tierärztlicher Behandlungen in Deutschland durch. Ziel der Studie ist es, langfristig Tierarztbesuche für alle Beteiligten stress- und angstfrei gestalten zu können.



Umfrage: <https://survey.hrz.uni-giessen.de/index.php/372345>

Fragen an: studie-mensch-pferd-beziehung@web.de

Bundesrat drängt auf Maßnahmen gegen illegalen Welpenhandel

Der Onlinehandel mit Tieren hat stark zugenommen, heißt es in der Begründung einer am 02.02.2024 auf Initiative von Schleswig-Holstein gefassten Entschließung des Bundesrats. Kleinanzeigenportale seien für den illegalen Tierhandel zu wichtigen Umschlagplätzen geworden. Anonym oder auch unter falschem Namen könnten Händler:innen dort verschiedene Tierarten ohne jegliche Kontrolle zum Kauf anbieten.

Um endlich effektiv und länderübergreifend gegen die mafiösen Strukturen der internationalen Tierproduzenten vorzugehen, müsse die Bundesregierung eine **zentrale Stelle zur Recherche und Aufklärung von illegalem Tierhandel einrichten**. Von den Betreibern der Onlineportale seien Maßnahmen einzufordern, die den illegalen Handel mit Tieren massiv erschweren. Dazu gehöre die Einführung einer Verkäuferidentitätspflicht für den Handel mit Wirbeltieren. Die Onlineplattformen sollten außerdem über die Risiken und Missstände durch illegalen Welpenhandel informieren müssen. Ein Verstoß gegen die Eigenkontrollpflicht sollte Sanktionen zur Folge haben, verlangt der Bundesrat.

Die Entschließung wurde der Bundesregierung zugeleitet, die selbst entscheidet, wann sie sich mit den Länderforderungen befasst. Fristvorgaben gibt es dafür nicht.

Bundesrat/KC

Tierschutzrecht – Status quo in Deutschland

Zu diesem Thema findet am 07.05.2024 in Berlin die erste **Frühjahrskonferenz der Beauftragten der Bundesregierung für Tierschutz**, Ariane Kari, statt. Die Konferenz richtet sich v. a. an Jurist:innen und Veterinärmediziner:innen, die hauptamtlich mit der



Bearbeitung von Tierschutzfällen betraut sind.

Informationen und Anmeldung:

www.bmel.de/DE/ministerium/organisation/tierschutzbeauftragte/beauftragte-tierschutz.html

BMEL/slp



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-88
geschaeftsstelle@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

1. Vizepräsidentin:

Dr. Christiane Bärsch

2. Vizepräsident:

Dr. Evelin Stampa

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Christine Bothmann

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Ausschuss für Tierschutz

Anlässlich der Eröffnung der Verbändebeteiligung zur **Novellierung des Tierschutzgesetzes** (TierSchG) kamen am 09.02.2024 die Mitglieder des BTK-Ausschusses für Tierschutz in den Räumen der Geschäftsstelle zusammen, um über den Referentenentwurf, der sich nach wie vor in der Ressortabstimmung befindet, zu diskutieren. Der Ausschuss begrüßt ausdrücklich das Vorhaben der Bundesregierung, die aktuell gültigen tierschutzrechtlichen Bestimmungen zu überarbeiten und ist erfreut, dass einige der langjährigen Forderungen der BTK nun endlich in den Gesetzesentwurf Einzug erhalten haben. Genannt sei an dieser Stelle z. B. die Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung von Hunden und Katzen, die Videoüberwachung in Schlachtbetrieben und die Möglichkeit von tierschutzfachlichen Kontrollen in Verarbeitungsbetrieben Tierischer Nebenprodukte (VTN) sowie die dringend notwendige Konkretisierung des sogenannten Qualzuchtparagraphen (§ 11b TierSchG). Ein erheblicher Kritikpunkt an dem Referentenentwurf liegt nach Ansicht des Ausschusses allerdings in der geplanten Umsetzung: So ist vorgesehen, einen großen Teil der Vorhaben nicht unmittelbar im Gesetz anzugehen, sondern über Ermächtigungsgrundlagen in nachgeordnete Verordnungen auszulagern.



Die Teilnehmenden der Sitzung in der BTK-Geschäftsstelle (v. l. n. r.): Dr. Maria Dayen, Dr. Sebastian Rieder (AG T), Prof. Dr. Stephanie Krämer, Lisa Dierßen (Büro Bundestierschutzbeauftragte), Dr. Andreas Franzky (TVT), Prof. Dr. Thomas Richter, Patricia Vehrs, Dr. Gerd Möbius, Dr. Johanna Moritz

Ausschuss für Tierseuchenrecht

Der BTK-Ausschuss für Tierseuchenrecht kam am 14.02.2024 zu einer Videokonferenz zusammen, um sich über die am 31. Januar stattgefundene Online-Verbändeanhörung zu den Eckpunkten zur Anpassung des nationalen Tiergesundheitsrechts an die Vorgaben des EU-Tiergesundheitsrechts (s. Bericht „Erster Schritt: Anpassung des nationalen Tiergesundheitsrechts an das EU-Tiergesundheitsrecht“, DTBl. 3/2024, S. 280) auszutauschen. Die Anpassung ist überfällig, und es bleibt zu hoffen, dass eine zügige Umsetzung in Form konkreter Gesetzes- und Verordnungsentwürfe erfolgt.



Einige Mitglieder des Ausschusses für Tierseuchenrecht im Gespräch (v. l. n. r.): Prof. Dr. Franz Josef Conraths (Stellvertretender Vorsitzender), Almut Niederberger, (BTK-Referentin) Dr. Frauke Werdeling, Dr. Michael Siebenhütter und Dr. Matthias Link (Vorsitzender)

Der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bis zum Sommer angekündigte Entwurf wird vom neu gewählten Ausschuss intensiv zu diskutieren sein.

Austausch zu Tierbörsen und zur Heimtierhaltung

Um sich über die Themen Kontrolle von Tierbörsen sowie Tierschutz bei der Heimtierhaltung auszutauschen, lud der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA) Vertreter:innen der BTK sowie des Verbands der zoologischen Gärten (VdZ) und Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) am 06.02. und 22.02.2024 zu Videokonferenzen ein. Hintergrund war der Aufruf

des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), hierzu Anmerkungen abzugeben, um diese bei der weiteren Bearbeitung der Novelle des Tierschutzgesetzes berücksichtigen zu können.

Für die BTK nahm Ausschussreferentin Patricia Vehrs an dem Austausch teil.

Verbändeanhörung zur TÄHAV-Novelle

Im Rahmen der Neuordnung der tierarzneimittelrechtlichen Vorschriften findet derzeit die Überarbeitung der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) statt. Dazu legte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im März 2023 ein Eckpunktepapier (Stand 13.02.2023) und Mitte Januar 2024 einen Referentenentwurf (Stand 08.12.2023) vor. Zu den bis 09.02.2024 schriftlich eingereichten Stellungnahmen zum Referentenentwurf fand am 29.02.2024 die mündliche Anhörung der Verbände statt. An der Videokonferenz nahmen von Verbandsseite Vertreter:innen der BTK, des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt), Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT), Bundesverbands für Tiergesundheit (BfT), Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie (BPI), der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG), Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), des Deutschen Bauernverbands (DBV), Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZEG), Bundesverbands Rind und Schwein (BRS) und Deutschen Raiffeisenverbands, Vieh- und Fleischwirtschaft (DRV) teil. Die BTK wurde dabei von der Ausschussvorsitzenden Dr. Ilka Emmerich vertreten.

Aus Sicht der BTK besonders erfreulich: Die meisten Anmerkungen der gemeinsamen Stellungnahme von BTK, bpt und BbT wurden in den Entwurf aufgenommen (die Stellungnahme ist einsehbar unter: www.bundestieraerztekammer.de/tieraerzte/stellungnahmen/2024/02/Stellungnahme_TAEHAV_BTK_BbT_bpt_2024-02-09.pdf). So wurde z. B. eine angedachte Regelung zur Erstellung einer Übersicht zur transparenten Darstellung der Organisation des Praxisbetriebs in der tierärztlichen Hausapotheke gestrichen (§ 3 Abs. 2). Auch die Betriebsräume der tierärztlichen Hausapotheke dürfen weiterhin „für tierärztliche Tätigkeiten und damit zusammenhängende Vorgänge verwendet werden“ (§ 4 Abs. 3 – bisher als „praxisfremde Zwecke“ bezeichnet). Arzneimittel mit Fluorchinolonen oder Cephalosporinen der 3. oder 4. Generation unterliegen weiterhin erst ab dem Wechsel der in den Zulassungsbedingungen genannten Tierart dem Verbot der Umwidmung (§ 12) und der Antibiotagrampfpflicht (§ 13) und nicht bereits beim Wechsel des Anwendungsgebiets. Das neu eingeführte Umwidmungsverbot für zur oralen Anwendung bestimmte colistinhaltige Tierarzneimittel bei der Lebensmittelgewinnung dienenden Tieren sowie die Antibiotagrampfpflicht für Colistin gelten bereits ab dem Wechsel des Anwendungsgebiets. Eingeführt wurde eine Wartezeitregelung für alle nicht in Art. 115 der Verordnung (EU) 2019/6 über Tierarzneimittel genannten der Lebensmittelgewinnung dienenden Tierarten (§ 11 Abs. 2). Für registrierte homöopathische Human- und Tierarzneimittel wurde die Wartezeitregelung wieder aufgenommen (§ 11 Abs. 3).

Ebenfalls erfreulich: Das BMEL plant die Informationspflichten auf die Vorgaben der Elemente der Verschreibung nach Art. 105 Abs. 5 der Verordnung (EU) 2019/6 zu beschränken, die somit reduziert würden.

Das Inkrafttreten der novellierten TÄHAV ist für Ende des Jahres geplant.



© BTK

BTK-Präsident Dr. Holger Vogel mit MdB Dr. Zoe Mayer

Treffen mit Zoe Mayer, MdB

Am 19.02.2024 trafen sich BTK-Präsident Dr. Holger Vogel und BTK-Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag mit der tierschutzpolitischen Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Bundestag (MdB) Dr. Zoe Mayer. Die Bundestagsabgeordnete empfing die Gäste zu einem fachlichen Austausch in ihren Büroräumen im Deutschen Bundestag.

Im Fokus des Gesprächs standen aktuelle Probleme des Tierschutzes sowie die anstehende Novellierung des Tierschutzgesetzes. Dr. Vogel nutzte die Gelegenheit, um die Positionen der BTK zu erläutern und hierbei auch auf Schwierigkeiten des Vollzugs im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Tierschutzrecht hinzuweisen. Auch über die eklatante Lage der Tierheime, die sich im Anschluss an die Corona-Pandemie und vor dem Hintergrund der weltpolitischen Krisenlage zuspitzt, wurde gesprochen.

Dr. Mayer zeigte sich offen gegenüber den Vorschlägen der BTK und hatte großes Interesse an der fachlichen Einschätzung tierschutzpolitischer Fragestellungen.

An dem Treffen nahmen zudem die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Politikerin, Dr. Julian Klein und Janis Prinz, sowie die BTK-Referentinnen Almut Niederberger und Patricia Vehrs teil.

AG „Zukunft“

Im Rahmen der Diskussionen zum Fachkräftemangel in der Tiermedizin treten immer wieder Fragen zur Entwicklung der verfügbaren Arbeitskraft in den einzelnen Bereichen auf, für die beispielsweise Informationen zu Teilzeitarbeit und dem genauen Tätigkeitsfeld (Tierart; Weiterbildung) relevant sind. Einheitliche Abfragen sowie ein niederschwelliges, digitales Angebot zur Erfassung der Daten könnten dabei einen großen Einfluss auf die Aussagekraft der vorliegenden Daten zur deutschen Tierärzteschaft und den daraus abzuleitenden Interpretationen zur tiermedizinischen Versorgungssicherheit haben.

Melde- und Tätigkeitsdaten der deutschen Tierärzteschaft werden seit ca. 5 Jahren nicht mehr zentral erfasst und verwaltet. Die Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ führte im ersten Quartal 2023 per E-Mail eine Abfrage der 17 Landes-/Tierärztekammern (LTKs) durch, um den Status quo der aktuellen Datenerhebung und -verwaltung zu erhalten, wie nachfolgend kurz dargestellt wird.

Die IT-Programme, mit denen die einzelnen LTKs arbeiten, sind insgesamt sehr heterogen (**Abb. 1**). Es werden insgesamt acht ver-

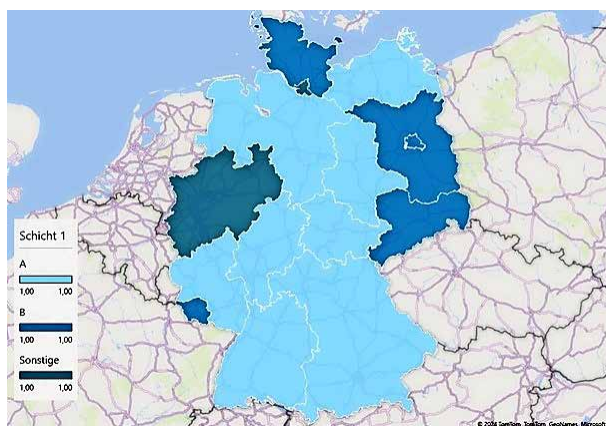


Abb. 1: Übersicht Verteilung IT-Programme zur Datenerfassung

schiedene Systeme zur Datenerfassung genutzt, davon eines von acht Kammern, ein anderes von fünf LTKs; drei LTKs verwenden andere jeweils unterschiedliche Programme.

Weiterhin wurde abgefragt, von wie vielen Mitgliedern E-Mail-Adressen vorliegen, da dies eine Voraussetzung für eine zukünftige digitale Datenerfassung ist. Im Mittel liegen von 79,1 Prozent der jeweiligen Kammermitglieder E-Mail-Adressen vor (**Abb. 2**).

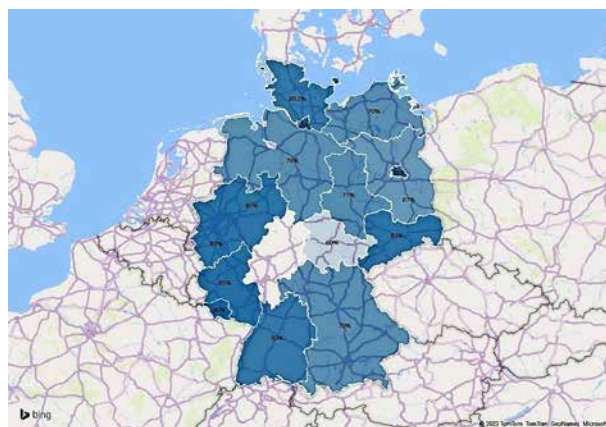


Abb. 2: Übersicht Schätzung der vorliegenden E-Mail-Adressen

Die Abfrage der AG „Zukunft“ zeigt ungenutzte Potenziale im Bereich der Datenerfassung und Digitalisierung. Eine niederschwellige und einheitliche digitale Datenerfassung wäre eine zukunftsweisende Entscheidung, die in vielen Bereichen Synergieeffekte hätte.

Um aussagekräftige Daten zu erlangen, ist die Mitarbeit aller nötig. **Daher appelliert die AG „Zukunft“ an alle Tierärzt:innen, der jeweils zuständigen Landes-/Tierärztekammer ihre E-Mail-Adressen mitzuteilen und die Melde- und Tätigkeitsbögen aktuell zu halten.**

Fachgespräch mit schwedischer Delegation

Nachwuchsmangel an allen Ecken und Enden, Schwierigkeiten, den Notdienst aufrechtzuerhalten und sehr hohe Rechnungen: Diese Probleme gibt es nicht nur in Deutschland, sondern auch in Schweden. Dort wird

Deutschland aber regelmäßig als Positivbeispiel für diese Themenbereiche genannt, weshalb auf Initiative von Helen Karlsson von der Linköping Universität ein Austausch zwischen Deutschland und Schweden initiiert wurde. Am 29.02.2024 waren via Videokonferenz aus Schweden Christina Nordin (Generaldirektorin) und Jan Cedervärn (Chefdirektor) aus dem Landwirtschaftsministerium und die oberste und stellvertretende oberste Veterinärbeamtinnen (Chief Veterinary Officer) Lena Hellqvist Björnerot und Anna Brådenmark dabei, die BTK war durch Dr. Thomas Steidl, Vorsitzender der Arbeitsgruppe (AG) „GOT“ und der früheren AG „Notdienst“, und Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag vertreten.

In diesem ersten Treffen tauschte man sich insbesondere über die in Deutschland bestehende berufsrechtliche Verpflichtung am Notdienst teilzunehmen sowie über die Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) aus, da es beides in Schweden nicht gibt. Dass die Aufrechterhaltung des Notdienstes auf den Schultern der Tierärzteschaft und die Kosten auf den Schultern der Tierhaltenden ruhen, sorgte bei der schwedischen Delegation für Verwunderung, da in Schweden der Staat dafür mit zuständig ist.

Die Vertreter:innen der Länder wollen im Austausch bleiben.



Die Teilnehmenden des Länderaustauschs (v.l.n.r.): Dr. Thomas Steidl, Dr. Katharina Freytag, Helen Karlsson, Christina Nordin, Anna Clarin, Jan Cedervärn, Anna Brådenmark und Lena Hellqvist Björnerot

Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht

Am 06.02.2024 kam der Ausschuss für Arznei- und Futtermittelrecht in Berlin zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die anstehende Novellierung der Tierärztlichen Hausapothekenverordnung (TÄHAV). Der Ausschuss beriet ausführlich über den im Januar endlich vorgelegten Referentenentwurf. Insbesondere bezüglich der versprochenen Entlastung bei der Dokumentation zeigten sich die Ausschussmitglieder ernüchtert. Auch wenn die Bemühungen seitens des Fachreferats im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), der Tierärzteschaft entgegenzukommen, deutlich zu erkennen sind, mischen doch immer wieder andere Player mit, die diese Bemühungen zunichtemachen drohen. In ihrer gemeinsam mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und dem Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) abgegebenen Stellungnahme hat die BTK daher erneut dringend an den Verordnungsgeber appelliert, keine weiteren Bürokratiehindernisse zu schaffen, sondern lediglich eine 1:1-Umsetzung der von der EU-Tierarzneimittelverordnung geforderten Dokumentationspflichten vorzunehmen. Die in der Verbändeanhörung getroffenen Verlautbarungen (s. Bericht „Verbändeanhörung zur TÄHAV-Novelle“) lassen hoffen, dass die Tierärzteschaft Gehör gefunden hat.

Treffen zur Schweinezucht

Am 13.02.2024 kamen in Hannover Vertreter:innen der BTK, des Deutschen Bauernverbands (DBV), des Bundesverbands Rind und Schwein (BRS), der Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) und der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) zusammen, um sich über den „Tierschutz in der Schweinezucht“ auszutauschen. Neben BTK-Präsident Dr. Holger Vogel nahmen Inge Böhne und Dr. Rainer Schneichel für die verbandsübergreifende Arbeitsgruppe (AG) „Tierschutz in der Nutztierzucht“ und Ausschussreferentin Almut Niederberger an dem Treffen teil.

Anlass war der Wunsch der AG, sich vor der eingehenden Auseinandersetzung mit zuchtbedingten Tierschutzproblemen beim Schwein mit den Branchenvertretungen auszutauschen, um gemeinsam mögliche Problemfelder zu identifizieren, für die es gemeinsame Lösungswege zu finden gilt. Die auf ein initiales Schreiben der AG erfolgte Einladung der Verbände wurde von der BTK daher sehr begrüßt. Das Treffen gestaltete sich ausgesprochen konstruktiv und es wurde vereinbart, im Dialog zu bleiben. Obwohl die eine oder andere harte inhaltliche Auseinandersetzung nicht ausbleiben wird, ist es das gemeinsame Ziel, die landwirtschaftliche Nutztierhaltung in Deutschland zu erhalten. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dies am besten gelingen kann, wenn vorhandene Synergien genutzt und strittige Positionen im direkten Dialog adressiert werden.

Personalien

Ministerialrat a. D. Dr. Friedrich Heuner verstorben

Ministerialrat a. D. Friedrich Heuner, Ehrenzeichenträger der BTK, ist am 10.02.2024 verstorben.

Dr. Heuner war lange Jahre Leiter des Referats „Tierarzneimittel und Berufe in der Veterinärmedizin“ im Bundesgesundheitsministerium und sah seine Dienstaufgabe nicht nur in der verantwortlichen Betreuung des für den tierärztlichen Berufsstand essenziellen Berufsrechts und des Arzneimittelrechts, sondern hat diese Bereiche in enger kollegialer Verbundenheit mit den tierärztlichen Berufsorganisationen gestaltet. So wurden unter seiner Federführung die Bundes-Tierärzteordnung, die Approbationsordnung und die Gebührenordnung für Tierärzte geschaffen sowie zukunftsweisende Regelungen über den Einsatz von Stoffen mit pharmakologischer Wirkung gestaltet. Durch diese Verknüpfung der tierarzneimittel- und futtermittelrechtlichen mit den lebensmittel- und fleischhygienerechtlichen Vorschriften waren erst die Voraussetzungen gegeben, dass die Tierärzteschaft bereits im Erzeugerbetrieb zur Gewinnung gesunder, rückstandsfreier Lebensmittel verantwortlich beitragen konnte.

Dr. Heuner stand dem Berufsstand mit seinen langjährigen Erfahrungen und seinem hohen Sachverstand auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand zur Verfügung. So hat er mit seiner Stellungnahme zur Reform des tierärztlichen Studiums mit dem Ziel einer patientenbezogenen, kapazitätsorientierten klinischen Ausbildung wertvolle Hinweise gegeben. Auch hierbei hat er wie schon in seinen Dienstjahren verstanden, die Interessen des Berufsstands mit denen der Allgemeinheit in Einklang zu bringen.

In Anerkennung seiner Verdienste für den Berufsstand erhielt er 1992 die Robert-von-Ostertag-Plakette, das Ehrenzeichen der BTK.

Die Deutsche Tierärzteschaft hat Dr. Friedrich Heuner viel zu verdanken und wird ihn in würdiger Erinnerung halten. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Holger Vogel, BTK-Präsident
Günter Pschorn, BTK-Ehrenpräsident

VETIDATA steht als Informationsplattform allen Tierärztinnen und Tierärzten offen, die Fragen zum Umgang mit Arzneimitteln haben.

Online kann in bzw. nach aktuellen Rechtsvorschriften sowie Angaben zu Tierarzneimitteln und Tierimpfstoffen recherchiert werden. Per Telefon oder Mail können auch individuelle Fragestellungen geklärt werden.

Veterinärmedizinischer Informationsdienst für Arzneimittelanwendung, Toxikologie und Arzneimittelrecht

<https://www.vetidata.de>

Servicrufnummer: Montag-Freitag: 09.00–16.00 Uh

Tel. +49 180 5009119

(0,14 €/Min. im Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

info@vetidata.de

VETIDATA



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Wehrend,
Tierklinik für Reproduktionsmedizin
und Neugeborenenkunde
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis

Onlinekurs Wildtiere

Immer wieder werden aufgefundene Wildtiere in die Tierarztpraxis gebracht. Insbesondere im Frühjahr und Frühsommer werden mehr oder weniger hilfsbedürftige junge Wildtiere bei Spaziergängen gefunden und in der Tierarztpraxis abgegeben. Dann ist guter Rat teuer. Was tun mit den Wildtieren, wie untersuchen und behandeln? Wie können sie ggf. großgezogen und anschließend wieder ausgewildert werden und welche Rechtsvorschriften sind bei den einzelnen Arten zu beachten? Müssen Wildtiere überhaupt in der Praxis als Patienten angenommen werden? Wer kommt für die Kosten auf und wann dürfen oder müssen bestimmte Wildtiere euthanasiert werden?

Auf diese Fragen geht die bereits laufende mehrteilige Online-Fortbildungsreihe von ATF und Vetion.de unter www.myvetlearn.de ein.

• Onlineseminar Kurs 1:

Rechtliche Grundlagen zum Umgang mit Wildtieren mit Anwendungsbeispielen (jagdbares Wild, invasive Arten)

In diesem Kurs stellt Dr. Florian Brandes (Fachtierarzt für Wildtiere und Artenschutz, Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen) die rechtlichen Grundlagen zum Umgang mit Wildtieren in der tierärztlichen Praxis vor. Dabei wird auf die wichtigsten Aspekte bei der Aufnahme von Arten eingegangen, die dem Naturschutzrecht oder dem Jagdrecht unterliegen. Ebenso werden Hinweise gegeben, wie mit invasiven Tierarten umzugehen ist, für die rechtliche Regelungen gemäß VO (EU) 1143/2014 bestehen (Prävention und Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten). Ergänzend wird die heikle Frage der Euthanasie von Wildtieren angesprochen und wann eine Therapie sinnvoll ist.

• E-Learning Kurs 2:

Aufzucht von Wildsäugern (Eichhörnchen, Wildkaninchen, Feldhase, Bilche)

In diesem Kurs vermittelt die Kollegin Karolin Schütte (Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen) die Grundlagen und Besonderheiten, die bei der Aufzucht von Eichhörnchen, Wildkaninchen, Feldhasen und Bilchen zu beachten sind. Dabei wird auf die artgemäße Fütterung und Unterbringung dieser häufigen Wildsäuger sowie auf die später folgende Auswilderung eingegangen. Ebenso werden aufzuchtbedingte und häufige Erkrankungen besprochen.

• E-Learning Kurs 3:

Aufzucht von Jungvögeln (Singvögel und andere)

In diesem Kurs vermittelt Dr. Brandes die Grundlagen und Besonderheiten, die bei der Aufzucht verschiedener Jungvogelspezies zu beachten sind. Dabei wird auf die Fütterung unterschiedlicher Singvögel und anderer Vogelarten sowie die artgemäße Unterbringung und Vorbereitung auf die Auswilderung eingegangen. Weiterhin werden aufzuchtbedingte und häufige Erkrankungen besprochen.

• E-Learning Kurs 4: Aufzucht von Igel

Im Spätsommer und Herbst werden neben Jung- und Altigeln häufig auch Igelsäuglinge in die Tierarztpraxen gebracht, wo sie versorgt, gepflegt und ggf. auch behandelt werden sollen. In diesem Kurs geht Frau Schütte auf die künstliche Aufzucht, Unterbringung sowie die Vorbereitung zur Auswilderung von Jungigeln ein. Abschließend werden aufzuchtbedingte und häufige Erkrankungen besprochen.

ATF-Geschäftsstelle

Der Igel als Patient in der Kleintierpraxis

E-Learning Einsteigerkurs

In diesem Kurs mit den Referierenden Dr. Florian Brandes, Karolin Schütte (beide Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen) und Dana Ströse (Warendorf) lernen Sie die Besonderheiten des vermutlich am häufigsten in der Praxis vorgestellten Wildsäugers kennen, um ihm in Behandlung und Diagnostik gerecht werden zu können.

Darüber hinaus geht es um häufige Fragen: Warum werden Igel in der Praxis vorgestellt? Was ist als Erste Hilfe vorzunehmen? Was ist bei der stationären Unterbringung zu beachten (Fütterung, Überwinterung, Auswilderung) und was bei der Betreuung von Igelstationen?

Der zweite Kursteil widmet sich anhand von Fallbeispielen der Diagnostik und Therapie internistischer und chirurgischer Probleme

sowie Infektionskrankheiten (Parasitosen, Zoonosen). Bestandteil dieses Kursteils sind auch zur Verfügung stehende Arzneimittel sowie entsprechende Dosierungsempfehlungen. Der letzte Teil befasst sich mit Igel als Heimtiere.

Der Kurs ist mit 5 ATF-Stunden zertifiziert und wird angeboten unter www.myvetlearn.de. Ausführliche Informationen finden Sie online unter www.myvetlearn.de (mit Möglichkeit zur Anmeldung), www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

Problemorientierte Neurologie und Kardiologie

Weiterführung der ATF-Seminare in Köln

Mit weiteren Abendseminaren wird die etablierte Kursreihe zur praxisnahen problemorientierten Herangehensweise an Fälle aus der Neurologie und Kardiologie in Köln weitergeführt (jeweils 3 ATF-Stunden).

Der Tagungsort dieser Seminarreihe ist derselbe, jedoch mit neuem Namen: die ehemaligen „Kleintierinternisten“, nun „Vetneuro“ Tierarztpraxis Dr. Bathen-Nöthen. Es stehen jeweils zwei inhaltsgleiche Termine zur Auswahl.

- **Neurologie: From the Beginning to the End – Vom neurologischen Untersuchungsgang zur Therapie: Sensomotorisches Training „Vetneuroathletics“**
am 25.04.2024 oder 04.09.2024

Dieser Kurs widmet sich dem neurologischen Untersuchungsgang als Basis allen weiteren neurologischen Denkens. Damit werden die neuroanatomische Lokalisation der Läsion und ursächliche Differentialdiagnosen gefunden. Nach Diagnosestellung ist es möglich, durch einfache Übungen in einem sensomotorischen Training die Plastizitätskapazität des Gehirns zu nutzen und zu fördern.

Die Kursinhalte werden anhand von Fallbeispielen von Dr. Andrea Bathen-Nöthen (Köln, Diplomate ECVN, European Specialist in Veterinary Neurology) in kleinen Gruppen interaktiv vorgestellt.

- **Kardiologie: Hypertrophe Kardiomyopathie – Essentials für die Praxis**
am 08.05.2024 oder 22.05.2024

Dieses Seminar bietet Informationen zur empfohlenen Vorgehensweise für Patienten mit Verdacht auf Hypertrophe Kardiomyopathie (HCM). Das aktuell gültige HCM-Consensus-Statement wird strukturiert vorgestellt und die wichtigsten Erkenntnisse für die tägliche Praxis zusammengefasst.

Welche Katzen benötigen eine Echokardiografie? Wie helfen Biomarker bei der Entscheidung zur weiteren Diagnostik und welche zusätzlichen Untersuchungen sind vor einem Herzultraschall sinnvoll? Warum sind Ultraschallkontrollen bei Katzen so entscheidend?

Mithilfe zahlreicher sonografischer Beispiele und Röntgenbilder beantwortet Dr. Isabelle Finkenstädt (Köln, Fachtierärztin für Kleintiere, General Practitioner Certificate Cardiology) diese und viele weitere Fragen.

Die ausführlichen Programme finden Sie unter www.tieraerztefortbildung.de, Rubrik „Fortbildungsangebote/Präsenzveranstaltungen“ oder unter www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Antibiotikaabgabemengen im interaktiven BVL-Datenportal

Verbesserte Übersicht und Orientierung im Verbraucherschutz

Ricarda Daher, Paul Siller, Alexandra Klabunde-Negatsch, Svenja Sander, Thomas Heberer

Seit 2011 wertet das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die durch pharmazeutische Hersteller und Inhaber einer Großhandelserlaubnis gemeldeten Daten über die Abgabemengen von Antibiotika an Tierärzte aus. Neben einer Pressemitteilung, wird die Auswertung der Antibiotikaabgabemengen jährlich detailliert in einem Artikel im *Deutschen Tierärzteblatt* (DTBl.) publiziert. Ergänzend steht seit diesem Jahr die interaktive Ansicht der Antibiotikaabgabemengen auf dem BVL-Datenportal bereit. Mithilfe der Datenanalyse-Software Cadenza kann sich der Anwender die bereits veröffentlichten Daten bisheriger Erfassungsjahre individuell visualisieren lassen.

Das neue Datenportal des BVL (<https://bvl.bund.de/datenportal>) stellt interaktive, grafische Darstellungen, sog. Dashboards, und Geodaten für eine verbesserte Übersicht und Orientierung im Verbraucherschutz zur Verfügung. Dabei stellen die Antibiotikaabgabemengen nur einen von verschiedenen Themenbereichen in der Webanwendung dar. So stehen dem Nutzer u. a. bereits Dashboards zu den Ergebnissen über den Absatz von Wirkstoffen in Pflanzenschutzmitteln und das Zoonosemonitoring bereit. Durch die Auswahl unterschiedlicher Filter-, Such- und Sortieroptionen lässt sich der Datenbestand individuell erschließen sowie chronologische und geografische Veränderungen mit wenigen Klicks visualisieren. Die Inhalte der verschiedenen Themenbereiche werden regelmäßig aktualisiert.

Hier erreichen Sie das
BVL-Datenportal

<https://bvl.bund.de/datenportal>

Bitte beachten Sie, dass die Funktionalität derzeit auf mobilen Endgeräten noch eingeschränkt sein kann.



Abb. 1: Die Startseite des BVL-Datenportals. Durch Herabscrollen erreichen Sie das Tutorial mit Hinweisen zur Benutzung in den Punkten 1 bis 7.

Das BVL-Datenportal kann über Anklicken des Gastzugang-Feldes auf der Startseite aufgerufen werden. Ein kurzes Tutorial auf der Hauptseite bietet Hilfe zur Orientierung während der ersten Schritte im BVL-Datenportal (Abb. 1).

Einführung in das Antibiotika-abgabemengen-Dashboard

Die Erfassung der Antibiotikaabgabemengen ist nach § 45 Abs. 6 des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) gesetzlich verpflichtend [1]. Die Meldung der abgegebenen Packungen antibiotischer Tierarzneimittel erfolgt durch pharmazeutische Hersteller sowie Inhaber einer Großhandelsvertrieblerlaubnis an das Tierarzneimittel-Abgabemengen-Register (TAR). Nach Abschluss der Meldephase werden die Daten jährlich ausgewertet und u. a. als Pressemitteilung und Artikel im DTBl. [2] veröffentlicht.

Für eine interaktive Ansicht steht ab sofort das Dashboard „Antibiotika-Abgabemengen“ in der Webanwendung bereit. Es sind alle Erfassungsjahre seit Beginn der Antibiotika-abgabemengenerfassung 2011 abrufbar. Dabei sind die ausgewerteten Daten in derselben Form aufbereitet, wie sie auch in der jährlichen Publikation im DTBl. zu finden sind: nach Postleitzonen, Wirkstoffklassen und Applikationsart. Entsprechend dieser Aufschlüsselung bietet das Dashboard drei Arbeitsmappen,

die im Themenbaum über Anklicken des Ordnersymbols geöffnet werden können (Abb. 2). Das Kartensymbol führt zur interaktiven Kartenansicht, welche die Abgabemengen in den Postleitzonen Deutschlands darstellt. Die Arbeitsmappen „Auswertungen nach

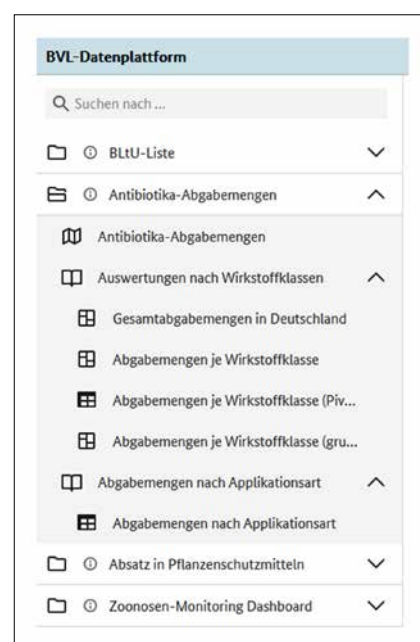


Abb. 2: Themenbaum mit geöffnetem Ordner „Antibiotika-Abgabemengen“ und dazugehörigen Arbeitsmappen und Arbeitsblätter

Wirkstoffklassen“ und „Abgabemengen nach Applikationsart“ beinhalten Arbeitsblätter, in denen die entsprechend ausgewerteten Daten in Tabellen oder Diagrammen visualisiert werden können.

Die Kartenansicht – Auswertung nach Postleitzugang

In der Karte können entweder einzelne Erfassungsjahre oder verschiedene Erfassungsjahre im Vergleich dargestellt werden. Für die Auswahl der Jahre ist die Einstellung der Pflichtfilter notwendig. Diese kann in der Legende über den Reiter „Antibiotika-Abgabemengen pro Jahr“ und Anklicken des Filtersymbols vorgenommen werden (Abb. 3). Nach Auswahl des Erfassungsjahres werden die Mengenangaben über ein Farbschema (gelb/rot) dargestellt (Abb. 4).

Neben den Pflichtfiltern kann die Kartendarstellung auch individuell über weitere Filterfunktionen, die in der Legende gelistet sind, angepasst werden.

Soll die Karte einen Vergleich zwischen zwei Erfassungsjahren ausgeben, muss zuerst der Pflichtfilter „Antibiotika-Abgabemengen pro Jahr“ ausgeschaltet werden, bevor der Filter „Jahresvergleich der Antibiotika-Abgabemengen“ eingeschaltet wird. Die Differenzen zwischen zwei ausgewählten Jahren werden über ein weiteres Farbschema (braun/blau/grün) dargestellt (Abb. 5).

Auswertung nach Wirkstoffklassen

Die Arbeitsmappe „Auswertungen nach Wirkstoffklassen“ beinhaltet Arbeitsblätter, in denen die Gesamtangabemenge sowie die Abgabemengen der verschiedenen Wirkstoffklassen in Tonnen (t) über Diagramme oder Tabellen dargestellt werden können. Diese lassen sich ebenfalls individuell einstellen und bieten somit einen guten Überblick über die Entwicklung und Trends der Abgabe antibakteriell wirksamer Tierarzneimittel. Zu beachten ist, dass aus Gründen der Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen bestimmte Wirkstoffklassen in der Arbeitsmappe nicht dargestellt werden können (Fusidinsäure, Ionophore, Nitrofurane und Nitroimidazole). Diese Wirkstoffklassen sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Die Filterfunktionen in den Dashboards „Abgabemengen je Wirkstoffklasse“ und „Abgabemengen je Wirkstoffklasse (gruppierte Balkendiagramme)“ werden nachfolgend am Anwendungsbeispiel der Penicilline dargestellt:

Auch in der Legende des Dashboards „Abgabemengen je Wirkstoffklasse“ befindet sich eine Filterfunktion. Wird hier im Feld „Wirkstoffklasse“ ein Häkchen bei Penicilline



Abb. 3: Die Karte ohne eingestellten Pflichtfilter. In der Legende (links) befinden sich die Pflichtfilter-Felder (gelb hinterlegt) zur Konfigurierung der Karte. Mit Anklicken öffnet sich die Legende, in der die Filter (Trichtersymbol) ausgewählt werden können. Hier befindet sich die Eingabe zur Auswahl des Erfassungsjahres.

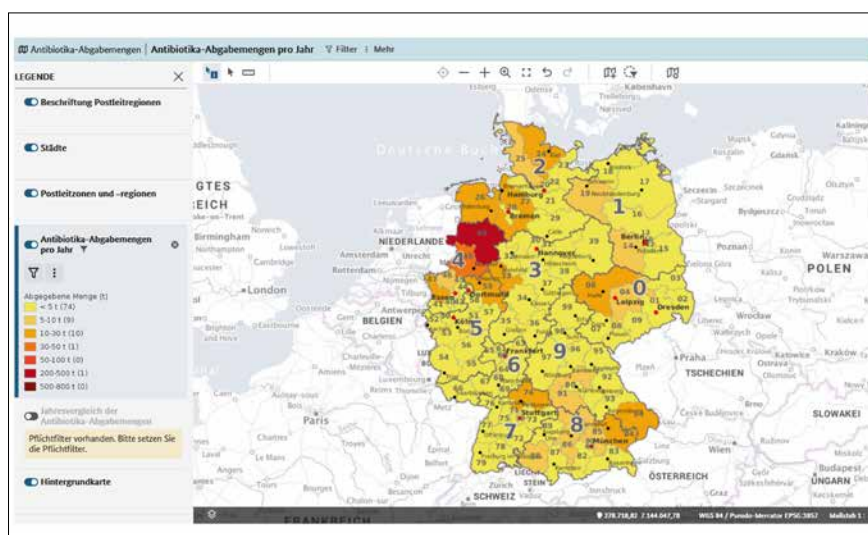


Abb. 4: Nach Einstellen des Erfassungsjahres (hier: 2021) werden die unterschiedlichen Mengen in den Postleitzugangregionen durch ein Farbschema dargestellt

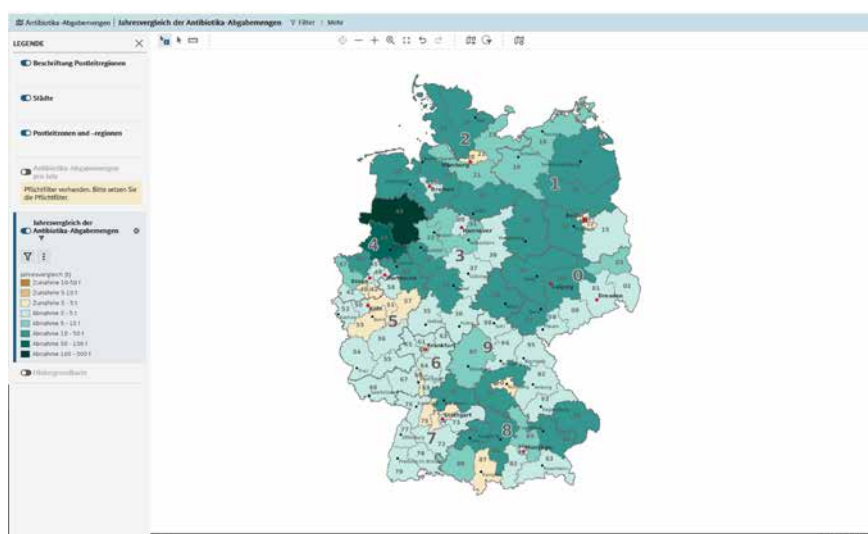


Abb. 5: Die Karte zeigt den Vergleich zwischen den Erfassungsjahren 2011 und 2022. Die Differenzen werden über ein Farbschema (braun/blau/grün) dargestellt. Die Hintergrundkarte ist über die Einstellung in der Legende ausgeschaltet.

gesetzt (**Abb. 6**), werden in der Tabelle des Dashboards die Abgabemengen der einzelnen Jahre von 2011 (527,9 t) bis 2022 (227,7 t)

ausschließlich für diese Wirkstoffklasse aufgeführt (**Abb. 7**). Neben einer Übersichtstabelle enthält das Dashboard ein Balkendiagramm

zur Darstellung der Antibiotikaabgabemengen im Jahresvergleich, das sich ebenfalls hinsichtlich bestimmter Wirkstoffklassen filtern lässt. Mit Anklicken der Wirkstoffklassen in der zugehörigen Legende unterhalb des Diagramms können diese individuell ein- oder ausgeblendet werden (**Abb. 8**).

Das Dashboard „Abgabemengen je Wirkstoffklasse (gruppierte Balkendiagramme)“ bietet eine detailliertere Ansicht einzelner Wirkstoffklassen über die Jahre angepasst an die Mengenverhältnisse (**Abb. 9**). Im Vergleich zum Diagramm im vorherigen Dashboard „Abgabemengen je Wirkstoffklasse“ ist hier das Farbschema nach Jahren codiert und nicht nach Wirkstoffklassen. Für unser Beispiel sind die Penicilline im obersten Diagramm (Skala bis 600 t) zu finden. Die vergrößerte Ansicht dieses Diagramms veranschaulicht die Entwicklung der Abgabemenge dieser Wirkstoffklasse, die stetig gefallen ist, mit Ausnahme eines leichten Anstiegs im Jahr 2020 (277,7 t; **Abb. 10**).

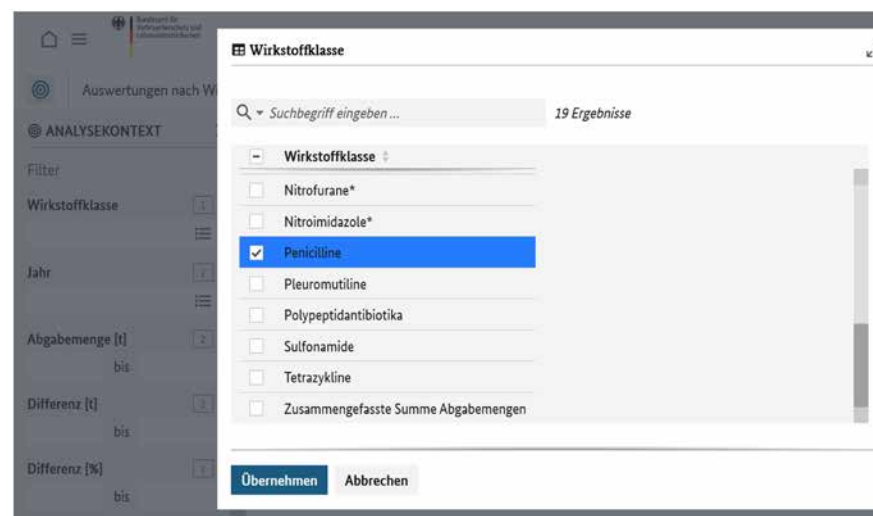


Abb. 6: Einstellung der Filterfunktion über die Legende

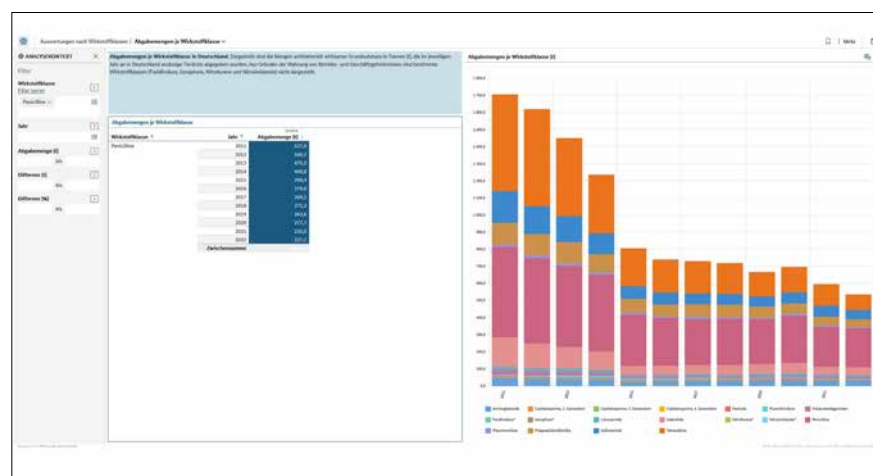


Abb. 7: Das Dashboard „Abgabemengen je Wirkstoffklasse“ mit eingestelltem Filter für Penicilline. Links befindet sich die gefilterte Tabelle mit den Mengenangaben von Penicillinen in t. Rechts befindet sich das ungefilterte Diagramm mit den Abgabemengen ausgewertet nach Wirkstoffklassen über die Jahre.

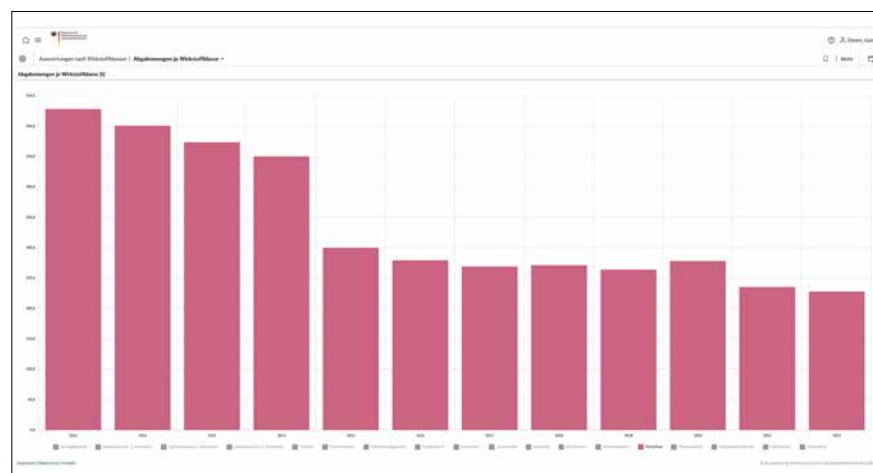


Abb. 8: Anzeige des Diagramms im Vollbildmodus nach Filtern durch Ausblenden aller Wirkstoffklassen bis auf Penicilline und Ausblenden der Dashboardlegende

Auswertungen nach Applikationsart

In Anlehnung an die jährliche Veröffentlichung im DTBI, können in der Arbeitsmappe „Abgabemengen nach Applikationsart“ die Antibiotikaabgabemengen vom Erfassungsjahr 2016 an unterteilt nach Anwendungsart betrachtet werden. Die Daten werden im zugehörigen Arbeitsblatt in einer Tabelle gelistet, die nach Anwendungsart, Jahr und Menge gefiltert werden kann.

Exportfunktion

Zum Speichern und Ausgeben der eingestellten Ansichten hält die Webanwendung Exportfunktionen bereit. So können die selbst generierten Karten als PDF-, PNG-, JPG- oder GIF-Datei oder die Tabellen zu den Auswertungen nach Wirkstoffklassen oder Applikationsart als Excel- oder CSV-Datei heruntergeladen und weiterverwendet werden (**Abb. 11**). Zum Zitieren verwenden Sie unsere URL (<https://bvl.bund.de/datenportal>) und das Abrufdatum.

Das BVL-Datenportal mit der Webanwendung der Antibiotikaabgabemengen erleichtert den Zugang zu behördlich ausgewerteten und veröffentlichten Daten. Es wird stetig weiterentwickelt und aktualisiert, sobald neue Daten vorliegen.

Detaillierte Informationen zu den Antibiotikaabgabemengen werden weiterhin wie gewohnt über die jährliche Veröffentlichung im DTBI, sowie auf der Homepage des BVL zur Verfügung gestellt. Weitere Hintergrundinformationen zur Erfassung der Antibiotikaabgabemengen sind auf der BVL-Website zu finden: www.bvl.bund.de/Antibiotikaabgabemengen-erfassung

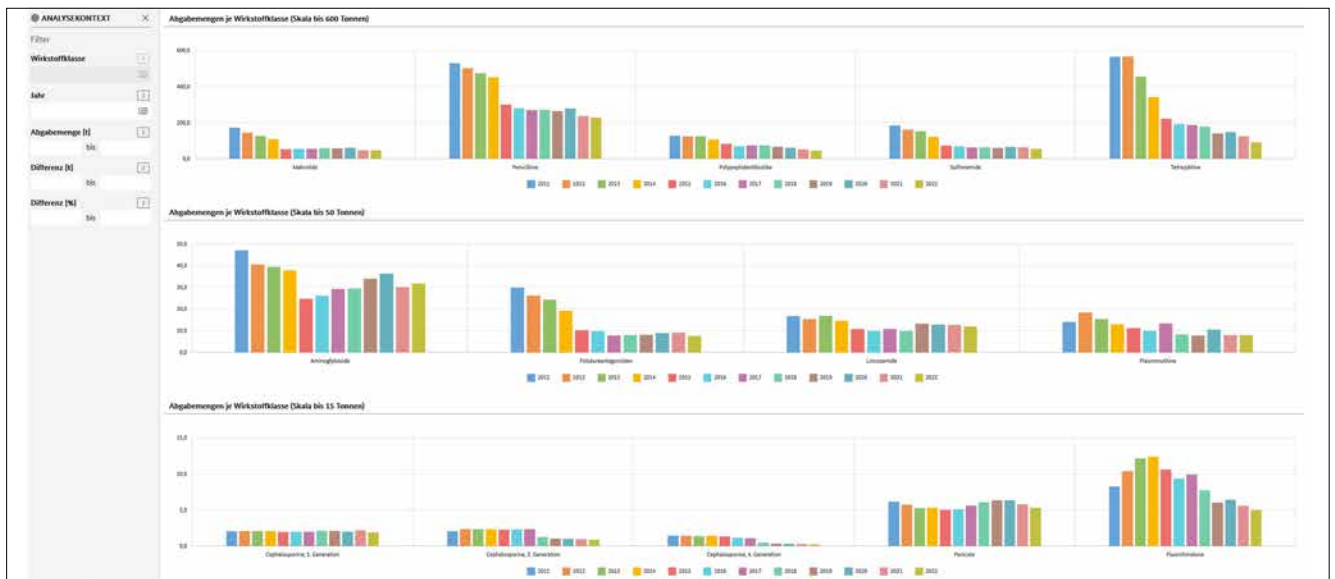


Abb. 9: Anzeige des Dashboards „Abgabemengen je Wirkstoffklasse (gruppierte Balkendiagramme)“

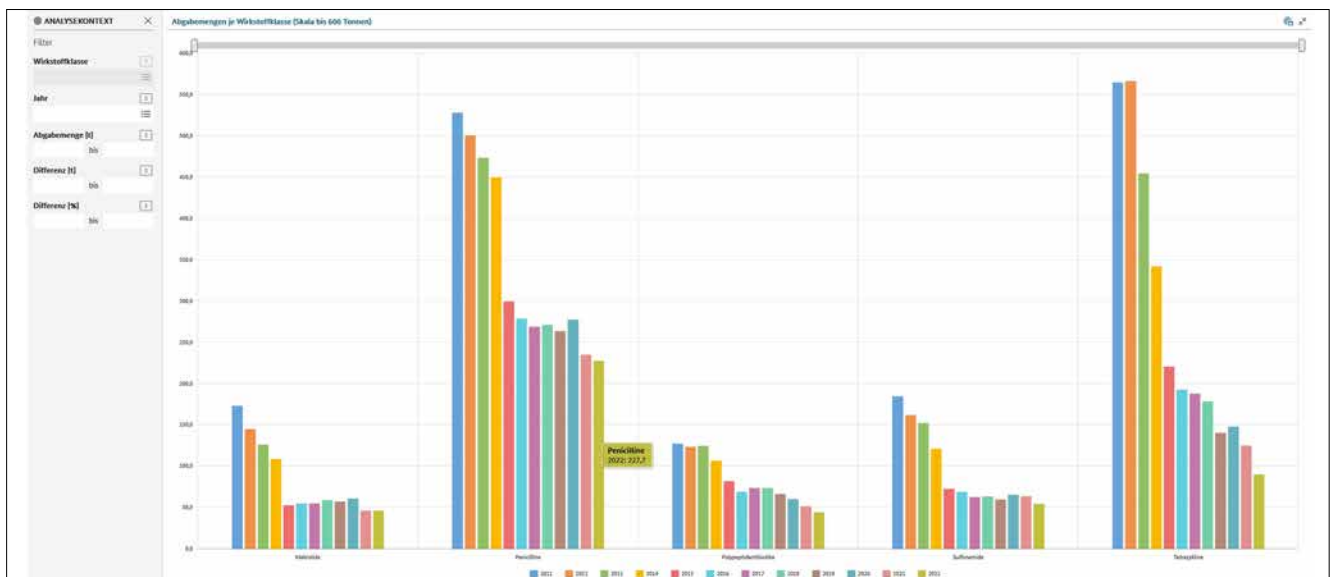


Abb. 10: Vergrößerte Ansicht des Diagramms mit einer Skala bis 600 t. Bei Halten des Cursors auf den Balken wird die Menge der Wirkstoffklasse für das Jahr angezeigt (hier: Penicilline im Jahr 2022 mit 227,7 t).



Abb. 11: Über das Funktionsfeld im oberen rechten Rand jedes Dashboards lassen sich erstellte Karten, Tabellen und Diagramme exportieren oder ausdrucken

Literatur

- [1] Klabunde-Negatsch A, Siller P, Sander S, Heberer T (2023): Abgabemengenerfassung von Antibiotika in Deutschland 2022. Deutsches Tierärzteblatt 71(11): 1406-1417 (www.bundestieraerztekamer.de/btk/dtbl/archiv/artikel.php?we_objectID=2947).
- [2] Gesetz über den Verkehr mit Tierarzneimitteln und zur Durchführung unionsrechtlicher Vorschriften betreffend Tierarzneimittel (Tierarzneimittelgesetz – TAMG), Artikel 1 G. v. 27.09.2021 BGBl. I S. 4530 (Nr. 70), Geltung ab 28.01.2022.

Korrespondenz



Ricarda Daher

Abteilung 3 Tierarzneimittel,
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL),
Gerichtstr. 49,
13347 Berlin,
ricarda.daher@bvl.bund.de

Gefährdete Nutztier rasse des Jahres 2024

Angora-, Lux- und Marderkaninchen – Gesellige Tiere zwischen Tradition und Moderne

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

Drei Kaninchenrassen wurden für das Jahr 2024 von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) zur „Gefährdeten Nutztier rasse des Jahres“ gewählt: das Angora- und Luxkaninchen, beide Kategorie II der stark gefährdeten Rassen, sowie das extrem gefährdete Marderkaninchen. Alle stehen auf der gemeinsamen Roten Liste der GEH und des ZDRK (Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e. V.).

Die Kaninchenhaltung hat eine sehr lange Tradition und ist noch heute in ländlichen Regionen stark verbreitet. Kaninchenzucht, insbesondere die Zucht von gefährdeten Rassen, ist hingegen weniger häufig und fast ausschließlich im Bereich von Hobbyzüchtern mit Ausstellungswesen angesiedelt. Die Zucht von Rassekaninchen zeigt eine große Vielfalt an Farbe und Gestalt der Tiere in den unterschiedlichen Größenklassen. Sie werden als Hobbytiere und/oder zu Nahrungszwecken als Nutztiere gehalten. Vom Angorakaninchen lässt sich zudem wertvolle Wolle gewinnen.

Rote Liste der Kaninchenrassen

Auf der gemeinsamen Roten Liste der GEH und des ZDRK stehen aktuell 29 heimische gefährdete Kaninchenrassen. Weitere Rassen werden folgen, denn ein großer Teil der Züchter wird das Hobby aus Altersgründen in den nächsten Jahren aufgeben, gleichzeitig ist die Begeisterung jüngerer Menschen an der klassischen Kaninchenzucht leider nur wenig vorhanden. Hier könnten vielleicht neue und reizvolle Betätigungsfelder auch im Bereich alternativer Haltungsformen mit Freilandgruppenhaltung ein neues Interesse für diese Tierart wecken und dazu beitragen, dass die gefährdeten Kaninchenrassen plötzlich wieder ganz „modern“ sind.

Vielfalt der Kaninchenrassen

Die aktuell in Deutschland gezüchteten 65 Kaninchenrassen wurden alle aus der Stammform des Wildkaninchens gezüchtet, das auf der Iberischen Halbinsel in Südwest-Europas verbreitet war. Das Kaninchen wurde von

den Römern domestiziert und in größeren Gehegen (Leporarien) gehalten. Die ersten Kaninchenrassen wurden im 15. Jahrhundert in Frankreich und England erwähnt, wo die Kaninchenhaltung einen florierenden Zweig der Landwirtschaft darstellte. Eine besondere Form der Haltung stellte die gemeinsame Aufstallung von Rindern und Kaninchen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert dar.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts bildeten sich in Deutschland die ersten Kaninchenzüchtervereine mit dem Ziel der besseren Eiweißversorgung der Bevölkerung in den Ballungsgebieten. Heute wird Kaninchenfleisch als besondere Delikatesse angesehen. Es ist fettarm und enthält weniger Kalorien als Hähnchen- oder Putenfleisch und ist dabei dennoch reich an Proteinen und B-Vitaminen. Inhaltsstoffe wie Eisen und Magnesium zeichnen das Fleisch aus. Der Verkauf von Kaninchenfellen war früher ebenso eine willkommene Einnahmequelle. Das als Seidenhase bezeichnete Angorakaninchen, das Ende des 18. Jahrhunderts in Preußen und Thüringen Verbreitung fand, stellt mit seinem Wollertrag durch Scheren eine weitere Nutzungsrichtung dar.

Das Angorakaninchen – stark gefährdet

Die Langhaar-Kaninchen mit dem Namen Angora waren vor etwa 300 Jahren bereits in England bekannt, der Name geht auf die türkische Provinz Angora zurück, wo auch die langhaarige Angoraziege herkommt. Seit Ende des 18. Jahrhunderts werden Angorakaninchen auch in Deutschland in fünf verschiedenen Farben gezüchtet. Angora werden zur Wollerzeugung mit sehr gutem Ertrag sowie als Schlachtkaninchen gehalten. Sie sind futterdankbar, mastfähig und ausreichend fruchtbar bei gutem Aufzuchtvermögen.

Zuchtziel ist ein mittelgroßes Kaninchen mit guter Körperform und ausgeprägtem Rassetyp. Hierzu gehören neben der reichlich entwickelten Wolle die Büschelbildung an Kopf und Ohren sowie der Behang der Läufe. Neben dem weißen Farbschlag (häufig Albino) sind alle einfarbigen

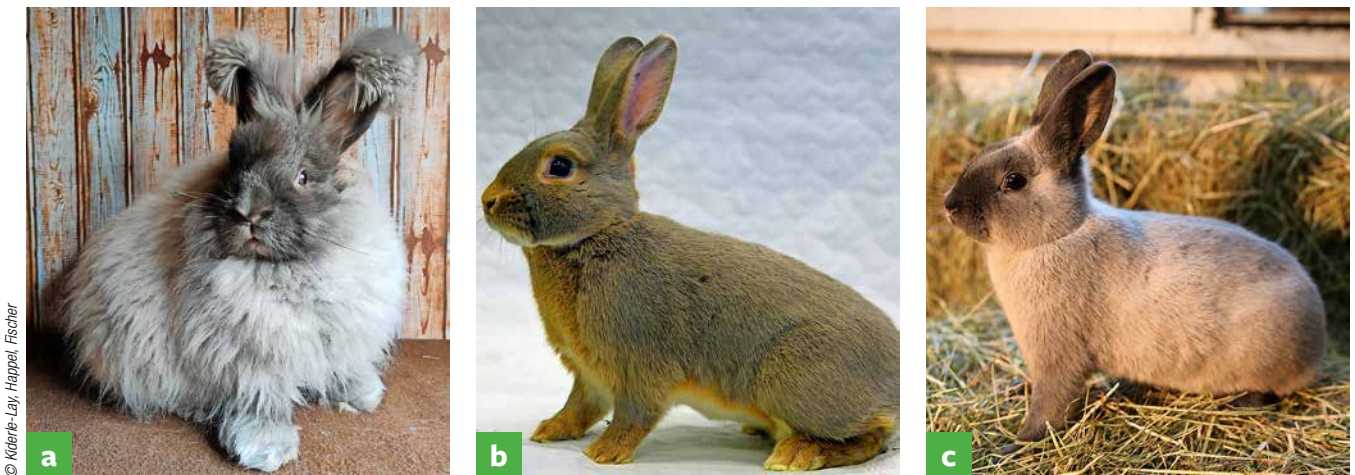


Abb. 1 (v.l.n.r.): Die Angora- (a), Lux- (b) und Marderkaninchen (c) sind die gefährdeten Nutztier rasse des Jahres 2024

Farbvarianten zugelassen. Die Langhaarigkeit des Angorakaninchens beruht auf einer Mutation und wird rezessiv gegenüber Normalhaar vererbt. Das Vlies der auf Wollleistung gezüchteten Tiere ist sehr fein und muss regelmäßig (alle 80 bis 85 Tage) geschoren werden. Den Wert der Wolle bestimmt die Dichte der Unterwolle. Aus Tierschutzgründen im Bereich der Haltung und des Scherens sollte nur Wolle von Tieren aus Deutschland gekauft werden.

Der Bestand der Angorakaninchen ist in Deutschland seit Jahren rückläufig. Im Jahr 2022 waren es 54 Züchter mit 87 Rammlern und 122 Häsinnen.

Steckbrief	
 Angorakaninchen (gelb)	Körpergewicht: Normalgewicht zwischen 3,5 und 5,25 kg
	Verwendung: Wolle und Fleisch

Das Luxkaninchen – stark gefährdet

Luxkaninchen entstanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts zufällig aus den Rassen Perlfeh und Marburger Feh. Das ca. 2,5 kg schwere, leicht gedrungene wirkende Kaninchen verfügt über eine mittellange dichte Unterwolle, die Deckfarbe ist lichtblau mit silbrigem Glanz und einer schwach durchscheinenden braunroten Färbung. Die gelblichen Tiere gefielen einem Züchter sehr gut, da Felle dieser Farbe zu der Zeit (um 1920) als Besatz von Damenhüten gefragt waren. 1922 wurde die Kleinarasse als eigenständige Rasse anerkannt. Bei weiterer Züchtung entstanden Felle, die der Farbe von Luchsfellen nur im weitesten entsprachen und es daher auch zur Namensänderung in Luxkaninchen kam.

Ihr Körper ist leicht gedungen mit einer guten Hinterkörperrundung und einem guten Stand. Die Haarlänge beträgt etwa 25 mm. Luxkaninchen haben ein ruhiges Wesen, sind aber etwas scheu. Sie zeichnen sich durch gute Fruchtbarkeit, relative Frühreife, Robustheit und Widerstandsfähigkeit aus. Verbreitet ist die Rasse v. a. in Nord-, West- und Mitteldeutschland.

Steckbrief	
 Luxkaninchen	Körpergewicht: Normalgewicht 2,5–3,25 kg
	Verwendung: Fleisch

Das Marderkaninchen – extrem gefährdet

Marderkaninchen entstanden um 1924 in Hamburg. Es waren mehrere Züchter damit befasst, ein Kaninchen zu züchten, das dem nordamerikanischen Opossum ähneln sollte. Dies gelang durch Kreuzung der Rassen Blaue Wiener, Thüringer, Hasenkaninchen, weiße Angora, Havanna und Chinchilla. Ein Schwerpunkt der Marderkaninchenzucht liegt in Süd- und Ostdeutschland.

Mit bis zu 3,25 kg Körpergewicht gelten sie als kleine Rasse und weisen einen gedrungenen, mittelhohen Körper mit kräftigem Kopf auf. Die lichtbraune oder blaue Deckfarbe des Fells ist an Seiten und Flanken heller getönt. Über den Rücken zieht sich ein etwa acht Zentimeter breiter Streifen. Marderkaninchen kommen in den Farbschlägen braun und blau vor. Die im Rassestandard beschriebenen sogenannten Typmarder sind spalterbig, d. h. Verpaarungen untereinander führen nur zu 50 Prozent typgerecht gezeichneten Tieren, je 25 Prozent sind sogenannte Dunkelmarder und 25 Prozent Russenkaninchen (in manchen Zuchtlinien auch Albinos). Die Färbung der Marderkaninchen wird durch den Marderfaktor (Teilalbino) hervorgerufen. Der ursprüngliche Farbschlag ist der braune.

Die Bestandszahlen der Marderkaninchen sind seit rund 10 Jahren rückläufig. Bei der letzten Bestandserhebung im Jahr 2022 waren es 148 Häsinnen und 95 Rammler bei 46 Züchtern des braunen Marderkaninchens.

Steckbrief	
 Marderkaninchen	Körpergewicht: Normalgewicht 2,5–3,25 kg
	Verwendung: Fleisch

Ansprechpartner zu gefährdeten Kaninchenrassen und weiteren Rassen der Roten Liste

- Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH): Walburger Str. 2, 37213 Witzenthausen, Tel. +49 5542 1864, info@g-e-h.de, www.g-e-h.de
- Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e. V. (ZDRK): Am Kirchgarten 62; 67434 Neustadt, Bernd Graf, bernhard.graf@sap.com, www.zdrk.de
- GEH-Kaninchenkoordinator: Frank Volkmann, Kirchweg 24, 31855 Aerzen, Tel. +49 5154 3381, frank.volkmann@htp-tel.de
- Angorakaninchen, Luxkaninchen: Kontakt GEH-Geschäftsstelle
- Marderkaninchen: Karl-Josef Jochem, Saarbrücker Str. 156, 66557 Illingen-Uchtelf, margit@kj-jochem.de

Die Aktion „Gefährdete Nutztier-rasse des Jahres“

Die GEH wählt seit 1984 jährlich ein Tier oder eine Gruppe von Tieren zur „Gefährdeten Nutztier rasse des Jahres“ aus der Roten Liste mit dem Ziel, weiteres Interesse zu wecken und neue Züchter zu gewinnen, die die Erhaltungsmaßnahmen mit unterstützen und fortführen. Darüber hinaus soll die „Gefährdete Nutztier-rasse des Jahres“ stellvertretend auf die Problematik der 176 gefährdeten Nutztier rassen der Roten Liste der GEH aufmerksam machen.

Tierwohl und Haltung gefährdeter Kaninchenrassen

Hauskaninchen haben vergleichbare Verhaltensbedürfnisse wie Wildkaninchen. Kaninchen sind gesellige Tiere, die naturgemäß in klaren Hierarchien in Gruppen von 20 bis 30 Tieren leben. Im Zuchtalltag stellt dies eine große Herausforderung dar und wird entsprechend selten praktiziert. In der weit verbreiteten Einzelhaltung können verschiedene Verhaltensweisen nicht ausgeführt werden, sie gilt daher als nicht artgerecht. Die Vergesellschaftung von Kaninchen, die sich noch nicht kennen, führt unweigerlich zu harten Auseinandersetzungen, um die

Rangordnung zu klären, die Voraussetzung für ein friedliches Miteinander ist.

Wichtig ist ein genügend großes Platzangebot mit vielseitiger Einrichtung, verschiedenen Futterplätzen und Sichtbarrieren. Auch die richtige Geschlechterkonstellation, Größe, Alter und das individuelle Temperament der Tiere sind von Bedeutung. Das Einstreumaterial im Stall soll saugfähig, staubarm und nicht zu rau sein. Nagematerial in Form von Ästen und Zweigen ist zur Befriedigung des Nagebedürfnisses unerlässlich.

Den Tieren muss genügend Tageslicht und frische Luft zur Verfügung stehen. Besonders tierfreundlich ist die Freilandhaltung in Schutzgehegen. Kaninchen nehmen Futter selektiv auf, d. h. sie brauchen eine vielseitige Futterzusammensetzung, die ihnen eine Auswahl und auch Zerkleinerung der Komponenten ermöglicht. Dazu ist ein ständiges Angebot an Heu oder Stroh sowie hygienisch einwandfreiem Trinkwasser wichtig.

Korrespondenz

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.



Walburger Str. 2, 37213 Witzzenhausen,
Tel. +49 5542 1864, info@g-e-h.de,
www.g-e-h.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:

An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvg.de, www.dvg.de

Präsident:

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer

Konto:

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

Ruhig Blut bewahren! Hämatologische Erkrankungen bei Hund und Katze

Thementage der DGK-DVG 2024 erstmals in Ettlingen

Vom 24. bis 26.05.2024 finden die Thementage der DGK-DVG erstmals in Ettlingen statt. Wissenschaftliche Tagungsleiterin ist Dr. Dorothee Dahlem, die ein spannendes Programm zum Thema „Ruhig Blut bewahren! Hämatologische Erkrankungen bei Hund und Katze“ zusammengestellt hat.

Das Vortragsprogramm am Samstag und Sonntag, 26./25. Mai, spannt einen Bogen von Diagnose und Therapie verschiedener Hämostasestörungen über die chirurgische Intervention bei Hämaskos und die Auswertung hämatologischer Befunde bis zum Blutausschlag und zu Leukozytenveränderungen. Auch feline und canine Zytopenien, Bluttransfusion bei Hund und Katze sowie Anämien und hämatopoetische Neoplasien werden angesprochen.

Bereits am Freitag, 24. Mai, werden vier Seminare (Ultraschall, Abdominalchirurgie, Zytologie, interaktive Fallbesprechung) angeboten. Für Tiermedizinische Fachangestellte findet zudem am Samstag eine Fortbildung statt.

- **Tagungsort** ist die modern renovierte Stadthalle in Ettlingen in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt.
 - Noch **bis 28.04.2024** können Sie sich zum **Frühbuchertarif** anmelden!
 - **Programm und Anmeldung:** www.dvg.de, Tagungen, Termine
- Das DVG-Team freut sich auf Sie in Ettlingen!



Auf den Ettlinger Thementagen dreht sich alles um hämatologische Erkrankungen.

© qinano, phibay.com/DVG



Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. – BbT –

Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst

Geschäftsstelle:
In der Au 1
96260 Weismain

Tel. +49 951 97458737
Fax +49 951 9814880
info@amtstierarzt.de
www.amtstierarzt.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

Runder Tisch Tierschutz Austausch zur Lage der Tierheime

Am 01.02.2024 lud die Beauftragte der Bundesregierung für Tierschutz, Ariane Kari, 34 Vertreter:innen von Tierheimen, der Tierärzteschaft, kommunalen Spitzenverbänden, betreffenden Landesministerien, des Bundesministeriums für Justiz und Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie die Tierschutzbeauftragten der Länder ein, um die Probleme der

Überlastung von Tierheimen und Aufarbeitung von Lösungswegen zu diskutieren.

Für die Tierärzteschaft waren Dr. Holger Vogel, Präsident der Bundes-tierärztekammer (BTK), Heiko Färber, Geschäftsführer des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt) und für den BbT die Vizepräsidentin Dr. Cornelia Rossi-Broy anwesend.



Beauftragte der Bundesregierung für Tierschutz, Ariane Kari (2. v. r.) lud zu einem Verbändegespräch zur Lage der Tierheime

In der sehr konstruktiven und objektiven Diskussion war man sich einig, dass die Tierheime ihre Überlastungsgrenze erreicht haben. Zu den Gründen für die erhöhten Tierzahlen in Tierheimen wurden mangelnde Sachkunde von Tierhaltenden, Spontankäufe, auch verstärkt durch den illegalen Welpenhandel, sowie hohe Kosten durch Folgen von Qualzucht, aber auch die in den verschiedenen Ländern festgelegten Rasselisten für Hunde erkannt.

Der Aussage von Frau Kari „Nur gemeinsam können wir an verschiedenen Stellschrauben ansetzen und so die Situation der Tierheime langfristig und nachhaltig verbessern“ konnten die Teilnehmenden zustimmen. Man war sich einig: Es müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden, damit weniger Tiere in die Tierheime kommen. Maßgeblich sei hierbei u. a. die Erhöhung der Sachkunde von Tierhaltenden, am besten

schon in frühen Jahren (Grundschulen), Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht, die Bekämpfung des illegalen Welpenhandels, um z. B. Spontankäufe und die Abgabe von verhaltensauffälligen Hunden in Tierheimen zu verhindern, aber auch aus seuchenrechtlicher Sicht (u. a. Tollwut). Auch wurde die Kastrationsforderung laut.

Dr. Rossi-Broy betonte, dass es dem BbT besonders wichtig ist, ein Augenmerk auf Lösungsvorschläge zu halten, die bundesweit angegangen werden müssten. Nur so könne der Vollzug des Tierschutzes tatsächlich bewältigt werden. Dies seien u. a. eine bundesweite Abschaffung der Rasselisten, bundesweite Einführung des Sachkundenachweises für Tierhaltende (alle Tierarten), § 11-Erlaubnispflicht für alle Zuchten ohne Mengenbegrenzung, ein generelles Verbot des Onlinehandels mit Tieren sowie Zuchtverbote für bestimmte als Qualzucht erwiesene Rassen (keine Einzeltierklausel).

Der von der BbT-Vertreterin angesprochene Auslandstierschutz wurde kontrovers diskutiert, insbesondere die Forderung, die Zustände im Tierschutz im eignen Land erst auf ein verträgliches Maß zu bringen, und erst dann Tiere aus dem Ausland betrachten, die auch nicht immer unproblematisch sind. Die Forderung nach einer verpflichtenden Ethik-Kommission in Tierheimen, mit Einbeziehung von unabhängigen Tiervershaltenstherapeuten, paritätisch besetzt und alle 4 Jahre wechselnd, sowie klare Kriterien für die Euthanasieentscheidung waren ebenfalls Anliegen der Amtstierärzteschaft.

Neben diesen tierbezogenen Themen wurde auch deutlich, dass Fachkräftemangel und finanzielle Engpässe sowie Investitionsstaus den Tierheimen große Probleme bereiten.

Nach dieser gelungenen Auftaktveranstaltung wird es laut Frau Kari noch weitere Runde Tische zur Lage der Tierheime geben.

Dr. Rossi-Broy, BbT-Vizepräsidentin



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:

Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:

Dr. Siegfried Moder

2. DACH-Wirtschaftsforum 2024

Save the Date

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr veranstaltet der bpt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) und der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) nun das 2. DACH-Wirtschaftsforum.

Der Leadership-Summit für die Vet-Branche findet am 16./17.09.2024 in München statt und richtet sich an Tierärzt:innen, Geschäftsführer:innen, Praxismanager:innen, Berater:innen und Industrievertreter:innen. Die zentralen Themenkomplexe sind:

- Politische Entwicklungen – was wichtig wird
- Fachkräfte gewinnen und halten
- Trends und Branchenentwicklungen
- Best Practice – miteinander reden, voneinander lernen.

Vom 15. April an können Sie sich unter www.tieraerzteverband.de das detaillierte Programm einsehen und sich anmelden. Ein Zimmerkontingent steht bis zum 19. Mai zur Verfügung.

bpt-Geschäftsstelle

DACH-Wirtschaftsforum

16. und 17. September 2024

München

ZUKUNFT



Der Leadership-Summit für die Vet-Branche

Für Tierärzt:innen, Geschäftsführer:innen, Praxismanager:innen, Berater:innen und Industrievertreter:innen.

Programm und Anmeldungen ab 15. April 2024

unter www.tieraerzteverband.de

(Zimmerkontingent bis 19. Mai)

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte (bpt) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) und der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK).

bpt-INTENSIV 2024 – Geriatrie

Nach dieser Fortbildung sah niemand alt aus!

Mit Elan und Schwung begrüßte der bpt 1 200 Tierärzt:innen und 235 tierärztliche Fachangestellte vom 29.02. bis 03.03.2024 zur diesjährigen bpt-INTENSIV in Bielefeld. Thema: Geriatrie.

Dass das Thema viele begeistern konnte, bewies neben der gewohnt hohen Teilnehmerzahl auch die beachtliche Anzahl von 80 Ausstellerfirmen, nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Österreich, China, Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz. „Ich freue mich, dass sich trotz Onlineangebot so viele Kolleginnen und Kollegen auf den Weg zu uns nach Bielefeld gemacht und so zum Gelingen dieser besonderen Fortbildung mit ihrem praxisnahen Konzept beigetragen haben“, resümierte bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder. „Besonders erfreulich ist auch, dass das Onlineangebot gut genutzt wurde. Damit sind wir aktuell der einzige Veranstalter von Hybridkongressen für praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte in Deutschland.“



alle Fotos © bpt/Jan Rattke

Die Fortbildungsveranstaltung war wieder sehr gut besucht

Thema Geriatrie mit großer Bandbreite angegangen

Inhaltlich überzeugten die interessanten Vorträge und Fallbeispiele zu den unterschiedlichsten Themen von Anästhesie bis Zahnproblemen bei alternden Hunden, Katzen und Heimtieren. Besonderer Fokus lag dabei auf Multimorbiditäten. Natürlich ging es auch um Klassiker wie Diabetes, Demenz und Dermatologie. Wichtiges Thema außerdem: der Tod. Die Kommunikation mit Tierbesitzer:innen und im Team, wenn es auf das Ende zugeht, ist enorm wichtig – nicht zu vergessen: eine gekannte Palliativmedizin. Die Teilnehmenden konnten hier viel Wissen aus den Universitäten und der Praxis mitnehmen.

Lindert KI bald den Tierärztemangel?

Damit wir in Zeiten von Tierärztemangel wieder mehr Zeit zurückgewinnen, um medizinisch am Tier zu arbeiten, können digitale Systeme eine gute Alternative sein. In der Berufspolitischen Veranstaltung am Samstagabend wurde klar, wie viele Aufgaben an Künstliche Intelligenzen (KI) und digitale Assistenzsysteme delegiert werden können. Die Digitalisierung bietet, sinnvoll eingesetzt, echte Arbeitserleichterungen und schafft somit mehr Kapazitäten für die Arbeit am Tier. Das gilt sowohl für Tierärzt:innen als auch für Tiermedizinische Fachangestellte. Gleichzeitig gibt es damit natürlich auch viele Ängste. Mit diesen, so der Tenor der Diskutierenden Dr. Björn Becker und Julia Nitsche, sollte offen umgegangen werden, damit die Potenziale nicht ungenutzt bleiben. „Wir sollten uns den neuen Möglichkeiten nicht versperren“, betont Moder, „sonst fährt



Moderiert von Heiko Färber diskutierten Dr. Björn Becker und Julia Nitsche auf der berufspolitischen Veranstaltung über KI

der Zug ohne uns praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte ab. Lassen Sie uns das Heft des Handelns in der Hand halten und überlassen wir das Feld nicht Branchenfremden!“

Die GOT bleibt!

Erfreulich: Entwarnung gibt es bei der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT). bpt-Geschäftsführer Heiko Färber informierte die Teilnehmenden am Freitagmittag in der berufspolitischen Kurzinformation, dass die Petitionen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Vereinigung Deutscher Tierhalter (VDTH) nicht die erwartete Unterstützung hatten. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) habe zwischenzeitlich auch wissen lassen, dass es keine vorgezogene Evaluierung geben wird. „Allerdings“, berichtete Färber, „gibt es auch eine klare Erwartungshaltung des BMEL an die Tierärzteschaft.“ Insbesondere erwarte man, dass sich die Gehälter für Angestellte in der Tiermedizin verbessern und der Erhalt der Versorgung mit tierärztlichen Leistungen v. a. im Notdienst gesichert ist.

Kein Tanz auf dem Vulkan

Der berufliche Alltag gleicht manchmal einem Tanz auf dem Vulkan, gerade wenn es um Themen wie das Altern und den Tod geht. Ein schöner Kontrast dazu war das Motto des Get-Togethers mit der entspannten Luau-Party und sommerlichen Eindrücken. Angeregte Gespräche, Tanz und gutes Essen sorgten für einen gelungenen Abend ganz ohne Stress. Alt sah am Samstag nach dem rauschenden Fest ganz sicher niemand aus, aber vielleicht doch ein wenig müde.

„Alles in allem war es wieder eine gelungene Fortbildung mit viel Fachfortbildung, topaktueller Berufspolitik und einer gut besuchten Fachmesse“, resümiert Moder. „Ich finde es immer wieder toll, was sich entwickelt, wenn Tierärztinnen und Tierärzte zusammenkommen, miteinander reden und feiern.“

Die nächste bpt-INTENSIV Kleintierfortbildung mit dem Thema „Der schweratmige Patient“ findet vom 20. bis 23.02.2025 in Bielefeld statt.

bpt-Geschäftsstelle



Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Janne Mudra
Jona John
(Präsidium@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Florian Diel
(florian.diel@bvvd.de)
Kim Usko
(kim.usko@bvvd.de)

Was bringt mir die Zukunft?

Podiumsdiskussion zum Thema Berufseinstieg, inhabergeführte Kliniken und Corporates

Im vergangenen Wintersemester fand die letzte Mitgliederversammlung (MV) 2023 des bvvd statt. Studierende der Tiermedizin aus allen fünf tiermedizinischen Bildungsstätten tauschten sich dort über die Aktivitäten des bvvd und generell über den Stand des Studiums in Deutschland aus.

Ein Tagesordnungspunkt der MV war ein Diskussionspodium zum Thema „Was bringt mir die Zukunft? – Berufseinstieg, inhabergeführte Kliniken und Corporates“. Svenja Ritter, Studentin der Tiermedizin und Leiterin der Arbeitsgruppe (AG) Hochschulpolitik des bvvd, leitete die Diskussion. Teilnehmende waren:

- Dr. Elisabeth Brandebusemeyer, 1. Vorsitzende des Bundes angestellter Tierärzte (BaT)
- Sascha Fritzsche, Student der Tiermedizin und Leiter der AG Doktoranden, wissenschaftliche Mitarbeiter und HiWis des bvvd
- Dirk Ludwig, Operationsmanager für die Region Nord in Deutschland bei Evidensia
- Dr. Dirk Remien, Präsident des Verbunds unabhängiger Kleintierkliniken (VUK)



Sascha Fritzsche, Dr. Dirk Remien, Svenja Ritter, Dirk Ludwig und Dr. Elisabeth Brandebusemeyer (v.l.n.r.)

Die Diskussion umfasste drei zentrale Themenblöcke: First Day Skills, Status quo der Tiermedizinbranche und Zukunft der kurativen Tiermedizin. So konnten zahlreiche Fragen angesprochen werden, die konkret von den Teilnehmenden beantwortet wurden.

Welche Kompetenzen sollten beim Berufseinstieg bereits beherrscht sein? Welche werden noch erlernt? Was sollte man von einer Einarbeitungsphase erwarten und sich wünschen? Solche Fragen beschäftigen neu approbierte Tierärzt:innen und sind entscheidend bei der Auswahl des ersten Arbeitgebers.

Viele Studierende entscheiden sich bereits während des Studiums oder kurz danach gegen eine Tätigkeit in der kurativen Praxis, obwohl ein bekanntlich Mangel an Tierärzt:innen auf dem Arbeitsmarkt herrscht. Warum wenden sich angehende Tierärzt:innen von dieser beruflichen Richtung ab? Wie kann diese wieder attraktiv gemacht werden? Wie können Studierende angeworben werden und was sind ihre Erwartungen?

Beim Thema Zukunft der kurativen Tiermedizin wurde u. a. über den zu erwartenden Arbeitsmarkt für angehende Tierärzt:innen diskutiert. Themen wie Digitalisierung, alternative Arbeitsmodelle oder auch zunehmende fachliche Spezialisierung standen im Mittelpunkt des Gesprächs.

Nach der Podiumsdiskussion kam es zu einem lebhaften Austausch zwischen Publikum und Podium. Daraus ergab sich, dass das Image der kurativen Tiermedizin trotz vorhandener konstruktiver Lösungsansätze leider nach wie vor negativ geprägt ist. In diesem Zusammenhang wurden die Themen intensiv diskutiert, die die Studierenden besonders beschäftigen: die Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden sowie die Entscheidung zwischen Angestellt-sein und Selbstständigkeit.

Der bvvd schätzt es sehr, solche Diskussionen organisieren zu können. Der Austausch zwischen Studierenden und Vertreter:innen der kurativen Tiermedizin hilft, die Zukunft der Tiermedizin zu gestalten und dem Mangel an Tierärzt:innen in der kurativen Praxis entgegenzuwirken.

Emeline Hoebanx, Leiterin der AG Verbandsblatt des bvvd

Semestertreffen

Freie Universität (FU) Berlin: 40-jähriges Examensjubiläum

Am Samstag, **31.08.2024** wollen wir unser 40-jähriges Examensjubiläum (Jahrgang 1984) in Berlin zusammen feiern.

Treffen gegen 15.00 Uhr im Café am Neuen See im Tiergarten – diesmal ohne festes Programm, jedoch mit vielen Aktivitätsmöglichkeiten, wie Bootfahren, flanieren etc. Bis weit nach Sonnenuntergang können wir

im Biergarten des Cafés am Neuen See das Zusammensein mit Getränken und regionalen Spezialitäten genießen.

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung.

Kontakt: wallmann.j@t-online.de; corinna@rutsch-beratung.com; buthi53@gmail.com

Wallmann

Ludwig-Maximilians-Universität (LMU): 30 Jahre Approbation

Der **Abschlussjahrgang 1995/1996** der LMU trifft sich am **13./14.09.2024 in München**.

Nähere Information unter: Felicitas.Behr@gmx.de

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Förderpreis

Otfried-Siegmann-Preis 2024 der DVG

Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) schreibt den „Otfried-Siegmann-Preis 2024 der DVG“ aus. Mit dem Preis sollen Wissenschaftler:innen bis zu einem Alter von 40 Jahren ausgezeichnet werden, deren wissenschaftliche Publikationen sie als hoch qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs ausweisen.

Der Otfried-Siegmann-Preis der DVG wurde von der AniCon Labor GmbH (www.anicon.eu) gestiftet und ist mit **10 000,00 €** dotiert, die jeweils hälftig dem/der Preisträger:in und der wissenschaftlichen Einrichtung zufließen, an der die Arbeit erstellt wurde. Der Preis ist nicht teilbar.

Ausgezeichnet werden Arbeiten aus veterinärmedizinischen und eng verwandten Gebieten, die sich mit infektionsmedizinischen Fragestellungen bei landwirtschaftlichen Nutztieren einschließlich Bienen und

Nutzfischen befassen und bereits zur Publikation angenommen oder veröffentlicht sind.

Vorschläge und Eigenbewerbungen können eingereicht werden bei der Geschäftsstelle der DVG, An der Alten Post 2, 35390 Gießen, bevorzugt per E-Mail an: stiftungen@dvg.de. Folgende Unterlagen sind beizufügen: 1. Lebenslauf mit beruflichem Werdegang und Publikationsliste des/der Kandidat:in, 2. die zur Preisvergabe vorgeschlagene Publikation. Letzter Termin für die Einreichung von Vorschlägen ist der **31.05.2024**.

Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Kuratorium. Die Richtlinien für die Vergabe des Preises können bei der Geschäftsstelle der DVG angefordert werden und sind online verfügbar: www.dvg.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Preis wird bei einem Kongress der DVG verliehen.

Fördermittel

Dr. Dr. Peter-Fahrenkrug-Stipendium

Die Deutsche Gesellschaft für Tier Zahnheilkunde (DGT) – Fachgruppe der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) – schreibt das Dr. Dr. Peter-Fahrenkrug-Stipendium aus.

Das Stipendium wird mit Zustimmung der Witwe von Dr. Dr. Peter Fahrenkrug für Tierärzt:innen mit der **monatlichen Förderhöhe von 1 000,00 €** für einen 24-monatigen Förderungszeitraum vergeben.

Bewerbungen sind als PDF-Datei per E-Mail einzusenden an die Geschäftsstelle der DVG: stiftungen@dvg.de. Bewerber:innen erhalten zeitnah eine Bestätigung des Eingangs ihrer Bewerbung. **Bewerbungsschluss ist der 30.09.2024**.

Dr. med. vet. Dr. med. dent. Peter Fahrenkrug († 2019) ist der Begründer der modernen Tier Zahnmedizin in Deutschland. Er gab 2004 den Impuls zur Gründung der DGT und war deren Gründungs- und Ehrenpräsident. 1991 war auch er es, der zusammen mit Prof. Dr. Karl Zetner die Europäische Gesellschaft für Tier Zahnheilkunde (EVDS) ins Leben rief. Uns alle hat er in seinen Kursen für die Zahnheilkunde begeistert, die Bedeutung der Zahngesundheit bewusst werden lassen und jederzeit in der zahnmedizinischen Ausbildung und Weiterbildung unterstützt. Die

Etablierung des Fachs in Europa und in Deutschland ist seinem Engagement zu verdanken, ebenso wie die Einführung der „Zusatzbezeichnung Tier Zahnheilkunde“ sowie der „Fachtierarzt für Zahnheilkunde“. Fahrenkrug war ein menschlich und fachlich auch international hochgeschätzter Tier Zahnarzt, der in seinem Denken und seiner Vision seiner Zeit weit voraus war und mit seiner unermüdlichen Tatkraft beeindruckt hat. Er war eine außergewöhnliche Persönlichkeit: In seiner Didaktik und seinen Vorträgen war oft die intellektuelle Brillanz zu spüren, die ihn auszeichnete.

Die DGT würdigt mit diesem Stipendium die Lebensleistung des Gründungs- und Ehrenpräsidenten der DGT und fördert die Forschung auf dem Gebiet der Tier Zahnheilkunde.

Weitere Informationen und Vergaberichtlinien unter:

<https://www.dvg.net/ueber-uns/preise-stipendium/fahrenkrug-stipendium/>



Aus der Rechtsprechung

Verbot einer Zuchtschau mit Tierbörse

Ein Veranstalter wollte eine Zuchtschau und Tierbörse anbieten. Das zuständige Veterinäramt untersagte die Tierbörse mit Bescheid, bei dem die sofortige Vollziehbarkeit angeordnet wurde. Hiergegen wehrte sich der Veranstalter vor Gericht, unterlag jedoch.

Das Verwaltungsgericht (VG) war der Ansicht, dass die Veranstaltung, bei der Tiere bewertet und prämiert werden sowie zum Verkauf und Tausch angeboten werden, zugleich eine Zuchtschau und eine Tierbörse im Sinne von § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 Tierschutzgesetz (TierSchG) darstelle. Dem Veranstalter fehle es aber an der hierfür erforderlichen Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 TierSchG. Eine solche habe er weder im

Besitz noch beantragt, obwohl sie für die Durchführung der Tierbörse erforderlich ist (§ 11 Abs. 5 Satz 1 TierSchG). Dies sei unabhängig davon, ob die Zuchtschau der Hauptzweck der Veranstaltung sei, da im Rahmen der Tierbörse Tiere feilgeboten oder untereinander getauscht werden können. Dies ergebe sich bereits aus den Veranstaltungshinweisen, in denen es hieß, dass mit der Ausstellung auch ein Verkauf von Tieren verbunden werden kann.

Das Gericht hielt den Bescheid für rechtmäßig, es durfte nur die Zuchtschau ohne Tierbörse stattfinden.

(VG Neustadt (Weinstraße), Beschluss v. 16.01.2024 – 2 L 23/24.NW)

Untersagung der Haltung eines Kampfhundes der Kategorie 1

Die aus der Ukraine stammende Halterin eines weiblichen American Staffordshire Terrier-Mischlings namens „Zeita“ hatte die Hündin 2018 aus einem Tierheim in der Ukraine zu sich geholt. Im Frühjahr 2022 flüchtete sie wegen des Kriegs mit ihrem Sohn und der Hündin aus der Ukraine nach Deutschland. Sie lebt in Bayern, eine Aufenthaltserlaubnis mit einer Wohnsitzverpflichtung nach § 12a Aufenthaltsgesetz bezogen auf den Freistaat Bayern liegt vor.

Eine beantragte Haltungserlaubnis für die Hündin wurde durch die zuständige Behörde untersagt und die Abgabe der Hündin angeordnet. Bei der Hündin handle es sich um einen American Staffordshire Terrier-Mischling und damit nach § 1 Abs. 1 der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Ag-

gressivität und Gefährlichkeit um einen Kampfhund. Der Tierhalterin fehle es an der hierfür erforderlichen Erlaubnis. Eine Erlaubnis zur Haltung des Kampfhundes nach Art. 37 Abs. 1 Satz 2 Landesstraf- und Verordnungsgesetz (LStVG) scheitere am Vorliegen eines berechtigten Interesses.

Die Tierhalterin wehrte sich gegen den Bescheid, hatte jedoch im Eilrechtsschutz keinen Erfolg. Der bayerische Verwaltungsgerichtshof (Bay. VGH) sah die Haltung der Hündin als Kampfhund nach Kategorie 1 nicht als erlaubnisfähig an. Ein berechtigtes Interesse an der Haltung bestehe nicht. Da die Haltungsuntersagung rechtmäßig war, durfte auch die Abgabe der Hündin angeordnet werden.

(Bay. VGH, Beschluss v. 15.01.2024 – 10 CS 23.1873, 10 CE 23.1874)

Aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs zur Anordnung einer anlasslosen Untersuchung auf BHV1

Gegenüber einem Tierhalter eines Rinderbestands wurde durch die zuständige Behörde angeordnet, für alle untersuchungspflichtigen Tiere Blutproben zur serologischen Untersuchung auf BHV1 durch den Tierarzt entnehmen zu lassen. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) hatte die Frage zu klären, ob ein Widerspruch gegen die Anordnung dieser Maßnahmen auch ohne die behördliche Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit aufschiebende Wirkung hatte.

Nach § 37 Satz 1 Nr. 2 des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) hat die Anfechtung einer Anordnung von Maßnahmen diagnostischer Art, einer Impfung oder Heilbehandlung bei Tieren, die auf eine Rechtsverordnung nach § 6 Abs. 1 oder 2, § 26 Abs. 1 oder 2 Nr. 1 oder auf § 39 Abs. 2 TierGesG gestützt ist, keine aufschiebende Wirkung. Jedenfalls bei der

Untersuchung im Sinne von § 2a Abs. 1 BHV1-Verordnung handelt es sich nicht um eine „Maßnahme diagnostischer Art“ im Sinne des TierGesG. § 2a Abs. 1 BHV1-Verordnung verpflichtet den Tierhalter lediglich zu anlasslosen „Untersuchungen“ mindestens alle 12 Monate.

Dem Widerspruch gegen die Anordnung der Untersuchung kam daher aufschiebende Wirkung zu. Eine Sofortvollziehung war daher nicht möglich, da diese nicht ausdrücklich im Bescheid angeordnet worden war.

(OVG Schleswig-Holstein, Beschluss v. 26.01.2024 – 3 MB 28/22)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwältin

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Tierschutz, Artenschutz

Bauernverband zum Referentenentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes

Sehr kritisch bewertet der Deutsche Bauernverband (DBV) den Referentenentwurf des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMEL) zur Änderung des Tierschutzgesetzes.

Es sei unverständlich, „warum ausgerechnet jetzt den Landwirten mit der Novelle des Tierschutzgesetzes weitere nationale Sonderwege aufgebürdet werden sollen“, sagte DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken. Für ihn stehe das im Widerspruch zu den Ankündigungen der Politik von Bürokratieabbau und Entlastungen der Landwirtschaft. Unverhältnismäßig sei ferner das Vorhaben, die **Anbindehaltung von Milchkühen** pauschal in 5 Jahren zu verbieten. Die Zahl der Betriebe mit dieser Haltungsform sinke seit Langem. Eine deutlich längere Übergangsfrist würde laut Krüsken dieser ohnehin auslaufenden Haltungsform wesentlich besser gerecht. Zudem dürfe das v. a. in Bayern und Baden-Württemberg entwickelte Modell der Kombinationshaltung nicht abgewürgt werden.

Jagdverband fordert Anpassung der Luftverkehrsordnung

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat Anpassungen der Luftverkehrsordnung gefordert, um die Jungwildrettung per Drohne auch weiterhin durchführen zu können. Hintergrund sei, dass nach dem Auslaufen von Übergangsvorschriften in der europäischen Drohnenverordnung seit Jahresbeginn schärfere Regeln für Bestandsdrohnen zur Anwendung kämen. So müssten z. B. größere Mindestabstände zu Straßen und Gebäuden eingehalten sowie ständiger Sichtkontakt zum Flugobjekt hergestellt werden. Dadurch werde die aus Tierschutzgründen unerlässliche Jung-

Die Flexibilität der Kombinationshaltung benötigen dem DBV-Generalsekretär zufolge v. a. Betriebe in Ortslagen, wo es aus räumlichen Gründen nicht möglich ist, große Laufhöfe als Ersatz für Weideflächen zu errichten. Im Übrigen erfordere der Bau von Laufställen sehr hohe Investitionen, die viele kleine Milchviehbetriebe finanziell überfordern und zu weiteren Betriebsaufgaben führen würden. Für nicht sachgerecht hält Krüsken zudem, beim **Enthornen von Kälbern eine Betäubung durch den Tierarzt vorzuschreiben**. Mit dem Sedieren durch Beruhigungsmittel verfüge man über eine gut funktionierende und praktikable Alternative, die in vielen Qualitätsmanagementsystemen auch vorgegeben werde. Schließlich moniert der Bauernverband offene Formulierungen des Referentenentwurfs zur Strafbewehrung. Dadurch könnten Landwirt:innen für Verstöße gegen Tierschutznormen deutlich schärfer bestraft werden als andere Gruppen.

AgE/KC

tierrettung massiv eingeschränkt, warnte der DJV in einem Schreiben an das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL). Es sei zu befürchten, dass ein großer Teil der vom Ressort bis Ende 2022 geförderten Drohnen praktisch nicht mehr eingesetzt werden könne. Neben den Folgen für den Tierschutz sei das auch deshalb problematisch, weil die im Zuwendungsbescheid genannten Bedingungen nicht mehr eingehalten werden könnten, erklärte der Verband. Daher müsse es für die Jungwildrettung in der Mähseason Ausnahmegenehmigungen geben.

AgE/KC

Wie viele Wölfe gibt es in Deutschland?

Die Zahl der Wolfsterritorien in Deutschland wächst. Die Infografik des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) zeigt, wie viele Wolfsrudel, Wolfspaare und Einzeltiere in den letzten 20 Jahren in Deutschland nachgewiesen wurden.

Anhand von Monitoringauswertungen lasse sich die Entwicklung des Wolfsbestands in Deutschland verfolgen. Dabei werde nicht die Anzahl einzelner Tiere angegeben, sondern die Anzahl an Wolfsterritorien. In einem Wolfsterritorium lebe ein Rudel, Paar oder Einzeltier.

Im Monitoringjahr 2022/2023 wurden insgesamt **253 Wolfsterritorien** nachgewiesen. In 184 davon lebten Wolfsrudel, in 47 Wolfspaare und in 22 Einzeltiere.

Der jährlichen Erfassung liegt ein deutschlandweites Monitoringsystem zugrunde. Dabei umfasst ein Monitoringjahr den Zeitraum vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres, was dem Reproduktionszyklus des Wolfs entspricht. Die Daten werden fortlaufend aktualisiert von der Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW).

Die Zahl der Wolfsterritorien wachse stetig. Dabei lasse sich in den letzten Monitoringjahren statt eines exponentiellen Wachstums eher der **Trend hin zu gleichbleibenden jährlichen Zuwachszahlen der Wolfsterritorien** beobachten.

Die Wolfsterritorien seien regional sehr unterschiedlich verteilt. In einigen Bundesländern sei die Wolfspresenz besonders ausgeprägt, in manchen Regionen seien eher Einzeltiere auf Streifzug. Sind Herden nicht ausreichend geschützt, seien Übergriffe auf Weidetiere überall möglich. Herdenschutz ist daher eine wichtige vorbeugende Maßnahme.



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Quelle: Zusammenstellung durch die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) anhand der Monitoringdaten der Bundesländer (Abrufdatum: 15.01.2024). ©2024 BLE

© BZL

Informationen rund um Herdenschutz bietet das Bundeszentrum Weidetiere und Wolf (BZWW) unter: www.praxis-agrar.de/bundeszentrum-weidetiere-wolf

BZL/KC

Niederländer fürchten Einkommenseinbußen durch strengeren Tierschutz

Der niederländische Bauernverband (LTO) warnt davor, die nationalen Tierschutzvorschriften für die Landwirtschaft über das EU-Anforderungsniveau hinaus zu verschärfen. Das Vorgehen im eigenen Land sollte vielmehr auf die tierschutzrechtlichen Entwicklungen in der Union abgestimmt werden. Für den kommenden Herbst würden nämlich neue Vorschläge der EU-Kommission zur Ausgestaltung des Tierschutzrechts erwartet, stellte der LTO fest. Damit reagierte er auf aktuelle Debatten im niederländischen Parlament.

Der kommissarische Landwirtschaftsminister Piet Adema hatte am 1. März einen Änderungsantrag zur geplanten Novelle des niederländischen Tierschutzgesetzes eingebracht. Die einzelnen Maßnahmen seien der Branche bekannt und würden z. T. bereits in Vermarktungskonzepten angewendet, erklärte der LTO zum Antrag. Dafür erhielten die Landwirt:innen Preisaufschläge. Wenn diese höheren Anforderungsniveaus aber gesetzlich vorgeschrieben würden, dürften die Abnehmer dafür keinen Aufpreis mehr bezahlen. Die Folge wären Einkommenseinbußen für die Landwirtschaft.

Tierversuche für den Artenschutz

Wildtiere sind für das ökologische Gleichgewicht von großer Bedeutung, denn sie leben in einer Wechselbeziehung zu anderen Wildtieren, Menschen und ihrer Umwelt. Rasante Veränderungen von Umweltbedingungen und Lebensräumen zwingen diese Tiere dazu, eine Anpassungsfähigkeit zu entwickeln. Diese zu erforschen, ist eines der Ziele des Leibniz-Instituts für Wildtierforschung (IZW) und das geht nicht immer ohne Tierversuche, informierte die „Initiative Tierversuche verstehen“, die Forschende des Instituts für Zoo- und Wildtierforschung bei ihrer Arbeit mit Wildtieren mit der Kamera begleitet hat.

Wildtierforschung bedeute, von Beobachtungen bis hin zu medizinischen Eingriffen alles abzudecken, erklärt IZW-Direktor Prof. Dr. Heribert Hofer, Direktor Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Film „Tierversuche für den Artenschutz“. Der Eingriff in den Körper des Tieres sei bei bestimmten Fragestellungen unverzichtbar und werde es auch bleiben. Deswegen sei es besonders wichtig, an der Vorderfront bei der Entwicklung von berührungsfreien, nicht-invasiven Methoden zu sein, meint Hofer.

An der Feldforschungsstation Niederfinow in Brandenburg untersuchen die Forschenden u. a. das Verhalten von Murmeltieren wäh-

Nach den Vorstellungen von Adema sollen im Rahmen eines ersten Maßnahmenpakets in den Niederlanden **bis 2030 strengere Ausführungsbestimmungen** (AMvB) gelten, die keine größeren finanziellen Konsequenzen für die Landwirtschaft hätten. Anschließend könnte ein zweites Maßnahmenpaket greifen, das allerdings umfangreichere Investitionen in die Anpassung von Ställen bis zum Jahr 2040 erfordere, erklärte der Minister. Die betreffenden Entscheidungen sollten der Folgeregierung überlassen werden. Es bestehe nämlich die Gefahr, dass die niederländischen Verbraucher:innen wegen der dann notwendigen Preisanhebungen mehr Fleisch und entsprechende Produkte aus anderen Ländern konsumieren könnten. Gleichzeitig würde es für die niederländischen Schlachtunternehmen schwieriger, Fleisch in anderen Ländern zu verkaufen. Diese Risiken könnten nicht auf den niederländischen Steuerzahler abgewälzt werden, erklärte Adema.

AgE/KC

rend des Winterschlafs. Dazu werde den Tieren vor dem Winterschlaf ein kleiner Chip implantiert, der wichtige Daten liefere. Die Wissenschaftler:innen wollen u. a. herausfinden, welche Herausforderungen Umwelteinflüsse, wie eine erhöhte Menge an Niederschlag oder eine Änderung der Nahrungszusammensetzung, für die Wildtiere mit sich bringen.

Greifvögel wie der Seeadler seien in einer von Menschen geprägten Umwelt Schadstoffbelastungen ausgesetzt, sei es durch Rattengift oder bleihaltige Munition, die die Vögel über ihre Beute aufnehmen. Somit seien sie eine Art „Frühwarnsystem“ für Umwelteinflüsse, welches die Forschenden mithilfe von Blutentnahmen und durch die Berührung der Tiere beobachten.

Die Wissenschaftler:innen wollen bei ihren Versuchen mehr Erkenntnisse über die Lebensumstände der Wildtiere erfahren. Die daraus gezogenen Schlüsse kämen dem Artenschutz zugute. Die Forschung am IZW trage nicht zuletzt dazu bei, **Wissen zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts** zu sammeln.

Tierversuche verstehen/KC

Dänemark: Tierwohllabel sehr bekannt

Das im Jahr 2017 in Dänemark eingeführte staatliche Tierwohlsiegel „Bedre Dyrevelfærd“ (Besseres Tierwohl) ist der großen Mehrheit der dortigen Verbraucher:innen inzwischen bekannt. Das berichtete jetzt

das Landwirtschaftsministerium in Kopenhagen. Nach einer Umfrage, die das Marktforschungsunternehmen YouGov für die dänische Lebensmittel- und Veterinärbehörde vor Kurzem durchgeführt hatte, würden mittlerweile 77 Prozent der Bevölkerung das Zeichen kennen. Dies sei eine Zunahme um 8 Prozentpunkte im Vergleich zu 2020. Mit 85 Prozent seien es laut Ministerium weiterhin die Familien mit Kindern, die die Marke am besten kennen. Im Jahr 2020 hatten von ihnen 78 Prozent die betreffende Frage mit „Ja“ beantwortet. Das Label mit einem, zwei oder drei grünen Herzen zeigt, wie gut der Tierschutz dort ist, wo das Fleisch oder die Milchprodukte hergestellt wurden.

Anlässlich der Veröffentlichung der neuesten Umfrageergebnisse zum Label betonte Landwirtschaftsminister Jacob Jensen, dass der Tierschutz mit ganz oben auf seiner Agenda stehe. Der Ressortchef wies darauf hin, dass im Februar eine breite Mehrheit im Parlament dem ersten Tierschutzabkommen Dänemarks mit 31 Initiativen zugestimmt habe. Eine der Initiativen betreffe die Stärkung des Tierschutzlabels „Bedre Dyrevelfærd“. Hierzu hätten sich die Vertragsparteien auf die Bereitstellung von 14 Mio. dkr (1,8 Mio. €) verständigt, um das Zeichen zu stärken und damit auch den Tierschutz weiter voranzubringen.

AgE/KC

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

BMEL-Haushalt für 2024 trotz Sparvorgaben um 100 Mio. € aufgestockt

Der Bundestag hat den Bundeshaushalt 2024 beschlossen. Der Einzelplan 10 wurde gegenüber dem Regierungsentwurf um 100 Mio. € aufgestockt. Dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) stehen 2024 damit insgesamt 6,93 Mrd. € zur Verfügung.

Tierhaltung solle in Deutschland eine Zukunft haben – und das gehe nur, wenn der Verbraucherwunsch nach mehr Tierwohl zum Geschäftsmodell gemacht werde, sagte Özdemir. Die Mittel für den Start des **BMEL-Bundesprogramms zur Förderung des Umbaus der Tierhaltung**, konkret der Schweinehaltung, seien verabschiedet. Man stelle als Anschlag für den Umbau der Schweinemast 1 Mrd. € zur Verfügung. Das sei mehr Geld als jede Regierung für eine zukunftsfeste Tierhaltung zuvor bereitgestellt habe. Damit setze man die Empfehlungen der Borchert-Kommission sowie der Zukunftskommission Landwirtschaft ganz konkret um. Durch die Unterstützung auch bei den laufenden Mehrkosten orientiert sich das BMEL ebenfalls an einem zentralen Punkt der Borchert-Kommission. Die EU-Kommission habe grünes Licht für das Förderprogramm gegeben. Zusammen mit der erweiterten Herkunftskennzeichnung sei für die Zukunft der Tierhaltung in Deutschland ein starkes Zeichen gesetzt worden.

Das neue „Chancenprogramm Höfe“ werde mit 30 Mio. € ausgestattet. Diese Mittel würden zusätzlich zur Verfügung gestellt. Ziel

des neuen Programms sei, die heimische Proteinproduktion zu fördern sowie Landwirt:innen zu unterstützen, die von der Tierhaltung auf die Produktion und Verarbeitung innovativer Eiweiß- und klimafreundlicher Lebensmittel (z. B. Algen, Hülsenfrüchte, Pilze, Herstellung von Hafermilch) umstellen wollen.

Es würden die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) als wichtigstem Förderinstrument für die ländlichen Räume auf nahezu gleichem Niveau bleiben. Hier stünden 907 Mio. € zur Verfügung, zusätzlich könnten die Länder GAK-Waldmaßnahmen mit bis zu 125 Mio. € finanzieren, die aus dem Klima und Transformationsfonds (KTF) kommen, sagt Bundesminister Cem Özdemir. Das sei ein starkes Bekenntnis zu den ländlichen Räumen und zum Zusammenhalt in Dörfern und Gemeinden.

BMEL/KC

Hessen will kleine Schlachtbetriebe erhalten

Eine Initiative zur Erhaltung kleiner Schlachthöfe startete die hessische Landesregierung. In einem Beschlussvorschlag für die Agrarministerkonferenz (AMK), die vom 13. bis 15. März in Erfurt stattfand, schlug Hessen vor, die Regelungen des mittlerweile 20 Jahre alten „EU-Hygienepakets“ und dessen deutsche Umsetzung auf den Prüfstand zu stellen. Es müsse geprüft werden, „ob im Sinne einer Entbürokratisierung Erleichterungen geschaffen werden können“, erklärte der hessische Landwirtschaftsminister Ingmar Jung. Von der EU ermöglichte Handlungsspielräume müssten ausreichend genutzt werden. Notwendig sei ein erleichterter Marktzugang unter Wahrung eines hohen Niveaus für Lebensmittel-sicherheit und Tierschutz.

Jung verwies auf den seit Jahren festzustellenden Rückgang regionaler Schlachtbetriebe und der handwerklichen Fleischverarbeitung. Die Gründe dafür sieht der Minister neben dem Fachkräftemangel und den gestiegenen Energiekosten in zu hohen Auflagen bei kostenintensiven Betriebsausstattungen sowie zu viel Bürokratie. Das müsse sich ändern, denn Landwirt:innen benötigten regionale Schlachtstätten. Wenn die Tiere über immer größere Entfernungen in die Schlachthäuser transportiert werden müssten, sei das schlecht für das Tierwohl, für die Umwelt und für die Landwirtschaft.

AgE/KC

EU-Kommission befragt Landwirt:innen

Die EU-Kommission hat eine Umfrage zu den **Ursachen bürokratischer Belastungen für die Landwirtschaft** gestartet. Noch **bis 8. April** sind Landwirt:innen aus allen Mitgliedsländern aufgerufen, sich an der Onlineerhebung zu beteiligen und ihre Sicht der Dinge einzubringen. Ziel sei es, ein klareres Bild von den Problemen auf den Betrieben zu erhalten und dann gezielte Vereinfachungen auf den Weg zu bringen.

Im Sommer soll die Auswertung abgeschlossen sein und in eine detailliertere Analyse einfließen, die im Herbst vorgestellt werden und die Ursachen für die Komplexität der Verwaltungsvorgänge beleuchten soll.

AgE/KC

BMEL will Vorgaben für Milchlieferbeziehungen festlegen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) will die Milcherzeuger im Markt stärken. Ein Mittel dafür sieht das Ressort in staatlichen Vorgaben für die Gestaltung von Milchlieferbeziehungen mit den Molkereien. Das geht aus dem **Vier-Punkte-Plan „Zukunftsfähige Milchviehhaltung“** hervor, den das Ressort am 04.03.2024 vorgelegt hat. Demnach werde Deutschland künftig Art. 148 der Brüsseler Gemeinsamen Marktorganisation (GMO) zur Gestaltung der Lieferbeziehungen anwenden. Der Artikel biete für den Sektor Milch und Milcherzeugnisse die Möglichkeit, eine Vertragspflicht mit bestimmten Bestandteilen national festzulegen, etwa dass in einem schriftlichen Vertrag Preise und Liefermengen geregelt sein müssen. Genossenschaftliche Molkereien seien nach Ministeriumsangaben nur dann von der Vertragspflicht ausgenommen, wenn deren Satzungen oder Lieferordnungen Bestimmungen enthalten, die eine ähnliche Wirkung haben. Genossenschaften, die Anforderungen des Artikels 148 GMO in ihrer Satzung oder Lieferordnung nicht erfüllten, müssten nachsteuern. Als Voraussetzung für eine nationale Anwendung von Art. 148 müsse dem BMEL zufolge die Verordnung zur Stärkung der Organisationen und Lieferketten im Agrarbereich (AgrarOLKV) geändert werden.

Zudem sollen laut Agrarressort künftig **über Marktmaßnahmen mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Milcherzeugung gefördert** werden. Den Hebel dazu sehe man in Art. 210a GMO. Dieser Artikel enthalte seit der letzten EU-Agrarreform eine Ausnahmenvorschrift vom Kartellverbot für übergesetzliche Nachhaltigkeitsstandards in der Lebensmittelversorgungskette. Demnach sei es möglich, Absprachen zu höheren Preisen zu treffen, wenn Nachhaltigkeitsstandards erfüllt werden, die über das gesetzlich verpflichtende Niveau hinausgehen. Wie das BMEL hierzu erläutert, hätten Erzeuger damit die Möglichkeit, höhere Kosten für Umwelt- und Tierschutz entlang der Wertschöpfungskette weiterzugeben und über höhere Erzeugerpreise abzudecken. Das BMEL möchte diese Möglichkeit besser bekannt machen. Mit einer Informationsveranstaltung soll die Branche ermutigt werden, diese Möglichkeiten zu nutzen.

Der Ministeriumsplan für die Milch sehe ferner vor, Milchviehbetriebe bei der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) stärker zu berücksichtigen. Um dies zu ändern, werde erneut eine **Ökoregelung für intensiver genutztes Grünland mit Weidetierhaltung** ins Gespräch gebracht. Im Rahmen der Zweiten Säule drängt das Ministerium darauf, tiergerechte Haltungsverfahren, wie Sommerweidehaltung, Haltung in Gruppen oder im Laufstall und mit Weide, stärker zu fördern. Für die GAP nach 2027 bekräftigt das BMEL sein Ziel, bisherige Zahlungen in eine Honorierung für Gemeinwohlleistungen wie Klima, Umwelt-, Natur- und Tierschutz umzuwandeln. Schließlich sollen die Forschung in eine nachhaltigere Milcherzeugung intensiviert und die Züchtung robuster Nutztierassen unterstützt werden. Die **Züchtung bilde für das Ministerium ein Schlüsselement**, um künftige Herausforderungen bewältigen zu können. Gesunde Tiere bedeuteten höhere Produktivität und Erlöse bei einer geringeren Umweltbelastung.

AgE/KC

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Keine zusätzliche Wildschweinebekämpfung in Sachsen notwendig

Im Sommer 2023 hatte Sachsen einen Drei-Stufen-Plan zur Eindämmung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) vorgestellt, der im Zweifel auch den Einsatz von Dienstleistern zur Wildschweinebekämpfung in eingezäunten Schutzkorridoren vorsah. Dazu wird es jedoch im Kreis Görlitz nicht kommen, denn die Jägerschaft habe gute Arbeit geleistet, und die Neuinfektionen hielten sich in Grenzen, heißt es aus dem zuständigen Sozialministerium. Es habe in diesem Jahr nur einen neuen ASP-Fall gegeben. Deshalb werde man die dritte Stufe des Tilgungskonzepts im Schutzkorridor Ost, bei der verbliebenes Schwarzwild durch Dienstleister entnommen wird, zunächst nicht anwenden. Wenn sich die ASP-Lage in der Region verschärfen sollte, sei dies aber weiter eine Option. Die bisherigen Maßnahmen im Schutzkorridor hätten sich bewährt, daher bleibe das grundsätzliche Konzept dieses etwa 120 Kilometer langen Schutzstreifens bestehen, wobei Anpassungen möglich seien.

AgE/KC

Bayern setzt Anwendung der Rinder-Salmonellose-Verordnung aus

Ende Januar hatte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber bereits die Häufigkeit von Monitoringuntersuchungen auf Tierseuchen in Rinderhaltungen verringert. Nun wurde durch den Ressortchef die Anwendung der Rinder-Salmonellose-Verordnung (RindSalmV) ausgesetzt. Man wolle in Bayern weniger Bürokratie bei gleichbleibend hohem Tiergesundheitsniveau, erklärte Glauber. Die Landwirt:innen im Freistaat würden an den Stellen entlastet, an denen dies möglich sei. Das sehr hohe Tiergesundheitsniveau in Bayern werde dabei nicht angetastet.

Nach Auffassung des Umweltressorts seien die nationalen Vorschriften der RindSalmV nicht mit dem EU-Tiergesundheitsrecht vereinbar. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) sei in einer aktuellen Stellungnahme zu dem Ergebnis gekommen, dass die Rinder-Salmonellose hierzulande kein erhebliches Risiko für die Gesundheit der Rinder darstellt. Dennoch sehe das nationale Tierseuchenrecht Bekämpfungsmaßnahmen in der RindSalmV vor. Diese könnten bei längerfristigen Betriebssperren zu deutlichen wirtschaftlichen Verlusten infolge von Vermarktungseinschränkungen führen. Im EU-Tiergesundheitsrecht sei die Salmonellose der Rinder aber nicht gelistet und demzufolge seien auf EU-Ebene auch keine staatlichen Maßnahmen zur Seuchenprävention und -bekämpfung festgelegt. Nationale Maßnahmen seien in diesen Fällen nur dann EU-rechtskonform, wenn eine Seuche ein erhebliches Risiko für die Gesundheit gehaltener Landtiere darstelle. Dies sei nach der Stellungnahme des FLI nicht der Fall, erklärte das Ministerium.

AgE/KC

ESCCAP informiert: Prävention von Zoonosen durch Ektoparasiten

In einer aktuellen Veröffentlichung geht das European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP) auf mögliche Krankheitsübertragungen durch Ektoparasiten von Tieren ein.

So würden Flöhe z. B. Bakterien der Gattung *Bartonella*, die u. a. die Katzenkratzkrankheit auslösen können, übertragen. Zudem fungierten Flöhe als Überträger des Gurkenkernbandwurms (*Dipylidium caninum*), der vorwiegend Hunde, seltener Katzen und sehr selten auch den Menschen befallt. Zecken würden je nach Art verschiedene Erreger auf Mensch und Tier übertragen, beim Menschen seien v. a. die Borreliose und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) bekannt, Hunde und Katzen könnten sich durch einen Zeckenstich z. B. mit Babesien, Rickettsien oder Anaplasmen anstecken. Zweiflügler, wie Mücken und Sandmücken, dienten als Vektoren für Erkrankungen wie der Malaria beim Menschen oder Dirofilariose und Leishmaniose beim Hund.

Durch eine größere Mobilität des Menschen und seiner vierbeinigen Begleiter sowie den Klimaveränderungen würden bestimmte Ektoparasiten und die von ihnen übertragenen Krankheiten zunehmend auch in Ländern, Regionen, Höhenlagen und während Jahreszeiten auftreten, in denen sie vorher nicht vorkamen. Bezüglich Zecken empfiehlt ESCCAP, während der gesamten Aktivitätssaison prophylaktische Maßnahmen zu ergreifen, hierzu gehörten das tägliche Absuchen der Haustiere nach Zecken, bei moderatem Zeckenrisiko zusätzlich die Anwendung von Akarizide bzw. Repellentien und bei hohem Risiko von Akariziden. Bei Auslandsreisen könnten zusätzliche Maßnahmen zum Schutz vor Ektoparasiten (und anderen Erkrankungen) notwendig sein (z. B. Impfungen).

Nähere Informationen zu den verschiedenen Ektoparasiten sowie zu vorbeugenden Parasitenschutzmaßnahmen, die für einzelne Reiseländer empfohlen werden, sind im kostenfreien Reisetest auf www.esccap.de zu finden.

ESCCAP/KC

Gentechnik, Biotechnologie

Start des Horizon Europe-Forschungsprojekts „DETECTIVE“

DETECTIVE, ein 4-jähriges EU-finanziertes Forschungsprojekt, wurde im Januar in Malmö, Schweden, gestartet. Ziele des Projekts seien die Entwicklung, Validierung und Förderung innovativer Nachweismethoden für pflanzliche und tierische Erzeugnisse, die mittels Neuen Genomischen Techniken (NGTs) wie Genome Editing und Cisgenese erzeugt wurden. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist Teil des multidisziplinären Konsortiums und unterstützt die Validierung neuer Nachweismethoden.

Die europäischen und internationalen Lebensmittelproduktionssysteme und Lieferketten seien eng miteinander verknüpft, und die Notwendigkeit der Rückverfolgbarkeit von Lebens- sowie Futtermittel liefernden Pflanzen und Tieren sei wichtig für die Kennzeichnung der Produkte und die Wahlfreiheit der Verbraucher:innen, informierte das BVL. Dies erfordere die Entwicklung effizienter und umfassender Nachweissysteme im Bereich der durch NGT gewonnenen Pflanzen und Tiere. DETECTIVE setze sich daher für nachhaltige Lebensmittelsysteme ein und gewährleiste die Integrität und Zuverlässigkeit von Lebensmitteln in der EU, indem es einen aktiven Beitrag zu den Zielen des Europäischen Green Deal und der Farm to Fork-Strategie leiste.

DETECTIVE trage den Limitierungen derzeit bestehender Analysemethoden zum Nachweis von NGT-Produkten Rechnung und verstärke

seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch die Erforschung und Validierung alternativer Ansätze zur Identitätswahrung in der Lieferkette. Es werde die wichtigsten Interessengruppen – amtliche und private Laboratorien, Landwirt:innen sowie weitere Akteure der Lebensmittelversorgungskette – einbeziehen, um gemeinsam den Bedarf an Nachweismethoden und Möglichkeiten zur Verbesserung der Kenntnisse für einen zuverlässigen Nachweis zu ermitteln.

DETECTIVE werde seine technischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Analysemethoden durch eine umfassende Untersuchung nichttechnischer Ansätze ergänzen. Unter Verwendung von Konzepten der verantwortungsvollen Forschung und Innovation (Responsible Research and Innovation – RRI) und der Systemabbildung (Systems mapping) werde das Projekt die Interessengruppen aktiv einbeziehen, um einen Plan zur Verbesserung der Nachweismöglichkeiten in Laboratorien zu erarbeiten, damit diese ihrer Verantwortung beim Nachweis von NGT gerecht werden können. DETECTIVE werde eine Community of Practice (CoP) einrichten, um den Wissensaustausch zwischen Laboratorien zu erleichtern. Ein Programm zum nachhaltigen Wissenstransfer (Train-the-Trainer-Prinzip) werde bereitgestellt, um die wirksame Umsetzung zu gewährleisten.

BVL/KC

Lebensmittel, Verbraucherschutz

ITW: Neue Kooperation und Erweiterung auf fünf Stufen

Mc Donald's wird im Jahr 2024 deutschlandweit schrittweise sein Angebot an Schweinefleischprodukten auf Ware der Initiative Tierwohl (ITW) umstellen. Darüber hinaus soll die Haltungsformkennzeichnung zur Information der Gäste genutzt werden. Die Umstellung der Geflügelprodukte sei schrittweise ab 2025 vorgesehen.

Für ITW sei die Teilnahme von McDonald's ein wichtiger Schritt für das Tierwohlergagement der Gastronomiebranche, fördere diesen Tierschutzansatz und entfalte enorme Breitenwirkung, machte dessen Geschäftsführer deutlich.

Die ITW gab außerdem bekannt, dass die aus dem Lebensmittelhandel bekannte Haltungsformkennzeichnung von vier auf fünf Stufen erweitert und so an die Vorgaben der staatlich verpflichtenden Kennzeichnung angepasst werde. Die neue fünfte Stufe sei ausschließlich Bioprodukten vorbehalten und alle Stufen erhielten neue Bezeichnungen. Der Discounter Aldi kündigte an, zum frühestmöglichen Zeitpunkt die neue fünfstufige Haltungsformkennzeichnung der ITW einzuführen.

AgE/KC

Die Kuh und das Klima

Eine pflanzenbasierte Ernährung ist die richtige Strategie für ein klimaschonenderes Landwirtschafts- und Ernährungssystem. In vielen Köpfen hat sich allerdings inzwischen die Faustformel „Die Rinder sind an allem schuld“ festgesetzt. Und ja: Die Produktion tierischer Lebensmittel belastet das Klima deutlich stärker als die Erzeugung pflanzlicher Nahrung. Warum sich aber ein etwas genauerer Blick lohnt und die Kuh nur teilweise das Problem ist, legte Professor Dr. Wilhelm Windisch von der Technischen Universität (TU) München auf dem Biofach-Kongress in Nürnberg dar.

Die Erzeugung pflanzlicher Lebensmittel sei mit der Produktion enormer Mengen nicht essbarer Biomasse verknüpft. Das beginne mit Koppelprodukten der Ackernutzung, wie etwa Klee gras, und ende bei Nebenprodukten der Verarbeitung von Erntegütern in der Müllerei, Brauerei, Ölmühle oder Zuckerfabrik. Hinzu komme Grünland, das in vielen Fällen nicht einfach in Acker umgewandelt werden könne. Immerhin 30 Prozent des Grünlands in Deutschland sei für Ackerbau nicht nutzbar.

Laut Windisch bedeutet ein Kilogramm pflanzliches Lebensmittel mindestens 4 kg nicht essbare Biomasse. Die müsse wieder zurück in den landwirtschaftlichen Stoffkreislauf – sei es durch Verrotten auf dem Feld, über den Weg der Vergärung in Biogasanlagen oder durch Verfüttern an Nutztiere. Wenn die 4 kg für Menschen nicht essbare Biomasse von Tieren gefressen werden, erhöhe das die Anzahl an Menschen, die man mit derselben landwirtschaftlichen Nutzfläche ernähren könne. Und das könnten v. a. Wiederkäuer; Schweine und Geflügel können das kaum. Windisch hob die Bedeutung der Futtereffizienz hervor. Seiner Meinung nach muss das Leistungsniveau der Tiere, also ihre Fähigkeit, Milch zu geben oder Fleisch anzusetzen, so sein, dass sie es weitgehend mit der nicht essbaren Biomasse erreichen können. Sobald sie dafür viel extra angebautes Futter bräuchten, gebe es eine Nahrungskonkurrenz auf der Fläche.

In der Konsequenz hieße das: Der Debatte „Teller oder Trog“ wäre einiger Wind aus den Segeln genommen, denn es würde ja so wenig wie möglich extra angebautes Getreide, Raps oder Soja verfüttert. Aber auch das erfordere ein Umdenken in den ökonomischen Strategien der Landwirtschaft. Im Vorteil seien alle Betriebe, die das Grünland so bewirtschaften, dass CO₂ gebunden und die Artenvielfalt gefördert wird. Das seien v. a. Biobetriebe, aber auch die konventionelle Landwirtschaft arbeite z. T. so. Dann werde Nahrungskonkurrenz weitgehend vermieden und das würde die Debatte um die klimaschädliche Kuh auf sachlichere Füße stellen.

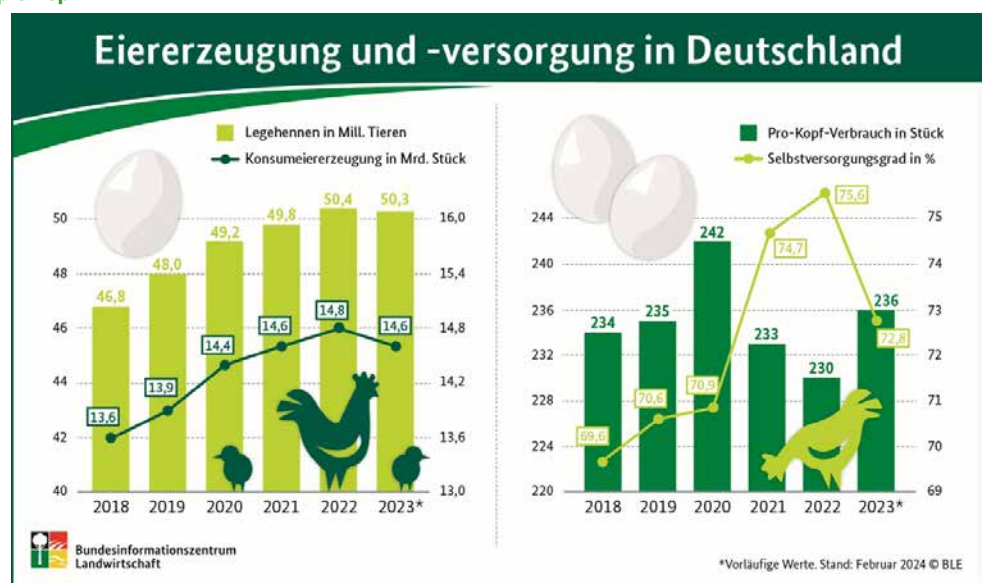
Bundeszentrum für Ernährung/KC

Eierverbrauch steigt um sechs Eier pro Kopf

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern stieg 2023 nach vorläufigen Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) auf 236 Eier und läge damit in etwa auf das Niveau von 2019. Die Erzeugung von Konsumeiern im Inland sei hingegen um 119 Millionen Eier gesunken – was u. a. zu gut 6 Prozent mehr Importen an Schaleneiern und Eiprodukten sowie zu einem niedrigeren Selbstversorgungsgrad von 73 Prozent führte.

Während der Verbrauch im Jahr 2022 auf 230 Eier pro Person gesunken war, sei der Bedarf im Inland 2023 wieder angestiegen. Der Nahrungsverbrauch sei insgesamt auf 19,9 Mrd. Eier gewachsen, was einem Plus von 3 Prozent entspreche. Dies sei auf die gewachsene Bevölkerung zurückzuführen und auf einen höheren Bedarf. Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) führte als mögliche Gründe für den erhöhten Bedarf sparsames Verbraucherverhalten an; so könne das Ei im Zuge der Inflation als günstiges Nahrungsmittel gedient haben. Ein weiterer Grund könnte die Ausbreitung der flexitarischen Ernährungsweise sein – weniger Fleisch, dafür mehr Eier.

Der Bestand an Legehennen habe auch 2023 mit 50,25 Millionen noch über der im Vorjahr erstmals erreichten Marke von über 50 Millionen gelegen (2022: 50,4). Darin enthalten sei eine vom BZL hinzu geschätzte Anzahl an Legehennen in Kleinbeständen mit weniger als 3 000 Haltungsplätzen. Das BZL geht davon aus, dass – entgegen der



Entwicklung in den vergangenen Jahren – neben den Beständen über 3 000 Legehennen auch Kleinbestände nicht weiter ausgebaut oder sogar abgebaut wurden.

Bei einem leichten Rückgang der Legeleistung auf 291 Eier je Henne seien im vergangenen Jahr 14,6 Milliarden Konsumeier erzeugt worden (–0,8 Prozent). Zurückzuführen sei dieser leichte Rückgang auf den weiteren Ausbau der Haltungsformen mit Auslauf. Damit konnte der Inlandsbedarf zu 73 Prozent aus heimischer Ware gedeckt werden (–3 Prozentpunkte).

Die Versorgungsbilanz Eier sowie die Berichte zur Markt- und Versorgungslage Eier sind unter www.ble.de/eier zu finden.

BLE/KC

Haushalte kaufen Fleisch am häufigsten beim Discounter

Privathaushalte in Deutschland hätten im vergangenen Jahr in den Geschäften erneut weniger Fleisch und Wurstwaren gekauft. Wie aus dem Working Paper 232 des Thünen-Instituts auf Basis von Daten des Haushaltspanels der GfK (Marktforschungsinstitut) und der Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI) hervorgeht, nahm die Einkaufsmenge 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent auf 2,71 Mio. Tonnen ab.

Grund für die Kaufzurückhaltung waren laut dem Thünen-Institut im Wesentlichen die höheren Preise, die im Vorjahresvergleich 2022 im Mittel um 9,5 Prozent und 2023 um 6,5 Prozent stiegen. Im Schnitt mussten die Privathaushalte 2023 für ein Kilogramm Fleisch 9,61 € sowie für dieselbe Menge an Fleischwaren und Wurst 11,47 € zahlen; bei Bioprodukten seien es 14,85 € gewesen. Relativ gesehen seien die Ausgaben für Schweinefleisch mit 8,7 Prozent auf 8,27 €/kg am stärksten angezogen, bei Geflügelfleisch um 6,6 Prozent auf 7,90 €/kg und bei Rindfleisch

um 5,8 Prozent auf 12,11 €/kg. Lediglich Lammfleisch ließe sich mit 17,06 €/kg um 2,4 Prozent günstiger erstehen.

Gegen den rückläufigen Kauftrend hätten die Discounter aber ihren Absatz steigern konnten. Angesichts von Inflation und Kaufkraftverlust nahmen die Einkäufe der privaten Haushalte dort 2023 im Vorjahresvergleich um 2,7 Prozent auf 1,16 Mio. Tonnen zu. Der durchschnittliche Einkaufspreis für Fleisch und Wurst habe bei Aldi, Lidl und Co. mit 8,93 €/kg um gut 12 Prozent unter dem Mittel für alle Einkaufsstätten gelegen. Bei den SB-Warenhäusern sei der durchschnittliche Einkaufswert je Kilogramm mit 8,89 € im Schnitt sogar noch etwas niedriger gewesen, doch habe dort der Absatz an die Privathaushalte gegenüber 2022 um 3,6 Prozent auf 356 000 Tonnen zugenommen. Bei den Food-Vollsortimenten sei das Verkaufsvolumen um 1,8 Prozent auf 753 000 Tonnen zurückgegangen, bei den Metzgereien um 2,7 Prozent auf 299 000 Tonnen.

AgE/KC

Frankreich schließt Lücke bei der Herkunftskennzeichnung von Fleisch

In Frankreich werden die Verbraucher:innen jetzt noch umfassender über die Herkunft von Fleisch informiert, da seit März 2024 ein Dekret gilt, das die Verpflichtung zur Angabe der Herkunft von Rind-, Schweine-, Geflügel- und Schaffleisch in der Außer-Haus-Verpflegung erweitert. Eingeschlossen sei nun auch Ware, die vom Betrieb in bereits verarbeiteter oder gekochter Form eingekauft wurde. Bislang waren diese Produkte von der bereits seit März 2022 geltenden Fleischkennzeichnungspflicht ausgenommen. Diese galt nur für frisches oder gefrorenes Fleisch. Gemäß den neuen Vorgaben müssten aber auch

bei verarbeitetem Fleisch das Land der Aufzucht und der Schlachtung ausgewiesen werden, dabei könnten allerdings die Angaben „EU“ bzw. „nicht EU“ ausreichend sein.

Die bereits seit 2 Jahren geltenden Vorschriften für frisches oder gefrorenes Fleisch seien formal Ende Februar ausgelaufen. Es wird erwartet, dass die Regierung die Regelungen zeitnah verlängere. Beim erstmaligen Inkrafttreten war Paris noch davon ausgegangen, dass bis 2024 bereits einheitliche europäische Gesetzesvorgaben bestehen werden.

AgE/KC

DGE empfiehlt weniger tierische Lebensmittel zu essen

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) hat ihre Empfehlungen für den Verzehr von tierischen Lebensmitteln gesenkt. Nach den neuen lebensmittelbezogenen Ernährungsempfehlungen sollten Erwachsene 300 Gramm Fleisch und Wurst pro Woche essen., bislang lautete die Empfehlung auf eine Spanne von 300 bis 600 Gramm pro Woche für Menschen mit hohem Energiebedarf. Für Milch und Milchprodukte sehen die überarbeiteten Empfehlungen noch zwei Portionen mit zusammen 400 Gramm Milch vor. Bislang lag die Empfehlung hier bei drei Portionen am Tag mit 700 Gramm Milch. Insgesamt besteht eine gesundheitsfördernde und ökologisch nachhaltigere Ernährung der DGE zufolge zu mehr als drei Viertel aus pflanzlichen und zu knapp einem Viertel aus tierischen Lebensmitteln.

Hülsenfrüchte wie Erbsen, Bohnen, Linsen sowie Nüsse werden in den neuen DGE-Empfehlungen mit einer eigenen Empfehlung besonders hervorgehoben. **Obst und Gemüse** stellten auch weiterhin die **mengenmäßig wichtigste Gruppe** dar. Bestehen bleibe die Empfehlung, fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag zu essen. Allerdings seien die ergänzenden einzelnen Angaben von drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst entfallen.

Wer sich überwiegend von Obst und Gemüse, Vollkorngetreide, Hülsenfrüchten, Nüssen und pflanzlichen Ölen ernähre, schütze nicht nur die Gesundheit, sondern schone auch die Umwelt, betonte die DGE-Arbeitsgruppe Lebensmittelbezogene Ernährungsempfehlungen.

Erwartungsgemäß haben die Fleisch- und die Milchwirtschaft sehr kritisch auf die neuen DGE-Empfehlungen reagiert. Der Verband der Fleischwirtschaft (VDF) wirft der DGE „Angstmacherei“ vor, wenn sie die Produktion von tierischen Lebensmitteln wie Milch, Eier und Fleisch pauschal als umweltbelastend bezeichne und von erhöhtem Risiko für die Entstehung von Krankheiten spreche.

Nach Einschätzung des Milchindustrie-Verbands (MIV) entsprächen die neuen DGE-Empfehlungen nicht der Lebensrealität der Menschen. Unter Umständen müsse sogar mit Defiziten bei der Nährstoffversorgung gerechnet werden, denn gerade Milch und Milchprodukte seien „eine hervorragende Nährstoffquelle und punkten natürlicherweise mit wertvollem Eiweiß, Kalzium, Jod, Vitamin D oder Vitamin B12“.

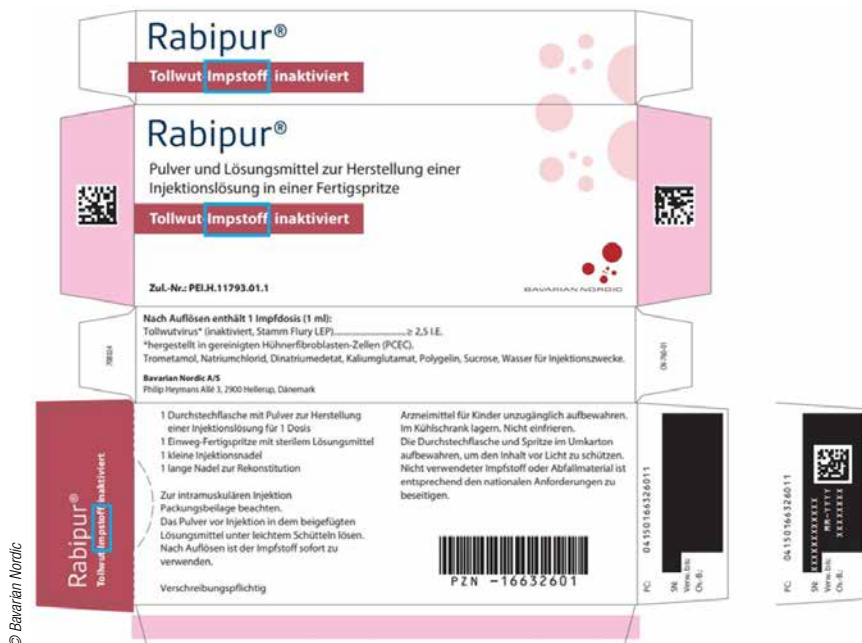
AgE/KC

Arzneimittel, Futtermittel

Rabipur® in fehlerhaft bedruckter, deutscher Verpackung eingeschränkt verfügbar

Der Zulassungsinhaber Bavarian Nordic des Humanimpfstoffes gegen Tollwut Rabipur® hat Anfang Februar Chargen des Impfstoffs auf den Markt gebracht, die einen Druckfehler auf der Verpackung enthalten: Anstelle des Begriffs „Tollwut-Impfstoff“ ist an drei Positionen der Faltschachtel das Wort „Tollwut-Impfstoff“ (ohne „f“) aufgedruckt. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) weist darauf hin, dass die Freigabe der Chargen, die von diesem Druckfehler betroffen sind, erfolgt ist. Der Druckfehler hat keinen Einfluss auf die Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität des Impfstoffs. Folgende Chargennummern sind betroffen: FDP00280, FDP00396, FDP00456, FDP00457

PEI/KC



Druckfehler auf der Faltschachtel von Rabipur®

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.01.2024

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft
Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Epididymitis	Infektiöse Hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Virale hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung	2023	2020	2019 ²			2023		2021 ⁵			2023	2022		2023		2023 ⁷			2023		
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	4	10	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dresden	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	13 ¹	0	0	0	43 ³	13 ⁴	0	3	0	1	1	0	0	2 ⁵	0	6	0	1 ⁸	2 ⁹	0	1 ¹⁰

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2.2023 / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPAI bei Wildvögeln, gehaltenen Vögeln und Geflügel / ⁴ Schaf und Rind / ⁵ Schwein / ⁶ Taube und Wildtaube / ⁷ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁸ Schaf / ⁹ Erregertyp steht noch aus / ¹⁰ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonaden-seuche Rind (2004), Vibriose der Rinder (2018), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI, 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Juniausgabe 2024 ist der 30.04.2024.

Inland inkl. Hybridveranstaltungen

April 2024

- 04.04. in **WEINGARTEN** (1/24,118)
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 05.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Biotensor: Workshop, Basics intensiv
- 05.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Phytotherapie für jedes Zipperlein
- 05./06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Regulationsmedizin – chron. Durchfall
- 05./06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Homöopathie b. neurologischen Erkrankungen
- 05./06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Physiotherapie – Schulter u. Becken
- 05.–07.04. in **BAD WALDSEE** (1/24,125)
Campus für führende Diplomates und Kollegen
- 06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Phytotherapie: Kräutergeflüster
- 06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Anthroposophische Tiermedizin
- 06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Homöopathie: Schnupperseminar
- 06./07.04. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 06./07.04. in **MELBECK** (1/24,121)
Abdominale Sonografie b. Hund u. Katze
- 06./07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
TCVM: Behandlung von Allergien
- 06./07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Osteopathie: Leber und Milz
- 06./07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,244)
Therapieübergreifend: Darmgesundheit ganzheitl.
- 06./07.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/24,392); Endokrinologie
- 06./07.04. in **HAAN** (3/24,392)
Orthopädie in der alltäglichen Praxis
- 07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,244)
Physiotherapie: Ein Einblick
- 07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,244)
Nutztiermedizin komplementär
- 08.04. in **LEMGO** (4/24,526)
Lemgoer Lebensmittelrechtstagung Fleisch
- 08.–12.04. in **BERLIN** (12/23,1 637)
Intensivwoche Praxismanagement
- 08.–12.04. in **DUMMERSTORF** (12/23,1 637)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs
- 08.–12.04. in **LAAR** (1/24,119)
Pferdedentalkurs
- 08.–10.04. in **BAD LANGENSALZA** (1/24,125)
Endoskopie Tage
- 10.04. in **WÜRZBURG** (2/24,239)
Katzendiabetes – aus kompliziert wird einfach
- 10.04. in **MAINZ/HYBRID** (4/24,526)
Hypercalcämie
- 11.04. in **CHEMNITZ** (1/24,125)
Tierärztestammtisch
- 11./12.04. in **BAD LANGENSALZA** (1/24,125)
Endoskopische Verfahren i. d. int. Klt.praxis
- 11./12.04. in **HERRIEDEN** (4/24,526)
AVA-Rindertagung
- 12.04. in **BERLIN** (3/24,392)
Düppeler Infektions- und Resistenztag
- 12.04. in **MÜHLENBECKER LAND** (4/24,526)
Bewegungsstörungen beim Hund
- 12./13.04. in **BADEN-BADEN** (12/23,1 637)
Kardiologie/Sonokardiografie Pferd
- 12./13.04. in **BADEN-BADEN** (1/24,125)
Kleintierheilkunde
- 12./13.04. in **BERLIN** (3/24,392)
DVG-Vet-Progress: Berlin-Gießener-Kleintierm.
- 12.–14.04. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 12.–14.04. in **SITTENSEN** (2/24,244)
Cranio-Sacral Therapy
- 12.–14.04. in **BIEBERGEMÜND** (4/24,526)
Professionelle Hydrotherapie in der Tiermedizin
- 13.04. in **ROSTOCK** (10/23,1 355)
Spezialkurs CT-Fachkunde f. Tiermed. Prüfung
- 13.04. in **RINTELN** (3/24,392)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 13.04. in **HANNOVER** (4/24,526)
(Selbst-)Führung für Tierärzt:innen
- 13./14.04. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 2
- 13./14.04. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 10
- 13./14.04. in **HANAU** (12/23,1 637)
Einführung in die Zahnerhaltung, Modul 4
- 13./14.04. in **BERLIN** (12/23,1 637)
Zahnsanierung Katze
- 13./14.04. in **SCHWÄBISCH-GMÜND** (12/23,1 638); ATF: Osteopathie und Akupunktur
- 13./14.04. in **HAAN** (1/24,125)
Sono Abdomen 1 Kleintier
- 13./14.04. in **WERTHEIM** (3/24,392)
Akupunktur in den Praxisalltag integrieren
- 15.–19.04. in **MÜNCHEN** (4/24,526)
Intensivworkshop Orthopädie und Physiotherapie
- 16.04. in **HEUCHELHEIM** (4/24,527)
Zahnbehandlung v. Shetland Ponys u. Esel
- 16.–19.04. in **BERNAU** (2/24,244)
Künstliche Besamung, Ovarialdiagnostik und TU
- 17.04. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 2
- 17.04. in **STUTTGART** (3/24,392)
Tumor: NSAIDs und Ernährung
- 17.04. in **MÜNCHEN/HYBRID** (4/24,527)
Abenteuer Reise: Osteuropa
- 18./19.04. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 19.04. in **KASSEL** (12/23,1 634)
Strahlenschutzaktualisierung
- 19./20.04. in **EBREICHS DORF** (3/24,393)
Sport Horse Medicine a. Orthopaedics
- 19./20.04. in **SINDELFINGEN** (3/24,393)
Röntgenbilder beim Pferd
- 20.04. in **HANNOVER** (11/23,1 500)
GVP – zielgerichtet zum Gold
- 20.04. in **DUISBURG** (1/24,120)
Kardiologie Modul 3
- 20.04. in **BERLIN** (1/24,125)
Hands-on: Chirurgie an Kopf und Hals
- 20.04. in **BERLIN** (1/24,125)
CT-Fachkunde Symposium, Teil 1
- 20.04. in **BERLIN** (1/24,125)
Elektrolytstörungen bei Hunden und Katzen
- 20.04. in **DUISBURG** (1/24,125)
Kardiologie – Modul 3
- 20.04. in **PLANEGG** (2/24,244)
Fallseminar Gastroenterologie und Diätetik
- 20.04. in **MÜNCHEN** (3/24,393)
BLTK: Akt. der Fachkunde im Strahlenschutz
- 20.04. in **NONNWEILER** (3/24,393)
Psychische Gesundheit in der Tiermedizin
- 20.04. in **BRANNENBURG** (4/24,527)
Praxiskurs Zahnbearbeitung am Pferd
- 20.04. in **CLEBRONN/HYBRID** (4/24,527)
Endokrinologie Kleinsäuger
- 20./21.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 5
- 20./21.04. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 20./21.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (1/24,126); Ultraschall Bauch- u. Becken Hd./Ktz.
- 20./21.04. in **DÜLMEN** (1/24,126); Ultraschall Allgemeinanästhesie und Sedierung beim Pferd
- 20./21.04. in **DÜLMEN** (1/24,126)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 20./21.04. in **SALZGITTER** (3/24,393)
Ultraschallseminar Abdomen
- 20./21.04. in **VIERNHEIM** (3/24,393)
Kardiologie pur
- 20./21.04. in **GIESSEN** (3/24,393)
Aggressives Verhalten von Hunden
- 21.04. in **BERLIN** (1/24,126)
CT-Fallbesprechungen
- 21.–23.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (3/24,393)
BbT: Internat. Veterinärkongressinar
- 22.–26.04. in **MÜNCHEN** (4/24,527)
Intensivworkshop Anästhesie und Analgesie

- 23.04. in **NÜRNBERG** (4/24,527)
Dermatologie
- 23.04. in **DELBRÜCK** (4/24,527)
Der chronische Magen-Darm-Patient
- 23./24.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (3/24,393)
BbT-Anschlussseminar
- 23./24.04. in **LÜBECK** (3/24,394)
3T – Tierschutztagung
- 24.04. in **MÜNCHEN** (3/24,394)
BLTK: Akt. d. Fachkunde i. Strahlenschutz
- 24.04. in **AUGSBURG** (4/24,527)
Dermatologie
- 24.04. in **BLANKENFELDE/HYBRID** (4/24,527);
Update Onkologie 1
- 24.04. in **NEUMÜNSTER** (4/24,527)
Nieren i. Zusammenspiel m. weiteren Organsyst.
- 24./25.04. in **HOMBURG/HYBRID** (1/24,126)
Kolloquium – Tierschutz u. Versuchstierkunde
- 24.–26.04. in **JENA/HYBRID** (12/23,1 638)
FLI: NRL-Arbeitsstagung
- 25.04. in **STUTTGART** (4/24,527)
Dermatologie
- 26./27.04. in **APPEN-ETZ** (1/24,126)
Das 1 x 1 am Huf
- 26./27.04. in **BERNBURG** (2/24,244)
Mitteldeutscher Rinderworkshop
- 26./27.04. in **BABENHAUSEN** (2/24,244)
Ultraschallseminar bei Kuh und Kalb
- 26.–28.04. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 26.–28.04. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul I
- 26.–28.04. in **BAKUM/LÜSCHE** (2/24,245)
Applied Biomechanics and Rehabilitation
- 26.–28.04. in **DUISBURG** (3/24,394)
Ultraschall Echokardiografie
- 26.–28.04. in **HÜBLINGEN** (4/24,528)
Lymphatische Techniken
- 27.04. in **SOTTRUM** (1/24,126)
Hands-on Sono 2
- 27.04. in **HAMBURG/HYBRID** (4/24,528)
Schilddrüse
- 27./28.04. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- 27./28.04. in **HANAU** (12/23,1 638)
Extraktionen und Dentalröntgen b. Hund u. Katze
- 27./28.04. in **BERLIN** (12/23,1 638)
ATF: Manuelle und Physikalische Therapien
- 27./28.04. in **TIMMENDORFER STRAND**
(1/24,126); Zytologie – Einstieg leicht gemacht
- 27./28.04. in **ESSEN** (1/24,126)
Troubleshooting perioperativ
- 27./28.04. in **MÜNSTER** (1/24,127)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren Hd./Ktz.
- 27./28.04. in **LICHTENFELS** (3/24,394)
Den Praxisalltag emotional bewältigen
- 27./28.04. in **SPIESSEN-ELVERSBERG**
(4/24,528); Erkrankg. d. unt. Atemwege Hd./Ktz.
- 27./28.04. in **FRANKFURT/M.** (4/24,528)
Erfolgreich führen mit Wohlbefinden im Fokus
- 27./28.04. in **LICHTENFELS** (4/24,528)
Von der Anatomie zur Physiotherapie – Modul 1

- 27./28.04. in **MÜNSTER-ROXEL**
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 28.04. in **APPEN-ETZ** (1/24,127)
Gliedermaßenfehlstellungen beim Fohlen
- 29./30.04. in **BERNAU** (2/24,245)
Ultraschall in der RinderRepro

Mai 2024

- 02./03.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 03./04.05. in **ESPEAU** (1/24,127)
ATF: Homotoxikologie/Bioreg. Tiermedizin Kurs A
- 03.–05.05. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 03.–05.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 1
- 03.–05.05. in **SITTENSEN** (3/24,394)
Acupuncture and Chiropractic
- 04.05. in **GIESSEN** (3/24,394)
Problemverhalten von Katzen
- 04./05.05. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 04./05.05. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 639)
Therapiemöglichkeiten mittels Interferenzstrom
- 04./05.05. in **MELBECK/LÜNEBURG** (1/24,127);
Abdominale Sonografie b. Heimtieren
- 04./05.05. in **SCHWÄBISCH HALL** (1/24,127)
Einstieg i. d. Echokardiografie bei Hund u. Katze
- 04./05.04. in **TIMMENDORFER STRAND**
(2/24,245); Vektorübertragene Infekt. Hd./Ktz.
- 04./05.05. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 1
- 04./05.05. in **ISERNHAGEN** (3/24,394)
Caniskinetic
- 05.05. in **GIESSEN** (3/24,394)
Hunde – das erste Lebensjahr
- 06.05. in **MÜNCHEN/HYBRID** (4/24,528)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 07./08.05. in **STEINFURT** (4/24,528)
Kälber und Fresser für Spezialisten
- 08.05. in **KÖLN** (1/24,127)
ATF: Problemorientierte Kardiologie: HCM
- 09.–11.05. in **GIESSEN** (3/24,395)
ATF: Phytotherapie Kurs E und F
- 09.–12.05. in **REGENSBURG** (3/24,395)
Deutsch-Französisch Tierärztetage
- 10.–12.05. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 11.05. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Prüfung
- 11.05. in **HANNOVER** (11/23,1 500)
Interne Audits und KVP – QM
- 15.05. in **BERLIN** (4/24,528)
MRT, Neurologie
- 15.05. in **SPIESSEN-ELVERSBERG**
Verbände u. Legen v. Thoryxventilen u. Sonden
- 16./17.05. in **ANSBACH** (4/24,472)
LAG-Tagung für Amtstierärzte
- 16.–18.05. in **BAD WILDUNGEN** (2/24,245)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 6
- 18./19.05. in **TIMMENDORFER STRAND**
(2/24,245); Notfallmedizin Advanced
- 22.05. in **KÖLN** (1/24,127)
ATF: Problemorientierte Kardiologie: HCM
- 23.–26.05. in **BAD WILDUNGEN** (11/23,1 502)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 24.05. in **BADEN-BADEN** (1/24,128)
Strahlenschutzaktualisierung
- 24./25.05. in **DALLGOW**
Advanced Equine Cardiology
- 24./25.05. in **BERNBURG** (2/24,245)
Mitteldeutscher Schweineworkshop
- 24./25.05. in **DALLGOW** (3/24,395)
Advanced Equine Cardiology
- 24.–26.05. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 24.–26.05. in **NEUNKIRCHEN** (10/23,1 356)
Fasziale Osteopathie III
- 24.–26.05. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul II
- 24.–26.05. in **ETTLINGEN**
DGK-DVG: Ettlinger Thementage
- 25.05. in **MÜNCHEN** (1/24,118)
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 25.05. in **DUISBURG** (4/24,528)
Zahnrontgen bei Hund und Katze
- 25.05. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 25./26.05. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 3
- 25./26.05. in **HAAN** (1/24,128)
Sono Abdomen 2 Kleintier
- 25./26.05. in **TIMMENDORFER STRAND**
(2/24,245); Ohrworkshop
- 25./26.05. in **ZWIEFALTEN** (3/24,395)
Certified Veterinary Acupuncture Programm
- 27.05. in **MÜNCHEN/HYBRID** (4/24,529)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerzth.
- 27.–31.05. in **BERLIN** (12/23,1 639)
Tierhausmanagement – Personalentwicklung
- 27.–29.05. in **KÖLN** (4/24,529)
Advanced Stabilization Techniques
- 28.05. in **GREIFSWALD – INSEL RIEMS**
(1/24,128); FLI: Fortbildg. u. Mitgliedervers.
- 28.–31.05. in **STEINFURT** (4/24,529)
Angewandte Tierernährung
- 29.05. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropaktik f. Pfd./Ktr. M 3
- 30.05.–02.06. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 5
- 31.05. in **BERLIN**
Embryotransfer (Sanierung von Mauslinien)
- 31.05./01.06. in **FRANKFURT/M.** (4/24,529)
Die Säulen der Praxisführung
- 31.05./01.06. in **BADEN-BADEN**
40 Jahre Pferdeheilkunde
- 31.05.–02.06. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 31.05./01.06. in **BADEN-BADEN** (1/24,128)
40 Jahre Pferdeheilkunde
- 31.05./01.06. in **BERLIN** (1/24,128)
Embryotransfer – Sanierung von Mauslinien
- 31.05./01.06. in **LENGGRIES** (2/24,245)
Zahnheilkunde Pferd – Fit für die Praxis

Juni 2024

- 01.06. in **BERLIN** (1/24,128)
Vasektomie bei der Maus
- 01.06. in **HILPOLTSTEIN** (2/24,246)
Hauttumore erkennen und im Stall behandeln
- 01.06. in **BERLIN**
Vasektomie bei der Maus
- 01./02.06. in **SCHWÄBISCH-GMÜND** (12/23,1 638); ATF: Osteopathie und Akupunktur
- 01./02.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/24,395); Ultraschalluntersuchg. des Herzens
- 02.06. in **HILPOLTSTEIN** (3/24,395)
Der Koliker im Notdienst
- 03.06. in **ELTVILLE AM RHEIN** (4/24,530)
NWK-Skills für den praktischen Tierarzt
- 03.–07.06. in **LAAR** (1/24,120)
Pferdedentalkurs
- 03.–07.06. in **BERLIN** (1/24,128)
Ophthalmologie
- 04.06. in **FULDATAL** (4/24,530)
Zahnbehandlung Pferd
- 04.06. in **DRESDEN**
Dresdner Geflügelkolloquium
- 05.06. in **SPIESEN-ELVERSBERG**
Chronische Niereninsuffizienz u. IRIS Guidelines
- 06./07.06. in **HANAU** (4/24,530)
Orthodont. beyond incline plane and extensions
- 06.–09.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,395)
Einführung in die TCM-Kräutermedizin
- 07.06. in **BERLIN** (3/24,395)
Berliner Zoo bei Nacht
- 07.–09.06. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 07.–09.06. in **HANNOVER** (9/23,1 222)
DVG: FG Physiologie und Biochemie, *call f. papers*
- 07.–09.06. in **FELLBACH** (12/23,1 639)
DGVD-Jahrestagung
- 07.–09.06. in **STUTTGART**
Jahrestagg. Dt. Gesellschaft f. Vet.-Dermatologie
- 07.–09.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Traditionelle Chinesische Akupunktur, Modul 2
- 08.06. in **BERLIN** (3/24,396)
Reisekrankheiten
- 08.06. in **ROSTOCK** (3/24,396)
CT-Fachkunde für die Tiermedizin
- 08.06. in **GIESSEN** (4/24,530)
Sektionskurs: Anatomie für tierärztl. Osteopathen
- 08.06. in **FELLBACH** (4/24,530)
Wir sind ganz Ohr!
- 08./09.06. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- 08./09.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,129)
Visuelle Gangbildanalyse
- 08./09.06. in **BERLIN** (3/24,396)
Parodontalbehandlg. inkl. Röntgenkontrolle Hund
- 08./09.06. in **BERLIN** (3/24,396)
Kardiologie Sono 2
- 08./09.06. in **BAUNATAL** (3/24,396)
Medical Training bei Hund und Katze
- 08./09.06. in **HANAU** (4/24,530)
Periodontics and Perio Surgery
- 10.06. in **MÜNCHEN/HYBRID** (4/24,530)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerzth.
- 10.–14.06. in **BERLIN** (1/24,129)
Osteosynthese
- 10.–14.06. in **MÜNCHEN** (4/24,530)
Intensivworkshop Geriatrie
- 13./14.06. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 14.06. in **KEVELAER** (3/24,396)
Diagnostische Anästhesie Pferd
- 14.06. in **BERLIN** (3/24,396)
Tierpark Berlin: Schnee Leoparden u. rote Pandas
- 14./15.06. in **GIESSEN** (4/24,531)
DVG: Surgical oncology meeting
- 14.–16.06. in **HAMBRÜCKEN** (4/24,531)
Aktuelles zum Tierschutz
- 14.–16.06. in **SODERSTORF** (4/24,531)
Burn out oder on fire, Modul 1
- 15.06. in **GIESSEN** (4/24,531)
Ausbildung und Umgang mit Hunden
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 6
- 15./16.06. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 639)
Tierschutz in der Tiermedizin
- 15./16.06. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 3
- 15./16.06. in **HALLE** (3/24,396)
Grundlagenworkshop Chicken Tongue
- 15./16.06. in **KALBE** (3/24,397)
Myofascial Treatment Approach
- 15./16.06. in **KEVELAER** (3/24,397)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 15./16.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (4/24,532); HNO
- 16.06. in **GIESSEN** (4/24,532)
Ursachen/Konsequenzen mangelnder Impulskontrolle
- 17.06. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theorie
- 17.–19.06. in **MÜNCHEN** (3/24,397)
Versuchstierkundliche Kurse – Basiskurse
- 17.–21.06. in **MÜNCHEN** (4/24,532)
Intensivworkshop Infektionskrankheiten
- 19.06. in **WEINGARTEN** (3/24,397)
Ultraschall d. prakt. abdominalen Sonografie
- 19.06. in **GERHARDSHOFEN** (4/24,532)
Klauenorthopädie und Klauenpflege – 02
- 21.06. in **GREIFENSTEIN** (4/24,532)
Herz und Meißelzähne
- 21.06. in **MÜNCHEN** (4/24,472)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 21.–23.06. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 21.–23.06. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 21.–23.06. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul III
- 21./22.06. in **GEORGMARIENHÜTTE / HYBRID** (4/24,532); TPT-Tagung
- 22./23.06. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 3

- 22./23.06. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 22./23.06. in **SCHWÄBISCH HALL** (3/24,397)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 22./23.06. in **MÜCKE-WETTSAASEN** (3/24,397)
Wildtiere in der Tierarztpraxis
- 26.–28.06. in **MÜNCHEN** (3/24,397)
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxis
- 26.–28.06. in **DACHSBACH** (4/24,532)
Abdomen des Rindes
- 28.06. in **WUPPERTAL** (3/24,397)
Der Grüne Zoo Wuppertal
- 28./29.06. in **ESSEN** (3/24,397)
Hilfe, ein Notfallpatient – Ruhe bewahren u. los!
- 28./29.06. in **BABENHAUSEN** (3/24,398)
Ultraschalldiagnostik Rind/Chirurgie Rinderklaue
- 28.–30.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Klt. M 1
- 29.06. in **ESSEN** (3/24,398)
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier
- 29.06. in **ROMMERSKIRCHEN** (3/24,398)
Rasse- und Ziergeflügel
- 29.06. in **SINDELFINGEN** (4/24,532)
Dermatologie/Sarkoide beim Pferd
- 29.06. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,533)
Unterwasserlaufband
- 29./30.06. in **TIMMENDORFER STRAND** (3/24,398); Zytologische Diag. b. spann. Fällen
- 29./30.06. in **HAAN** (3/24,398)
Sono Abdomen 3 Kleintier
- 29./30.06. in **ZIRNDORF/HYBRID** (4/24,533)
Zahnmedizin Basics bei Kaninchen u. Meersch.
- 30.06. in **ESSEN** (3/24,398)
CT-Fallbesprechungen
- 30.06. in **DUISBURG** (3/24,398)
Zoo Duisburg: Seekühe und Primaten

Juli 2024

- 01./02.07. in **TUTZING** (4/24,533)
Campylobacter, Arcobacter a. Related Organisms
- 01.–05.07. in **BERLIN** (2/24,246)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 01.–05.07. in **IDAR-OBERSTEIN** (4/24,533)
Anästhesie u. Schmerzmanagement Kurs I
- 03.07. in **GIESSEN** (2/24,204)
LTK HE: Aktualisiereg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 03.07. in **MANNHAGEN** (4/24,530)
NWK-Skills für den praktischen Tierarzt
- 05.–07.07. in **NEUNKIRCHEN** (9/23,1 219)
Biodynamische Osteopathie Teil 1
- 05.–07.07. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 06.07. in **GIESSEN / HYBRID**
Besprechg. v. Tiervershaltenstherapiefällen Hd.
- 06./07.07. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 06./07.07. in **BERLIN** (4,533)
Katzenkardiologie
- 07.07. in **GIESSEN/HYBRID**
Herdenschutz-/Auslandshunde Besonderheiten
- 08.07. in **MÜNCHEN** (4,533)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerzth.

- 08.–10.07. in **HANNOVER**
DVG: FG „Parasitologie u. parasitäre Krankheiten“
- 08.–12.07. in **IDAR-OBERSSTEIN** (4/24,533)
Weichteilchirurgie Kurs I
- 10.–12.07. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (3/24,399); Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 11.–14.07. in **BAD WILDUNGEN** (11/23,1 502)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 12.–14.07. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,533)
Einblick in die Osteopathie beim Pferd
- 13./14.07. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 4
- 15.07. in **IDAR-OBERSSTEIN** (4,534)
TPLO-Seminar
- 20./21.07. in **ZWIEFALTEN** (3/24,395)
Certified Veterinary Acupuncture Programm
- 26.–28.07. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul IV
- 27./28.07. in **HAAR** (4/24,534)
Der systematische Untersuchungsgang d. Abd.
- 31.07. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 4

August 2024

- 02.–04.08. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 3
- 10./11.08. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 15.–17.08. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul V
- 16.–18.08. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 23.–25.08. in **WARSEN** (4/24,534)
Manuelle Lymphdrainage Pferd
- 26.–30.08. in **IDAR-OBERSSTEIN** (4/24,534)
Orthopädie für Kleintiere Kurs I
- 30.08.–01.09. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 30.08.–01.09. in **MÜNCHEN** (3/24,399)
AG ARK Praxis-School Reptilienmedizin
- 30.08.–01.09. in **DORTMUND**
Tierärztag West inkl. DVG-Thementag
- 30.08.–01.09. in **DÖTLINGEN** (4/24,534)
Campus f. führende Diplomates/Collegen
- 31.08./01.09. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5
- 31.08./01.09. in **DORTMUND** (4/24,534)
DGK-DVG: Tagung AG Katzenmedizin, *call f. p.*
- 31.08./01.09. in **HAAN**
Onkologie trifft Sonografie

September 2024

- 02.–04.09. in **ALTHÜTTENDORF**
Brandenburger Immobilisationslehrgang
- 02.–06.09. in **IDAR-OBERSSTEIN** (4,533)
Weichteilchirurgie Kurs II
- 02.–04.09. in **STEINFURT**
Abdomen des Rindes
- 04.09. in **KÖLN** (1/24,129)
ATF: Problemorientierte Neurologie
- 06.–08.09. in **BAKUM, LÜSCHE**
Equine Chiropractic Basic Course

- 07.09. in **HAMBURG**
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier
- 07.09. in **BAD WILDUNGEN**
Orthopädie und Physiotherapie Hand in Hand
- 07./08.09. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische und Rehabilitative Medizin Klt. M 2
- 07./08.09. in **MELBECK/LÜNEBURG** (3/24,399)
Abd. Sonografie b. Heimtieren/Kleinsäuern
- 07./08.09. in **DÜLMEN**
Halswirbelsäulendiagnostik und -therapie
- 09.09. in **IDAR-OBERSSTEIN**
TPLO Seminar
- 09.–13.09. in **IDAR-OBERSSTEIN** (4/24,533)
Anästhesie u. Schmerzmanagement Kurs II
- 11.–13.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 12.–15.09. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 6
- 13.09. in **BAKUM-LÜSCHE**
Rittigkeitsprobleme anhand von Fallbeispielen
- 14.09. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hd. u. Pferd Hosp.
- 14.09. in **BAKUM-LÜSCHE**
Biomechanik orthopädischer Erkrankungen
- 14./15.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 7
- 14./15.09. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 16.–20.09. in **IDAR-OBERSSTEIN** (4/24,534)
Orthopädie für Kleintiere Kurs II
- 18.09. in **BIELEFELD**
Erkrankungen d. Gastro-Intestinal. b. Hd./Ktz.
- 19./20.09. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 20.09. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 5
- 20.09. in **ESSEN**
Hands-on: Dentalröntgen
- 21./22.09. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 21./22.09. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 4
- 21./22.09. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 21./22.09. in **HANAU** (4/24,534)
Pflege-, Hygiene u. Assistenzseminar Modul P1
- 21./22.09. in **ESSEN**
Parodontalbehandlung beim Hund
- 21./22.09. in **KEVELAER**
Orthopädische Sono 2 Pferd
- 24.–27.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz
- 25.09. in **KÖLN** (1/24,129)
ATF: Problemorientierte Neurologie
- 25.–27.09. in **HANNOVER**
Pneumococcal a. Streptococcal Symposium
- 26./27.09. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 27.09. in **BERLIN**
Strahlenschutzaktualisierung
- 27./28.09. in **BADEN-BADEN**
Gastroenterologie-Fallseminar Kleintier

- 27.–29.09. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 27.–29.09. in **ELSOFF** (4/24,534)
BLT – Balanced Ligamentous Tension
- 28.09. in **BERLIN**
Onkologie
- 28.09. in **BERLIN**
Lokalanästhesie für die Praxis
- 28./29.09. in **BERLIN** (10/23,1 356)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 28./29.09. in **FREDENBECK** (7/23,943)
Akupunktur: 1-Punktmethode f. Fortgeschrittene
- 28./29.09. in **HANAU** (4/24,535)
Dentalröntgen Hund/Katze – Modul Z2
- 28./29.09. in **HAAN** (3/24,399)
CT-Symposium
- 28./29.09. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier

Oktober 2024

- 04./05.10. in **ESPEAU**
ATF: Homotoxikologie/Bioregul. Tiermed. Kurs B
- 04.–06.10. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 05.10. in **WASBEK**
Hands-on Sono 3
- 05./06.10. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
- 05./06.10. in **HAAN**
Sono Abdomen 3 Kleintier
- 06.10. in **WASBEK**
Perioperative Assistenz
- 07.10. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theorie
- 08.–10.10. in **DACHSBACH**
Abdomen des Rindes
- 10.–12.10. in **BERLIN**
Pferdeheilkunde
- 10.–13.10. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,535)
Sportphysiotherapie Sport- und Diensthunde
- 10.–13.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Pferd
- 10./11.10. in **BAYREUTH**
LAG-Tagung
- 11.10. in **KEVELAER**
Akt. internistische Fälle aus der Pferdepraxis
- 11.–13.10. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 11.10.2023–24.03.2024 in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik für Pferde u. Kleintiere
- 11.–13.10. in **BAKUM, LÜSCHE**
Equine Chiropractic Basic Course
- 12.10. in **KEVELAER**
Leistungsinsuffizienz beim Reitpferd
- 12.10. in **EGGENSTEIN**
Grundkurs Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 12./13.10. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 5
- 12./13.10. in **NEU-ISENBERG**
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 12./13.10. in **MÜNCHEN-HAAR**
Magen, Darm und Pankreas

- 12.10.2023–08.03.2024 in **HANAU**
Basislehrgang Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 14.–18.10. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4/24,533)
Weichteilchirurgie Kurs III
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxis
- 17./18.10. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 17./18.10. in **ESSEN**
Hands-on: Endodontie
- 18.10. in **BERLIN**
Basis Osteosynthese 1
- 18.10. in **BERLIN**
Fledermäuse i. d. historischen Zitadelle Spandau
- 18.–20.10. in **ZWIEFALTEN** (3/24,395)
Certified Veterinary Acupuncture Programm
- 19.10. in **ROSTOCK** (3/24,396)
CT-Fachkunde für die Tiermedizin
- 19.10. in **MÜNCHEN**
Ultraschallkurs der praktischen Echokardiografie
- 19.10. in **MÜNCHEN**
CT-Fachkunde Symposium Teil 3
- 19.10. in **ESSEN**
Hands-on: Kieferorthopädie
- 19./20.10. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 19./20.10. in **MELBECK** (4/24,535)
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 19./20.10. in **ESSEN**
Abdominalchirurgie für Fortgeschrittene
- 19./20.10. in **BERLIN**
Abdominaler Ultraschall beim Hund
- 19./20.10. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde Katze
- 19./20.10. in **BERLIN**
Basis Osteosynthese 2
- 19./20.10. in **MÜNCHEN**
Homöopathie: Wie die Nächte ruhiger werden
- 20.10. in **ROSTOCK** (3/24,396)
CT-Fachkunde für die Tiermedizin
- 20.10. in **BAD WILDUNGEN**
Aktualisierung der erforderlichen Fachkunde
- 21.–25.10. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4/24,534)
Orthopädie für Kleintiere Kurs III
- 23.10. in **HAUSEN**
Erkrankungen d. Gastro-Intestinaltraktes b. Hd.
- 25.10. in **HAMBURG**
Strahlenschutzaktualisierung
- 25.10. in **HILPOLTSTEIN**
Hands-on: Orthopädische Sonografie – Sehnen
- 25./26.10. in **BADEN-BADEN**
Kardiologie/Sonokardiologie
- 25.–27.10. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 25.–27.10. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier, Workshop
- 26.10. in **HILPOLTSTEIN**
Hands-on: Orthopädische Sonografie – Gelenke
- 26./27.10. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 26./27.10. in **NEU-ISENBERG**
Ultraschall Abdomen 2

- 26./27.10. in **LEIPZIG**
TCVM-Praxisseminar
- 28.10.–01.11. in **BERLIN**
Kardiologie Basis
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (1/24,129)
DVG-Vet-Congress, call for papers
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (3/24,400)
DVG-FG VAINS, call for papers
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (4/24,535)
DVG: Naturheilverf. u. Regulationsmed., c. f. p.
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (4/24,535)
DVG: Tiergesundheit in der Rinderhaltung, c. f. p.
- 31.10. in **BERLIN** (4/24,535)
Arbeitsgruppe Neurologie der DGK-DVG, c. f. p.
- 31.10. in **BERLIN** (3/24,399)
FG Chirurgie b. DVG-Vet-Congress, c. f. papers

November 2024

- 01.11. in **BERLIN** (3/24,400)
Tagung DVG-FG Versuchstierkunde, c. f. papers
- 01.11. in **BERLIN** (4/24,535)
Fachgruppe Bienen der DVG, call for papers
- 01.11.2024–11.01.2026 in **CHAM**
Grundausbildung Veterinärosteopathie
- 01./02.11. in **BERLIN** (3/24,400)
Kongress zur Pferdemedizin, call for papers
- 01.–03.11. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 02./03.11. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 3
- 04.–08.11. in **BERLIN**
Abdominale Chirurgie, Weichteile
- 07./08.11. in **DACHSBACH**
Nabelerkrankungen des Kalbes u. Fälle Rinderp.
- 08.–10.11. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,536)
TuiNa und QiGong für Kleintiere
- 09./10.11. in **SCHWÄBISCH HALL**
Echokardiografie Aufbaukurs
- 09.11. in **WASBEK**
Hands-on Sono 4
- 09./10.11. in **MÜNCHEN**
Rationsberechnung in der Tierarztpraxis Teil 2
- 11.–15.11. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4/24,533)
Anästhesie u. Schmerzmanagement Kurs III
- 11.–15.11. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Theorie
- 13.–17.11. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 14.11. in **HANNOVER**
Einstieg i. d. abdominale Sonografie Hd./Ktz.
- 14.–16.11. in **HANNOVER**
bpt-Kongress
- 15.11. in **HAMBURG**
Tierpark Hagenbeck
- 15./16.11. in **BERNAU**
Embryotransfer beim Rind
- 15.–17.11. in **SODERSTORF** (4/24,531)
Burn out oder on fire, Modul 2
- 15.–17.11. in **BAKUM/LÜSCHE**
Applied Biomechanics a. Rehabilitation Modul 1
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN** (4/24,536)
MOBI – MusterOrientierteBewegungsinduktion
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN**
Lahmheitsdiagnostik
- 18.–22.11. in **IDAR-OBBERSTEIN** (4,533)
Weichteilchirurgie Kurs IV
- 19.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 22.11. in **KASSEL**
Strahlenschutzaktualisierung
- 22.11. in **MÜNCHEN**
Die Reptilienauffangstation München
- 22./23.11. in **KASSEL**
Kleintierheilkunde/Fallseminar Innere Medizin
- 22.–24.11. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 22.–24.11. in **HÜBLINGEN**
Neurovaskuläre Osteopathie
- 23.11. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 23.11. in **MÜNCHEN**
Ultraschallkurs der abdominalen Sonografie
- 23.11. in **HAAR**
Bildgeb. Diag. häufiger Erkrank. Heimtiermed.
- 23./24.11. in **HANAU**
Kieferorthopädie beim Hund Modul 5
- 24.11. in **HAAR**
Neurologie und Epilepsie
- 23./24.11. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 23./24.11. in **BERLIN**
Chirurgie trifft Zytologie
- 23./24.11. in **HAAN**
Das 1 x 1 am Auge
- 24.11. in **HAAR**
Keine Angst vor kleinen Tieren
- 26.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 27.–29.11. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN** (3/24,399);
Strahlenschutz in der Tiermedizin
- 28./29.11. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 28./29.11. in **BERLIN**
Kastration bei Hund und Katze
- 29.11.–01.12. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 29.11.–01.12. in **BAKUM, LÜSCHE**
Equine Chiropractic Basic Course
- 30.11. in **LANGENHAGEN**
Versorgung komplizierter Hautwunden
- 30.11.–01.12. in **HAAN**
Hands-on: Röntgen
- 30.11./01.12. in **BAD WILDUNGEN**
Aktive Krankengymnastik beim Hund

Dezember 2024

- 02.–06.12. in **BERLIN**
Anästhesie und Analgesie
- 05.–08.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie für Hundepraktiker
- 06.12. in **ESSEN**
Basis Intensivmedizin 1
- 06.12. in **ESSEN**
Thoraxchirurgie

- 06./07.12. in **KASSEL**
Pferdeheilkunde/Kolik
- 09.–13.12. in **IDAR-OBERSTEIN** (4,533)
Weichteilchirurgie Kurs V
- 13.12. in **BADEN-BADEN**
Strahlenschutzaktualisierung

Januar 2025

- 03.–05.01. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 16.–18.01. in **HANNOVER**
Niedersächsischer Tierärztetag
- 17.–19.01. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 17.–19.01. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
- 25./26.01. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 31.01.–02.02. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopath. Pfd./Ktr. K 9
- 31.01.–02.02. in **BAKUM, LÜSCHE**
Equine Chiropractic Basic Course

Februar 2025

- 20.–23.05. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier
- 21.–23.02. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 22./23.02. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 4
- 28.02.–02.03. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10

März 2025

- 07./08.03. in **ESSEN**
Tagung über Pferdemedizin
- 09.03. in **ESSEN**
Tagung über Augenkrankheiten des Pferdes
- 13.–15.03. in **MÜNCHEN**
DVG-Tierschutztagung
- 28.–30.03. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 5
- 29./30.03. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII

April 2025

- 04.–06.04. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 26./27.04. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 5

Mai 2025

- 08./09.05. in **KULMBACH**
LAG-Tagung
- 16.–18.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 6
- 16.–18.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Erfurter Thementage
- 23.–25.05. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12

- 30.05.–01.06. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 30.05.–01.06. in **AUGSBURG**
DGK-DVG: Augsburger Thementage
- 31.05./01.06. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 6

September 2025

- 06./07.09. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 10.–12.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 13./14.09. in **BAD WILDUNGEN** (3/24,398)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 23.–26.09. in **BERCHTESGARDEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz

Oktober 2025

- 09./10.10. in **DORTMUND**
Deutscher Tierärztetag
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2025

- 05.–08.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Februar 2026

- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

Mai 2026

- 01.–03.05. in **SODERSTORF** (4/24,531)
Burn out oder on fire, Modul 3

Oktober 2026

- 28.–31.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Oktober 2027

- 21.–23.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2027

- 17.–20.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2028

- 01.–04.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland

April 2024

- 10.–14.04. in **VORARLBERG (AT)** (11/23,1 503)
Hot topics der Kleintierorthopädie 2

- 13./14.04. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 1
- 18./19.04. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserien M 2
- 20./21.04. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 2
- 26.–28.04. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 7

Mai 2024

- 04./05.05. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 2
- 11./12.05. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 3
- 24.–26.05. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 8
- 25./26.05. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
Neurologie in der Kleintierpraxis, Modul 2
- 28.05.–02.06. in **MURO (MALLORCA, ES)**
(12/23,1 639); Erfolgreich führen d. Stärkenorien.
- 29.–31.05. in **ZOLLIKOFEN (CH)** (3/24,401)
Besamungspraxis mit Erfolg

Juni 2024

- 01./02.06. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 3
- 08./09.06. in **WIEN (AT)** (4/24,536)
Röntgenkurs Modul 1
- 20.–22.06. in **KALMAR (SE)** (2/24,246)
Poor Performance in the equine athlete
- 22./23.06. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 4
- 27./28.06. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserien M 3
- 28.–30.06. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 9
- 29./30.06. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 3

Juli 2024

- 06./07.07. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Interaktives Orthodontieseminar
- 13./14.07. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 4
- 20./21.07. in **WIEN (AT)** (4/24,536)
Regionalanästhesie

August 2024

- 03./04.08. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 1
- 17./18.08. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 5
- 24./25.08. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 5
- 30.08. in **WIEN (AT)**
Techniken der Leitungsanästhesie f. d. Praxis
- 30./31.08. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 2
- 31.08./01.09. in **WIEN (AT)**
SOS: Notfallmedizin und Point of Care Ultraschall

September 2024

- 07./08.09. in **WIEN (AT)** (4/24,536)
Röntgenkurs Modul 2
- 12./13.09. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 3
- 14./15.09. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 4
- 27.–29.09. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 10
- 28./29.09. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 3

Oktober 2024

- 03./04.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 5
- 05./06.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 5
- 12./13.10. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
Neurologie in der Kleintierpraxis, Modul 3
- 19./20.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 6
- 25.–27.10. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 11

November 2024

- 06.–10.11. in **BINIBONA MALLORCA (ES)**
Orthopädische Sonografie und mehr am Meer
- 16./17.11. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 7
- 23./24.11. in **WIEN (AT)** (4/24,536)
Röntgenkurs Modul 3

Januar 2025

- 18./19.01. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis, Modul 1, 2
- 23.–28.01. in **ISCHGL (AT)**
Small Animal Ski Event

Februar 2025

- 22./23.02. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis, Modul 3, 4

Onlineveranstaltungen**Laufende Kurse**

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1 310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Ga.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kast. Rude
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: Operationen Ktr. 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut-/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 15: Ortho. Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 16: Ortho. Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syn.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 21: Arthrodese
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 23: Chirur. i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 247)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerk.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mell.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokorti.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasmo- & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothy.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoid.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkrg. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Res.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darm.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocorticismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenv.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- bis 01.04.2024 (5/23,691)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- bis 01.04.2024 (5/23,691)
Osteopathie in der Tiermedizin – Teile I und II

- bis 03.04.2024 (5/22,701; 5/23,684)
Röntgendiagnostik des „akuten Abdomens“ Ktr.
- bis 05.04.2024
Der interaktive Ultraschallkurs für Kliniker:innen
- bis 07.04.2024 (4/22,553; 5/23,684)
Labordiagnostik: Pferd Fokus Geriatrie
- bis 08.04.2024 (4/22,554; 4/23,545)
Das neue Tierarzneimittelrecht – Mastitisbehdg.
- bis 10.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Gynäkologie beim Kleintier 1
- bis 10.04.2024 (6/23,815)
Praxisgründung Teil I
- bis 14.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Ultraschalldiagnostik des Magen-Darm-Trakts
- bis 15.04.2024 (9/23,1 230; 1/24,131)
ATF: Erfolgreicher Start in die Praxis – Impulsv.
- bis 15.04.2024 (9/23,1 230; 1/24,131)
ATF: Erfolgreicher Start in die Praxis Kurse 1 u. 2
- bis 17.04.2024 (5/23,691)
Zahnfrakturen – First Steps in der Endodontie
- bis 18.04.2024 (4/23,548)
Magendilatation u. Obstipationen b. Kleinsäuger
- bis 18.04.2024 (4/23,548)
Haut u. Fell: Junghunde i. d. Kleintierpraxis
- bis 19.04.2024 (4/23,549)
Bakterielle Harnwegsinfektionen b. Hund u. Katze
- bis 19.04.2024 (4/23,549)
Was Hochleistungskühe fressen können
- bis 19.04.2024 (12/22,1 696; 5/23,684)
Der geriatrische Zahnpatient Hd./Ktz.
- bis 20.04.2024 (3/23,417)
Katzenverhalten und körperliche Sympome
- bis 21.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Kaninchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 22.04.2024 (12/22,1 696; 5/23,684)
Uveitis bei Hund und Katze
- bis 25.04.2024 (4/23,549)
EKG bei der Katze
- bis 26.04.2024 (4/23,549)
Fremdkörpersuche mittels bildgeb. Diag. b. Ktr.
- bis 26.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Endokrinologie Katze 3 – Hyperaldosteronismus
- bis 27.04.2024 (3/22,412; 5/23,684)
Labordiagnostik: Geriatrische Katze
- bis 27.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Neurolokalisation beim Kleintier
- bis 27.04.2024 (6/23,815)
Die ophthalmologische Untersuchung
- bis 28.04.2024 (4/22,554; 5/23,684)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 28.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Kommunikation im Team
- bis 28.04.2024 (5/23,691)
Die Umsetzung des Hundeausstellungsverbots
- bis 30.04.2024 (2/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel
- bis 30.04.2024 (1/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel Kurs 5
- bis 30.04.2024 (2/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel, Frage und Antwort
- bis 01.05.2024 (6/23,815)
Einsatz von Glucocorticoiden i. d. Kleintierpraxis
- bis 01.05.2024 (6/23,816)
Achtung Wechselwirkungen!
- bis 01.05.2024 (8/23,1 066)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 01.05.2024 (8/23,1 067)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil I
- bis 02.05.2024 (4/23,549)
Kapnografie beim Kleintier
- bis 02.05.2024 (4/23,549)
Die hämatologische Untersuchung
- bis 03.05.2024 (9/23,1 224)
Ultraschalldiagnostik der Niere b. Hund u. Katze
- bis 03.05.2024 (10/23,1 357)
Aufarbeitung u. Behandlung v. Hunden u. Katzen
- bis 04.05.2024 (6/23,816)
Schmerztherapie i. Kleintierpraxis neu denken
- bis 05.05.2024 (6/23,816)
Herz über Kopf in die Kardiosprechstunde
- bis 05.05.2024 (7/23,951)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2024 (12/22,1 696; 5/23,684)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 09.05.2024 (4/23,550)
Ernährung des kritischen Patienten
- bis 10.05.2024 (4/23,550)
Dermatologie bei der Katze
- bis 10.05.2024 (4/23,550)
Labordiagnostik: Vorsorge bei Hund und Katze
- bis 11.05.2024 (7/23,951)
Juckreiz beim Hund
- bis 11.05.2024 (7/23,951)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze
- bis 15.05.2024 (5/23,692)
Zytologie trifft Innere Medizin 1
- bis 15.05.2024 (8/23,1 067)
Kolik beim Pferd
- bis 15.05.2024 (8/23,1 067)
Frakturen beim Pferd – Teil I
- bis 15.05.2024 (11/23,1 504)
Frakturen beim Pferd, Teil I–III
- bis 16.05.2024 (5/23,692)
Das Hypertonie-Quartett: Herz, Niere, Auge u. ZNS
- bis 17.05.2024 (7/23,951)
Systolische Dysfunktionen beim Kleintier
- bis 18.05.2024 (6/21,754; 6/23,814)
Tierschutz in Versuchstierhaltungen
- bis 18.05.2024 (5/22,704; 6/23,814)
Welthypertonietag – ein Thema, drei Gesichter
- bis 19.05.2024 (6/23,816)
Diagnostik i. Schweinebestand – Bewegungsapp.
- bis 19.05.2024 (7/23,951)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 19.05.2024 (7/23,951)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 20.05.2024 (8/23,1 067)
Zähne beim Klein- und Heimtier – Teil III
- bis 20.05.2024 (8/23,1 067)
Geburtshilfe beim Rind
- bis 20.05.2024 (8/23,1 067)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 21.05.2024 (4/21,507; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hund – Fieber
- bis 22.05.2024 (5/21,636; 6/23,815)
Der Hund mit Herzinsuffizienz
- bis 23.05.2024 (4/23,550)
Futterkompetenz zur Rekonvaleszenz
- bis 23.05.2024 (5/23,692)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 23.05.2024 (7/23,951)
Alopie beim Hund
- bis 24.05.2024 (4/23,551)
Die Pyodermie beim Hund
- bis 24.05.2024 (7/23,951)
Reptilienmedizin 2
- bis 25.05.2024 (5/23,693)
Geschlechtshormone aus verhaltenstherap. Sicht
- bis 26.05.2024 (6/22,843; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 26.05.2024 (6/22,843; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hd. – Erbrechen
- bis 26.05.2024 (7/23,952)
Otitis beim Hund
- bis 27.05.2024 (7/23,952)
Zytologie beim Kleintier 1
- bis 28.05.2024 (6/21,755; 6/23,815)
Tierhaltungsverbote – wie geht es weiter?
- bis 29.05.2024 (6/21,755; 6/23,815)
Tierschutz: Management und Haltung von Eulen
- bis 30.05.2024 (5/23,693)
Hernien und Co.
- bis 30.05.2024 (8/23,1 067)
Neurologie beim Kleintier Teil I
- bis 31.05.2024 (5/23,693)
Serum-Amyloid A bei der Katze
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.05.2024 (5/23,691)
Bedeutg. des Tiertrainings f. d. mod. Zootierhaltg.
- bis 31.05.2024 (5/23,691)
Das 1 x 1 der Schildkröte
- bis 31.05.2024 (5/22,704; 6/23,815)
Die vielen Gesichter der felinen Hypertonie
- bis 31.05.2024
Praxisorientierter Röntgenkurs n. Leitsymptomen
- bis 01.06.2024 (5/23,693)
Allergologie bei Hund und Katze
- bis 06.06.2024 (6/23,816)
Erbrechen, Durchfall und Verstopfung
- bis 09.06.2024 (7/23,952)
Rechtskonforme Arzneimittelanwendg. Pferdepra.
- bis 13.06.2024 (5/23,693)
Die Pute in der Schlachtier- u. FleischUSStatistik
- bis 14.06.2024 (6/22,844; 6/23,815)
„Hustet“ das Herz?
- bis 14.06.2024 (6/23,816)
Ansäthesieprotokolle für die Kleintierpraxis
- bis 14.06.2024 (7/23,952)
Multimodales Schmerzmanag. b. Osteoarthritis
- bis 15.06.2024 (8/23,1 067)
Praxisgründerwebinare Teil I–IV
- bis 15.06.2024 (8/23,1 067)
Parasiten bei Ziervögeln und Reptilien
- bis 20.06.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare: Tierernährung

- bis 20.06.2024 (8/23,1 067)
Antibiotikaminimierung d. Wissensmaximierung.
- bis 21.06.2024 (8/23,1 067)
Der vordere Kreuzbandriss
- bis 22.06.2024 (5/23,691)
Interaktiver Ultraschallkurs für Kliniker:innen
- bis 27.06.2024 (2/24,248)
Strahlenschutz in der Tiermedizin
- bis 27.06.2024 (2/24,248)
CT-Fachkunde
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Herzerkrankungen des Pferdes – Teil II
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Fachkräfte für die Tiermedizin gewinnen
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Fokus Katze – Fütterung
- bis 03.07.2024 (7/22,976; 7/23,950)
Der Gastrointestinaltrakt – Bildgebung
- bis 03.07.2024 (7/22,976; 7/23,950)
Computertomografie
- bis 07.07.2024 (8/23,1 068)
Orthopädie, Bildgebung u. Osteoarthritis Katze
- bis 07.07.2024 (8/23,1 068)
Der Dermatologie Journal Club
- bis 12.07.2024 (8/23,1 068)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 12.07.2024 (8/23,1 068)
Cushing beim Kleintier
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Frakturen beim Pferd – Teil II
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Lahmheitsdiagnostik beim Pferd
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Die Geburt beim Kleintier – Teil I–III
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Kälberfütterung und Gesundheit
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Häufige Fragestellungen i. d. Pferdepraxis Teil I
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Kleintierzahnheilkunde Parodontologie Basics T I
- bis 14.07.2024 (9/23,1 224)
Mitarbeiter:innen langfristig motivieren
- bis 21.07.2024 (8/23,1 068)
Gynäkologie beim Kleintier 3
- bis 21.07.2024 (8/23,1 069)
Röntgendiagnostik Hund
- bis 25.07.2024 (9/23,1 224)
Verhaltenstherapie Kleintier 3
- bis 30.07.2024 (9/22,1 257; 8/23,1 066)
Leos Welt
- bis 30.07.2024 (11/23,1 504)
Magendrehung beim Hund
- bis 30.07.2024 (11/23,1 504)
Einblick in die physiotherapeutische Befundung
- bis 30.07.2024 (11/23,1 504)
Morbus Addison
- bis 01.08.2024 (8/21,991; 8/23,1 066)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 01.08.2024 (8/21,990; 8/23,1 066)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 03.08.2024 (9/23,1 225)
Lahm, lahmer, am lahmsten – Orthopädie Hund
- bis 12.08.2024 (10/23,1 358)
Social Media Quick Guide
- bis 14.08.2024 (11/23,1 504)
Basiswissen zur Ernährung v. Hunden u. Katzen
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Basics Pferdefütterung
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Chronisch-reszidivierender Durchfall
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Knochenchirurgie beim Vogel
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Patient Vogelspinne – und was nun?
- bis 15.08.2024 (9/21,1 123; 9/23,1 224)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 26.08.2024 (9/23,1 225)
Röntgendiagnostik der Hintergliedmaße Kleintier
- bis 02.09.2024 (9/23,1 225)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 03.09.2024 (9/23,1 225)
Wie erkenne ich den Ileus? Röntgen u. Ultraschall
- bis 06.09.2024 (8/23,1 069)
Befiederungsstörungen und Rupfen b. Ziervogel
- bis 06.09.2024 (9/23,1 225)
Brain-Gut-Connection
- bis 07.09.2024 (6/23,817)
Lebererkrankungen bei Hund und Katze
- bis 07.09.2024 (9/23,1 226)
Diabetische Ketoazidose
- bis 08.09.2024 (9/23,1 226)
Computertomografische Diagnostik b. Kleintier
- bis 08.09.2024 (9/23,1 226)
Bildgebende Diagnostik: Fälle³
- bis 09.09.2024 (9/23,1 226)
Das trockene Auge
- bis 12.09.2024 (9/23,1 226)
Frakturheilung bei Hund und Katze
- bis 12.09.2024 (9/23,1 226)
Labordiagnostik: Fälle für die Kleintierpraxis
- bis 13.09.2024 (8/23,1 069)
Gehirnnervenausfälle beim Kleintier
- bis 13.09.2024 (8/23,1 069)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund
- bis 13.09.2024 (9/23,1 226)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 13.09.2024 (9/23,1 227)
Lokalanästhesie beim Kleintier
- bis 14.09.2024 (8/23,1 069)
Malignes Lymphom der Katze
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Der Herzpatient in der Kleintiersprechstunde
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Exoten: röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Vogel: röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Ketose beim Rind
- bis 18.09.2024 (9/23,1 227)
Gynäkologie beim Kleintier 2
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Zytologie trifft Innere Medizin 2
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Ultraschalldiagnostik der Nebenniere Hd./Ktz.
- bis 21.09.2024 (9/23,1 227)
Ernährung u. Darmgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 22.09.2024 (9/23,1 227)
Das 1 x 1 der Katzenophthalmologie
- bis 23.09.2024 (7/22,979; 9/23,1 224)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion I
- bis 23.09.2024 (9/23,1 227)
Dermatologische Fallbesprechung – Otitis b. Ktr.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
Propädeutik der kleinen Heimtiere
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
Hyperkalzämie – Was nun? Teil III Pfd.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
„Erhöhte Leberwerte“ – Was nun? Teil I Pfd.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 506)
Hornhauterkrankungen beim Pferd Teil I
- bis 27.09.2024 (9/23,1 228)
Endoskopie des Magen-Darm-Traktes b. Ktr.
- bis 27.09.2024 (9/23,1 228)
AHL für die Umsetzung im Veterinäramt
- bis 28.09.2024 (9/23,1 228)
Schilddrüsen als Patienten
- bis 28.09.2024 (9/23,1 228)
Meerschweinchenkrankheiten – Fallbeispiele
- bis 28.09.2024 (10/23,1 358)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 30.09.2024 (9/23,1 228)
Zytologie beim Kleintier 2
- bis 30.09.2024 (12/23,1 640)
Unsauberkeit bei Katzen
- bis 04.10.2024 (9/23,1 228)
Irrwege in der Rassezucht
- bis 04.10.2024 (9/23,1 228)
Die Echokardiografie des rechten Herzens
- bis 05.10.2024 (9/23,1 228)
Vergesellschaftung von Katzen
- bis 05.10.2024 (11/23,1 506)
Die Lunge im Röntgen
- bis 05.10.2024 (12/23,1 640)
Dirofilariose beim Hund
- bis 06.10.2024 (7/22,979; 9/23,1 224)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion II
- bis 06.10.2024 (11/23,1 506)
Der Rinderimmunologie
- bis 06.10.2024 (12/23,1 640)
Anästhesie von Patienten mit Grunderkrankung.
- bis 07.10.2024 (12/23,1 640)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 09.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen i. d. Dermatologie Teil I
- bis 10.10.2024 (9/23,1 229)
Erkrankungen Geschlechtsstrakt beim Kleinsäuger
- bis 10.10.2024 (9/23,1 229)
Richtige Fütterung multimorbider Hunde u. Katzen
- bis 10.10.2024 (9/20,1 199; 9/23,1 224)
Diagnostik i. Schweinebestand – Respirationsapp.
- bis 10.10.2024 (12/23,1 640)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde

- bis 11.10.2024 (9/23,1 229)
Management der Allergien beim Junghund
- bis 11.10.2024 (9/23,1 229)
Labordiagn.: Spurensuche Vector borne diseases
- bis 11.10.2024 (12/23,1 640)
Gastrointinale Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 12.10.2024 (9/23,1 229)
Die hundefreundliche Praxis – Stressreduktion
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Anämie und Bluttransfusion
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Frakturen beim Pferd Teile I–III
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Frakturen beim Pferd Teil III
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Hornhauterkrankungen beim Pferd Teil II
- bis 15.10.2024 (12/23,1 641)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 15.10.2024 (3/24,401)
Erkrankungen der oberen Atemwege b. Pfd. Teil I
- bis 16.10.2024 (10/23,1 358)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze 2
- bis 17.10.2024 (9/23,1 229)
Fit f. d. Notdienst: Meerschweinchen u. Kaninchen
- bis 18.10.2024 (12/23,1 641)
Erkrankungen von Vestibulum und Vagina Hd.
- bis 19.10.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Fleischuntersuchung beim Schwein
- bis 19.10.2024 (11/23,1 506)
Steuerliche Optimierung beim Praxisverkauf
- bis 19.10.2024 (12/23,1 641)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 20.10.2024 (12/23,1 641)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 21.10.2024 (11/22,1 557; 11/23,1 504)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 21.10.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Impfstrategien Rind: Enzoö. Bronchopneumonie
- bis 23.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen in der Dermatologie Teil II
- bis 24.10.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- bis 24.10.2024 (11/23,1 506)
Sicherheit im Notdienst f. Kleintierpraktiker:innen
- bis 25.10.2024 (7/19,1 034; 9/23,1 224)
Diagnostik und Monitoring im Schweinebestand
- bis 25.10.2024 (9/23,1 229)
Ich seh' einen Schmerz, den Du nicht siehst
- bis 26.10.2024 (9/23,1 230)
Vertragsrecht in der Hundezucht
- bis 27.10.2024 (12/23,1 641)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2024 (12/23,1 641)
Systemerkrankungen und das Auge b. Kleintier
- bis 30.10.2024 (11/23,1 506)
Zahnheilkunde Pferd
- bis 30.10.2024 (12/23,1 641)
Ultraschalldiagnostik des Thorax
- bis 30.10.2024 (1/24,131)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 01.11.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Frag die Expertin – Kälbergesundheit
- bis 01.11.2024 (12/23,1 641)
Laparoskopische Chirurgie beim Kleintier
- bis 01.11.2024 (1/24,131)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2024 (1/24,131)
Neurologie beim Kleintier Teil II
- bis 02.11.2024 (10/23,1 360)
Kutane Autoimmunerkrankungen b. Hund/Katze
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Aggressives Verh. v. Hd. gegenüber Menschen
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Diagnose Herzinsuffizienz
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Alarm im Darm
- bis 03.11.2024 (12/23,1 641)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2024 (12/23,1 641)
Echokardiografie beim Hund
- bis 04.11.2024 (12/23,1 641)
Zytologie beim Kleintier 4
- bis 07.11.2024 (10/23,1 360)
Der blinde Patient Teil 1
- bis 07.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Der Kleinsäuger im Notdienst
- bis 07.11.2024 (12/23,1 642)
Malignes Lymphom beim Hund
- bis 07.11.2024 (1/24,131)
Der Kleinsäuger im Notdienst
- bis 08.11.2024 (10/23,1 360)
Der blinde Patient Teil 2
- bis 09.11.2024 (10/23,1 361)
Zahnerkrankungen der Katze
- bis 10.11.2024 (12/23,1 642)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2024 (12/23,1 642)
Gynäkologie beim Kleintier 4
- bis 13.11.2024 (10/23,1 362)
Hämatologische Untersuchung 2
- bis 14.11.2024 (10/23,1 362)
Die Zuchtkatze – Zyklus und Trächtigkeit
- bis 14.11.2024 (12/23,1 642)
Zierfischpatienten u. native Mikroskopie
- bis 15.11.2024 (9/23,1 230)
Update Anwendg. TAMG 2023 i. Milchviehhaltung
- bis 15.11.2024 (10/23,1 362)
Fehlermanagement in der Tierarztpraxis
- bis 15.11.2024 (12/23,1 642)
Fit für den Notdienst
- bis 15.11.2024 (2/24,248)
Krankheitsbild Polyurie und Polydipsie
- bis 15.11.2024 (2/24,248)
Diabetes mellitus
- bis 17.11.2024 (12/23,1 642)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 20.11.2024 (11/23,1 508)
Erkrankungen des Genitaltraktes beim Rüden
- bis 20.11.2024 (1/24,131)
Anästhesie beim Heimtier
- bis 20.11.2024 (1/24,131)
Ophthalmologie Pferd – Teil II
- bis 20.11.2024 (2/24,248)
Orthopädische Erkrankungen des jungen Hundes
- bis 20.11.2024 (2/24,248)
Diagnostik von Lebererkrankungen
- bis 21.11.2024 (9/23,1 230)
Tierschutzfälle in der Nutztierpraxis
- bis 21.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Hotspot Schlachthof Schweine
- bis 21.11.2024 (1/24,131)
Train the Teacher – im Rahmen der TAppV
- bis 22.11.2024 (12/23,1 642)
Immunhämolytische Anämie beim Kleintier
- bis 23.11.2024 (12/23,1 642)
Anästhesie von Patienten mit Grunderkrankg. 2
- bis 24.11.2024 (12/23,1 642)
Narkosemedikamente und Wirkstoffe i. d. Kltpr.
- bis 24.11.2024 (12/23,1 642)
Intraluminale Fremdkörper i. Magen-Darm-Trakt
- bis 24.11.2024 (12/23,1 643)
Update Dermatologie Journal Club
- bis 24.11.2024 (12/23,1 643)
Brennpunkt Haut – Dermalogie im Dialog
- bis 25.11.2024 (10/22,1 410; 11,1 504)
Frag die Expertin – Fütterungstipps Hund u. Katze
- bis 25.11.2024 (12/23,1 643)
Verhaltenstherapie Kleintier 2
- bis 28.11.2024 (9/23,1 231)
Legehenne und Ente in der SFU-Statistik
- bis 28.11.2024 (12/23,1 643)
Diabetes beim Hund
- bis 29.11.2024 (9/23,1 231)
Wenn nichts mehr rund läuft!
- bis 29.11.2024 (11/23,1 508)
Häufige Erkrankungen des Frettchens
- bis 29.11.2024 (12/23,1 644)
Cobalamin beim Kleintier
- bis 29.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Hotspot Schlachthof Rinder
- bis 29.11.2024 (12/23,1 644)
Erkrankun. d. Vestibularapparates b. Hd. u. Ktz.
- bis 29.11.2024 (2/24,248)
Frischmelker-Management u. Stoffwechselerkr.
- bis 30.11.2024 (11/23,1 508)
Lahmheit, Verletzungen u. Festliegen beim Rind
- bis 30.11.2024 (8/22,1 107; 12/23,1 640)
Update Kalb: Transportverbot unter 28 Tagen
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Wunden: Von 1. Hilfe bis Regeneration b. Pferd
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Patient Huhn – und was nun?
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Patient Wellensittich – und was nun?
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Zähne beim Klein- und Heimtier
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 01.12.2024 (2/24,248)
Gefahrenquellen Exoten und Ziervögeln
- bis 02.12.2024 (12/23,1 644)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 02.12.2024 (1/23,131; 1/24,131)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 02.12.2024 (1/24,132)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis

- bis 04.12.2024 (12/23,1 644)
Mehrfacherkrankungen bei Hund u. Katze
- bis 04.12.2024 (12/23,1 644)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 4
- bis 05.12.2024 (12/23,1 644)
Jenseits vertrauter Routine
- bis 06.12.2024 (12/23,1 645)
Neues aus der Dermatologie
- bis 06.12.2024 (1/24,132)
Qualzuchtmerkmale bei Heimtieren
- bis 06.12.2024 (1/24,132)
Neues aus der Dermatologie
- bis 08.12.2024 (11/21,1 379; 1/24,131)
Patient Katze
- bis 09.12.2024 (1/22,123; 12/23,1 640)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 12.12.2024 (11/23,1 545)
BLTK: Notdienst Wundmanagement
- bis 13.12.2024 (2/23,271; 1/24,131)
Quo vadis? Saugferkeldurchfall i. d. Ferkelprod.
- bis 15.12.2024 (1/24,132)
Fesselbeugeschnenscheide beim Pferd
- bis 15.12.2024 (2/24,249)
Gefahren an Weihnachten
- bis 15.12.2024 (2/24,249)
Silvesterangst bei Haustieren
- bis 15.12.2024 (3/24,401)
Ernährungsberatung u. Diätetik i. Praxis u. Klinik
- bis 25.12.2024 (2/24,249)
Rattenmedizin – Ratten im Praxisalltag
- bis 31.12.2024 (6/23,816; 2/24, 247)
ATF/Vetion: Biosicherh. i. d. tierärztl. Bestandsbetr.
- bis 31.12.2024 (2/23,273; 2/24,247)
ATF/vetion: Wildtiere Kurse 1–4
- bis 31.12.2024 (4/23,546; 2/24,248)
ATF: Manuelle und Physikalische Therapie K I–IV
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst K 11: Synkope/Herzinsuff.
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Pfers 12: Polytrauma
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 13: Darmverschl.
- bis 31.12.2024 (1/24,135)
ATF: Kastration beim Hund
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
Strahlenschutz in der Tiermedizin
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 1
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 2
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 3
- bis 31.12.2024 (3/24,401)
ATF: Reproduktionsmedizin Pferd Kurs 4
- bis 01.01.2025 (1/24,132)
Ernährung und Haugesundheit in der Klt.praxis
- bis 01.01.2025 (3/24,401)
Patient Bartagame – und was nun?
- bis 09.01.2025 (1/24,134)
BLTK: Notdienst Internistik I: Der schwache Pat.
- bis 11.01.2025 (1/24,132)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 11.01.2025 (2/24,249)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 13.01.2025 (1/24,134)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 16.01.2025 (1/24,135)
BLTK: Notdienst Internistik II: Durchfall, Erbrechen
- bis 15.01.2025 (3/24,402)
Patient Landschildkröte
- bis 15.01.2025 (3/24,402)
Ophthalmologie Pferd
- bis 16.01.2025 (12/23,1 645)
Die Beatmung d. Kleintierpat. i. d. Anästhesie
- bis 17.01.2025 (1/24,133)
Zwerchfellruptur, bacuhwandabriss und Co.
- bis 18.01.2025 (12/23,1 645)
Atmenot beim Kleintier
- bis 18.01.2025 (1/24,135)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten b. Klt.
- bis 18.01.2025 (1/24,133)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten b. Klt.
- bis 18.01.2025 (1/24,133)
Praxisnachfolge
- bis 19.01.2025 (3/24,401)
Augenuntersuchung in der Kleintierpraxis– Katze
- bis 20.01.2025 (1/24,133)
Der akut gelähmte Patient
- bis 22.01.2025 (1/24,133)
Verhaltenstherapie Kleintier 1
- bis 23.01.2025 (12/23,1 646)
Laboruntersuchungen b. Notfall- u. Intensivpat.
- bis 24.01.2025 (12/23,1 646)
Gliedermaßenamputation beim Kleintier
- bis 25.01.2025 (1/24,135)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde 2
- bis 25.01.2025 (3/24,402)
Der Notfallpatient
- bis 26.01.2025 (1/24,133)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2025 (1/24,133)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2025 (1/24,133)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 29.01.2025 (1/24,133)
Mammatumorgen beim Kleintier – Ein Update
- bis 30.01.2025 (1/24,54)
BLTK: Notdienst Dermatologie
- bis 30.01.2025 (12/23,1 646)
Diät bei Nierenpatienten in der Kleintierpraxis
- bis 31.01.2025 (1/24,133)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 01.02.2025 (1/24,135)
Ophthalmologische Notfälle
- bis 01.02.2025 (1/24,249)
Haftungsrecht für Hundezüchter
- bis 01.02.2025 (3/24,402)
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd Teil 1
- bis 01.02.2025 (3/24,402)
Schlafstörungen mit atonischen Kollapsen b. Pfd.
- bis 02.02.2025 (1/24,133)
Kleintier im Schock – Diagnostik und Therapie
- bis 05.02.2025 (1/24,136)
Perioperatives Wärmemanagement
- bis 05.02.2025 (1/24,54)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Neurologie
- bis 05.02.2025 (3/24,402)
Serumelektrophorese
- bis 05.02.2025 (3/24,402)
Fragestellungen in der Pferdepraxis
- bis 06.02.2025 (1/24,136)
Der Koi als Zierfischpatient
- bis 06.02.2025 (1/24,54)
BLTK: Notdienst Neurologie
- bis 07.02.2025 (1/24,136)
Der Kreuzbandriss beim Hund
- bis 07.02.2025 (2/24,250)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- bis 08.02.2025 (1/24,136)
Distanzinjektion bei Tieren
- bis 08.02.2025 (2/24,250)
Anästhesie v. Pat. mit Grunderkrankungen 3
- bis 09.02.2025 (2/24,250)
Intoxikation bei Hund und Katze
- bis 09.02.2025 (2/24,250)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 10.02.2025 (2/24,250)
Punktlandung Kommunikation
- bis 10.02.2025 (2/24,251)
Die orthopädische Untersuchung d. Vorderbeine
- bis 12.02.2025 (2/24,251)
Röntgen des Thorax beim Kleintier
- bis 13.02.2025 (1/24,136)
Die Kastration der Hündin
- bis 13.02.2025 (2/24,251)
Entzündl. Herzerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 15.02.2025 (1/24,136)
Ventrikelseptumdefekt bei der Katze
- bis 16.02.2025 (2/24,251)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 17.02.2025 (2/24,251)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 18.02.2025 (2/24,251)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 19.02.2025 (2/24,251)
Vetfluencing für Tiermed. Fachpersonal Kurs 2
- bis 19.02.2025 (2/24,251)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier
- bis 19.02.2025 (1/24,55)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Kardiologie
- bis 20.02.2025 (1/24,136)
Magendrehung beim Hund
- bis 20.02.2025 (2/24,251)
Magen- und Refluxerkrankungen b. Hd./Ktz.
- bis 21.02.2025 (11/23,1 510)
Update Anwendung TAMG i. d. Milchviehhaltung
- bis 22.02.2025 (1/24,136)
AHL: Umsetzung im Veterinäramt – Tierseuchen
- bis 22.02.2025 (2/24,252)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 22.02.2025 (2/24,252)
Tatort-Profilier Allergie
- bis 23.02.2025 (2/24,252)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 24.02.2025 (2/24,252)
Wundmanagement beim Kleintier

- bis 25.02.2025 (3/24,402)
Anämie im Blutbild – Was nun?
 - bis 26.02.2025 (12/23,1 646)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Gynäkologie
 - bis 27.02.2025 (1/24,136)
Degenerative Mitralklappenerkrankung beim Hd.
 - bis 27.02.2025 (2/24,252)
Teamleitung in der Tierarztpraxis
 - bis 28.02.2025 (1/24,137)
Arzneimiteleinsetz in der Verhaltenstherapie Hd.
 - bis 28.02.2025 (2/24,252)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
 - bis 29.02.2025 (1/24,137)
Entzündliche Erkrankungen des Gehirns
 - bis 01.03.2025 (2/24,252)
Entzündungsdiagnostik beim Hund
 - bis 01.03.2025
Imaging Technologies in Safety a. Preclinical Res.
 - bis 01.03.2025
Introduction/Overview Safety Pharmacology
 - bis 02.03.2025 (2/24,253)
Resorptive Läsionen der Katze
 - bis 08.03.2025 (3/24,403)
Die orthopädische Untersuchung d. Hintergliedm.
 - bis 09.03.2025 (3/24,403)
Thorax bei Traumpatienten
 - bis 11.03.2025 (2/24,251)
Vetfluencing für Tiermed. Fachpersonal Kurs 3
 - bis 01.03.2025 (2/24,253)
Anästhesie u. Schmerztherapie Ziervogel u. Gefl.
 - bis 01.03.2025 (3/24,404)
Labordiagnostik: Spurensuche Internistik
 - bis 05.03.2025
BLTK: Notdienst Augenverletzung
 - bis 10.03.2025 (4/24,536)
Röntgenbefunde
 - bis 14.03.2025 (2/24,253)
Die gynäkologische Untersuchung der Hündin
 - bis 15.03.2025 (3/24,404)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
 - bis 15.03.2025 (4/24,536)
Reanimation beim Kleintier
 - bis 15.03.2025 (4/24,536)
Perioperative Schmerztherapie – Teil I
 - bis 15.03.2025 (4/24,536)
Atemwegs-/Augenerkrankg. b. brachy. Rassen
 - bis 22.03.2025 (4/24,536)
Ankaufsuntersuchung Röntgen Basic
 - bis 03.05.2025 (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 1
 - bis 15.03.2025 (3/24,404)
Perioperative Infusionstherapie beim Kleintier
 - bis 16.03.2025 (3/24,404)
Zier- und Wildvögel als Patienten
 - bis 17.03.2025 (3/24,404)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
 - bis 18.03.2025 (2/24,253)
Komplikationen in der Anästhesie
 - bis 20.03.2025 (2/24,253)
Unkontrollierte Hunde
 - bis 20.03.2025 (3/24,405)
Hätte man nicht früher ist bereits zu spät Teil I
 - bis 21.03.2025 (3/24,405)
Brachycephalie und neurologische Erkrankungen
 - bis 21.03.2025 (3/24,405)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
 - bis 22.03.2025 (3/24,405)
Der Diskus als Zierfischpatient
 - bis 23.03.2025 (3/24,405)
Populationsmanagement im Zoo
 - bis 23.03.2025 (3/24,405)
Orthopädische Sonografie
 - bis 24.03.2025 (3/24,405)
Erstversorgung von Welpen
 - bis 28.03.2025 (3/24,405)
Bildgebende Verfahren bei Notfällen Röntgen
 - bis 29.03.2025 (3/24,406)
Bildgebende Diagnostik
 - bis 30.03.2025 (3/24,406)
Ophthalmologische Traumata bei Hund u. Katze
 - bis 31.03.2025 (3/24,406)
Ultraschalldiagnostik der Leber bei Hund u. Katze
 - bis 31.03.2025 (3/24,406)
Reptilienmedizin 1 – Allg. Propädeutik
 - bis 23.08.2025 (10/23,1 358)
Social-Media-Positionierung als Tierärzt:in
 - bis 12.12.2025 (11/23, 1 454; 3/24,401)
Richtiges Wundmanagement bei Hund u. Katze
 - bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
 - bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
 - bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
 - bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
 - bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
 - bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
 - bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
 - bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
 - bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
 - bis 23.02.2028 (10/23,1 358)
Informationsportal: Brieftauben
- April 2024**
- 02.04. (4/24,537)
Laborwissen für Jedermann: Barfen
 - 03.04. (4/24,537)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 6-56
 - 03.04.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 14: Ergüsse
 - 04.04. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 3/M VI
 - 09.04. (4/24,537)
Pleiten, Pech und Pannen: Niere
 - 09.04. (4/24,537)
Heimtiermedizin
 - 09.04. (4/24,537)
Coxiellöse: Herausfordg. u. Lösungen Wiederkäu.
 - 09.04. (4/24,537)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-38
 - 10.04. (3/24,406)
Epilepsie: Erkennen, Diagnostizieren, Therapieren
 - 10.04. (4/24,537)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-27
 - 10.04.2024–10.04.2025 (3/24,406)
Rechtliches für Tierärzte 1 – Berufl. Haftung
 - 11./12.04. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5
 - 12.04. (3/24,406)
BLTK: Arbeitsschutz – Erstschtulung
 - 16.04. (4/24,537)
Hauterkrankungen beim Pferd
 - 16.04. (4/24,537)
Erkrankungen begleiten u. Stress vermeiden
 - 16.04. (4/24,537)
Equine diagnostics series
 - 16.04.2024–16.04.2025 (4/24,537)
Anästhesie beim Kaninchen
 - 17.04. (12/23,1 646)
Zahnfrakturen – First Steps in der Endodontie
 - 17.04. (3/24,406)
Klinische Labordiagnostik beim Kleinsäuger
 - 17.04. (4/24,537)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 6-57
 - 17.04. (4/24,538)
Diabetes befreiend einfach therapieren!
 - 17.04.
Personalsuche: Recruiting bei Fachkräftemangel
 - 18.04. (12/23,1 646)
Lunch-Forum: Stellungnahme von TierSchB
 - 18.04. (3/24,406)
Tierarzneimittel: Großhandel, Verantwortl. Person
 - 19.04. (3/24,406)
BLTK: Arbeitsschutz – Fortbildungsschtulung
 - 20.04.
Akt. d. Fachkunde i. Strahlenschutz, Klein-/Heimtr.
 - 20.04.
Akt. d. Fachkunde i. Strahlenschutz, Klt./Pfd.
 - 23.04. (4/24,537)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-39
 - 24.04. (2/24,254)
Kardiologische Erkrankungen beim Hund
 - 24.04. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisiereg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
 - 24.04. (3/24,406)
Futtermittel: Import, Export, Zollrecht
 - 24.04. (3/24,407)
Kardiologische Erkrankungen beim Hund
 - 24.04. (4/24,537)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-28
 - 24.04.
Neurolokalisation anhand neurol. Untersuchung
 - 24.04.
Wie stelle ich mich als Arbeitgeber dar?
 - 24.04.
Hungry for Nutrition – Ernährung und Diätetik
 - 24.04.2024–24.04.2025 (4/24,538)
Frakturen beim Kleintier
 - 25.04. (3/24,407)
Fakten u. Mythen z. Idiosynkrasien i. d. Anästh.

- 25.04.2024–25.04.2025 (3/24,407)
Juckreiz, Kratzen, Scheuern – der leidende Hd.
- 26./27.04. (3/24,407)
Advanced Surgical Dental Extraction Techniques
- 29.04.2024–29.04.2025 (4/24,538)
Rhinitis beim Hund
- 30.04. (4/24,538)
Hyperthyroidismus

Mai 2024

- 02.05.
Personalbindung
- 02.05.2024–02.05.2025 (4/24,538)
Die Zuchtkatze 2
- 04./05.05. (2/24,254)
Das Wichtigste zur Praxisgründung
- 04./05.05. (2/24,254)
Phytotherapie Kurs 1
- 04.05.–31.12. (12/23,1 646)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapie Kurs V
- 04.05.–03.06. (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 2
- 07.05. (3/24,407)
REM-Schlafmangel beim Pferd
- 07.05.2024–07.05.2025 (4/24,538)
Diagnostik u. Therapie von Lebererkrankungen
- 08.05.–12.06. (2/24,254)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 2
- 13.05. (3/24,407)
Qualitätsman. u. -sicherg. i. Futtermittelbereich
- 13.05.2024–13.05.2025 (4/24,538)
Zytologie trifft Innere Medizin 3
- 14.05. (3/24,407)
Reptilieninternistik I
- 14.05. (4/24,538)
Nierenerkrankungen bei Hund und Katze
- 14.05. (4/24,471)
BLTK/BÄV: Work-Life-Balance
- 15.05. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 9
- 15.05. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 15.05.
Personalplanung
- 16.05. (3/24,408)
TCVM: Pao Zhi Verfahren i. d. chin. Kräutermed.
- 16.05.2024–16.05.2025 (4/24,538)
Antibiotika bei Hauterkrankungen
- 22.05. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 10
- 22.05. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 22.05. (3/24,408)
Aktuelles zum Tierschutz in der Aquakultur
- 22.05.2024–22.05.2025 (3/24,405)
Hätte man nicht früher ist bereits zu spät Teil II
- 24./25.05. (3/24,408)
Advanced Equine Cardiology
- 30.05.2024–30.05.2025 (3/24,408)
Fit für den Notdienst: Die festliegende Kuh
- 30./31.05. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 1

Juni 2024

- 04.06. (4/24,538)
Therapieansätze b. Osteoarthritis Klt.senioren
- 04.06. (4/24,538)
Chronische Darmerkrankungen bei Hd./Ktz.
- 04.06. (4/24,539)
US-gef. Probenentnahme bei Hund und Katze
- 04.06.–24.07. (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 3
- 05.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 11
- 05.06. (3/24,408)
Raufutter und Pferdefütterung
- 05.06.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 15: renale Nottf.
- 06.06. (3/24,408)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 11.06. (4/24,539)
Brennpunkt Kuhstall
- 12.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 12
- 12.06. (3/24,408)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- 18.06. (3/24,408)
Homöopathie: Zystitis
- 18.06. (3/24,409)
Healthclaims bei Futtermitteln und Zusatzstoffen
- 18.06.–08.09. (2/24,254)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 4
- 19.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 13
- 24.06. (4/24,539)
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerzth.
- 24.06.–08.07.2024 (3/24,409)
Notfallpatient Vogel
- 26.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 14
- 27.06. (2/24,254)
Lunch-Forum f. TierSchB: Belastungseinschätzung

Juli 2024

- 03.07. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 15
- 04.07. (3/24,409)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06.07. (3/24,409)
Einsatz v. Medikamenten i. d. Verhaltenstherapie
- 10.07.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 16: Augen
- 13./14.07. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6
- 20./21.07. (2/24,254)
Phytotherapie Kurs 2
- 24.07. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 25.07.–29.08. (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 4
- 27./28.07. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 2

August 2024

- 05.–16.08. (3/24,409)
AGARK Schlange-School
- 30.08.–24.10. (3/24,404)
Certified Veterinary Acu. Program Session 8
- 30./31.08.
Advanced Mare Reproduction
- 30./31.08.
Small Animal Abdominal Ultrasound

September 2024

- 03.09.
Hypotension in der Kleintieranästhesie
- 04.09. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 06.–08.09. (2/24,254)
Tierernährung nach TCVM
- 06.–08.09. (4/24,539)
Chinesische Kräuterheilkunde, Kurs 1
- 06./07.09.
Equine Hindlimb Lameness Diagnostics
- 16.–25.09.
Summeschool Geflügel
- 17.09.
Bedeutung des Mikrobioms
- 19./20.09. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7
- 20./21.09.
Abdominal, Thoracic & Soft Tissue Ultrasound
- 21.09. (1/24,65)
LTK HE: Arbeitsschutz i. d. Tierarztpraxis/-klinik
- 25.09. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 25.09.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 17: Lähmungen
- 27./28.09.
Equine Hindlimb Lameness Diagnostics
- 28./29.09.
Back, Sacroiliac & Pelvic Problems of the Horse

Oktober 2024

- 05.10.
Endokrinologie Pferd
- 08.10.
Phyto-Aufbauseminar: Phyto-Diagnostik
- 08./09.10.
Advanced Equine Ophthalmology
- 09.10. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 09.10.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 18: Heimtiere I
- 10.10.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 11./12.10.
Practical Ophthalmology for Equine Practitioners
- 21.10.
Notfallpatient Reptil
- 23.10.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 19: Wundversorgg.
- 24.10.
Phyto-Aufbauseminar: Phytoth. b. Parasitosen

- 24./25.10. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 3

November 2024

- 04.11.
Notfallpatient Reptil
- 06.11.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 20: Heimtiere II
- 07.11.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 07.11.
Phyto-Aufbauseminar: Phytotherapie b. d. Katze
- 08.–10.11.
Chinesische Kräuterheilkunde Kurs 2
- 08./09.11.
Internal Medicine Challenges for Advanced Prati.
- 15./16.11.
Introduction to Advanced Surg. Dental Ext. Techn.
- 19.11.
Homöopathie: Keine Angst vor Zwingerhusten
- 20.11. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 20.11.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 21: Frakturen
- 21.11.
Phyto-Aufbauseminar: Leber- u. Nierenerkrankg.
- 27.11. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 27.11. (3/24,409)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare

Dezember 2024

- 05.12.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 06./07.12.
New Developments in Equine Endoscopy
- 13./14.12.
Equine Head Trauma/Conditions & Sinus Access
- 14./15.12. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8
- 31.12.
Futtermittelrecht für Einsteiger

Januar 2025

- 11./12.01. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 4
- 28.01.
Homöopathie bei akuter Pankreatitis

Februar 2025

- 19.02.
Stöckchen- und Wildschweinverletzungen b. Hd.

März 2025

- 08./09.03.
Small Animal Advanced Abdominal Ultrasound
- 10.–19.03.
Online-Winterschool: Zoo- und Wildvögel

April 2025

- 10./11.04. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 5

Juli 2025

- 19./20.07. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 6

September 2025

- 15.–24.09.
Online-Summerschool: Psittaziden
- 25./26.09. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 7

Dezember 2025

- 06./07.12. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte

Onlineveranstaltungen

- bis 04.04.2024 (4/22,556; 4/23,552)
Harnwege und Harnuntersuchung
- bis 06.04.2024 (9/23,1 231)
Management der Rezeption
- bis 07.04.2024 (5/23,694)
Reisekrankheiten Hund für TFA
- bis 04.05.2024 (4/23,552)
Die trächtige Hündin für TFA
- bis 04.05.2024 (5/23,695)
Labordiagnostik Spurens. für TFA – Zytologie
- bis 04.05.2024 (9/23,1 231)
Infektionskrankheiten
- bis 02.05.2024 (7/23,954)
Augenheilkunde für TFA
- bis 08.05.2024 (4/23,552)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil I und II
- bis 18.05.204 (5/22,705; 5/23,694)
Labordiagnostik: Spurens. für TFA – Präanalytik
- bis 25.05.2024 (5/23,694)
Brennpunkt Intensivpatienten i. d. Kleintierpraxis
- bis 04.06.2024 (11/23,1 510)
Der Notfallpatient
- bis 04.06.2024 (11/23,1 510)
Dermatologie I
- bis 07.06.2024 (7/23,954)
Verhaltenskunde für TFA
- bis 11.06.2024 (5/23,695)
Argumentieren, erklären, überzeugen
- bis 14.06.2024 (11/23,1 511)
Praxismanagement Basic
- bis 12.07.2024 (8/23,1 071)
TFA-Handgriffe richten d. perfekte Röntgenbild
- bis 09.09.2024 (8/21,995; 10/23,1 363)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 10.09.2024 (9/23,1 231)
Fokus: Feline idiopathische Zystitis
- bis 24.09.2024 (9/23,1 232)
Onkologie für TFA
- bis 28.09.2024 (8/22,1 109; 10/23,1 363)
Die Katze und die TFA in der Praxis
- bis 29.09.2024 (8/21,995; 10/23,1 363)
Powertipps für Stubentiger
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Exot – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Landschildkröte – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Huhn – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Wellensittich – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Bartagame – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Vogelspinne – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
Arbeitsrecht
- bis 09.10.2024 (10/22,1 411; 10/23,1 363)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 10.10.2024 (12/22,1 700; 10/23,1 363)
Zum Wohle der Katze: Richtig kommunizieren
- bis 17.10.2024 (10/23,1 363)
OP-Assistenz für TFA 1
- bis 19.10.2024 (12/22,1 700; 10/23,1 363)
Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 01.11.2024 (10/23,1 363)
Notfälle beim Hund für TFA von A bis Z
- bis 02.11.2024 (11/22,1 700; 11/23,1 510)
Powertipps für graue Panther
- bis 06.11.2024 (10/23,1 363)
OP-Assistenz für TFA 2
- bis 07.11.2024 (12/23,1 647)
Wenn alles zusammen kommt
- bis 15.11.2024 (9/23,1 232)
Magen-Darm-Probleme bei Hund und Katze
- bis 17.11.2024 (12/23,1 647)
Handaufzucht von Welpen für TFA
- bis 01.12.2024 (1/24,137)
Was tun bei Durchfall u. Erbrechen Hd./Ktz.?
- bis 31.12.2024 (2/24,254)
Akt. d. Kenntnisse i. Strahlenschutz f. TFA
- bis 14.01.2025 (1/24,137)
Parasitologie für TFA
- bis 19.01.2025 (1/24,137)
Tierzahnheilkundliche Notfälle für TFA b. Klt.
- bis 29.01.2025 (12/23,1 647)
Katzenfreundliche Praxis für TFA
- bis 14.02.2025 (1/24,137)
OP-Assistenz für TFA 3
- bis 15.02.2025 (2/24,254)
Nierenerkrankungen Katze für TFA
- bis 19.02.2025 (2/24,255)
Chronische Enteropathien bei Hunden u. Katzen
- bis 20.02.2025 (3/24,410)
Katzengesundheits: Von Anfang an Akzente setzen
- bis 20.02.2025 (4/24,539)
Einführung in die Tierphysiotherapie
- bis 21.02.2025 (1/24,137)
Zahngesundheit beim Hund für TFA
- bis 22.02.2025 (2/23, 419; 3/24,409)
Fütterungstipps für TFA
- bis 14.03.2025 (2/24,255)
Impfungen beim Hund

- bis 22.03.2025 (3/24,410)
Die Geburt beim Kleintier für TFA
- bis 24.04.2025 (4/23, 552; 3/24,409)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil I
- bis 08.05.2025 (4/23, 552; 3/24,409)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil II
- bis 28.04.2027 (6/22,846)
Mach keinen Druck beim Blutdruck
- 10.04.2024 (4/24,539)
Alarm im Darm bei der Katze
- 11.04.2024 (4/24,539)
Laborwissen interaktiv: Blutausstrich auswerten
- 17.04.2024–17.04.2025 (4/24,539)
OP-Assistenz für TFA 4
- 24.04.2024 (4/24,539)
Wie Parasiten vom Klimawandel profitieren
- 25.04.
Hungry for Nutrition – Ernährung und Diätetik
- 06.05.2024–06.05.2025 (4/24,539)
OP-Assistenz für TFA 5
- 14.05.2024–14.05.2025 (4/24,539)
Kaiserschnitt bei der Hündin für TFA
- 28.05.2024 (3/24,410)
Instrumentenkunde und OP-Vorbereitung
- 10.06.2024 (4/24,540)
Triage in der Kleintierpraxis
- 12.06.2024 (4/24,540)
Tipps bei herausfordernden Impfgesprächen
- 25.06.2024 (4/24,540)
Einführung in das Wundmanagement für TFAs
- 06.11.2024 (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Kenntn. i. Strahlenschutz
- 11.11.2024
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 07.12.2024
Röntgen- u. CT-Diagnostik Kleintier/Aktualisierg.

Präsenzveranstaltungen (inkl. hybrid) April 2024

- 06.04. in ZIRNDORF/HYBRID (4/24,540)
Assistenz b. d. Behandlg. v. Kanin./Meerschv.
- 06./07.04. in HANNOVER (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 08.–12.04. in BERLIN (1/24,139)
Intensivwoche Praxismanagement
- 12.–14.04. in BERLIN (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Modul 1
- 13.04. in BAD KISSINGEN/HYBRID (4/24,540); TFA-Laborkurs
- 17.04. in INGELHEIM (2/24,255)
Hygiene Heute und Morgen Modul 2
- 19./20.04. in OSNABRÜCK (1/24,139)
Material- u. Warenwirtschaft in tierärztl. Praxen
- 26.–28.04. in ESSEN (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 1

Mai 2024

- 24.05. in DUISBURG (4/24,540)
TFA-Assistenz b. Zahnrontgen b. Hd. u. Katze

- 24.–26.05. in BERLIN (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Modul 2

Juni 2024

- 08.06. in FELLBACH (12/23,1 648)
Jahrestagung DGVD
- 08.06. in STARNBERG
Anästhesie für TFAs und Auszubildende Modul 2
- 15./16.06. in BAD WILDUNGEN (12/23,1 648)
Die Manuelle Lymphdrainage
- 21.06. in BARGTEHEIDE (3/24,410)
Sattelkunde – der gesunde Pferderücken
- 21.–23.06. in BAD WILDUNGEN (23/23,1 648)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 1
- 22.06. in BARGTEHEIDE (3/24,410)
Trensen und Gebisse – das gesunde Pferdemaul
- 22.06. in GELSENKIRCHEN (3/24,410)
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 22./23.06. in BERLIN (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 1
- 23.06. in BARGTEHEIDE (3/24,410)
Pferde – Rehabilitation für TFAs
- 23.06. in GELSENKIRCHEN (3/24,410)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde für TFAs
- 28.–30.06. in ESSEN (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 2
- 28.–30.06. in ESSEN (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 2

Juli 2024

- 08.07. (3/24,410)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

August 2024

- 24./25.08. in ESSEN (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 3
- 31.08./01.09. in ESSEN (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 3

September 2024

- 05.–08.09. in BAD WILDUNGEN (12/23,1 648)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 07./08.09. in BERLIN (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 2
- 13.–15.09. in WENNINGSTEDT AUF SYLT
Sylt Campus – Praxismanagementwissen für TFA
- 21./22.09. in ESSEN (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 3
- 21./22.09. in ESSEN (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 4
- 23.–28.09. in OSNABRÜCK (4/24,540)
2. IVP Lehrgang Ausbildungsmanagement
- 28.09. in STARNBERG
Anästhesie für TFAs und Auszubildende Modul 3
- 28./29.09. in BAD WILDUNGEN (4/24,540)
Hund und Katze fit im Alter
- 29.09. in BAD WILDUNGEN
Akt. d. erford. Kenntnisse i. Strahlenschutz

Oktober 2024

- 12./13.10. in BERLIN (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 3
- 17./18.10. in ESSEN
Hands-on: Endodontie für TFAs
- 18.10. in BERLIN
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 18.10. in BERLIN
Mythen und Fakten der Hunde- u. Katzenernährg.
- 19.10. in ESSEN
Hands-on: Kieferorthopädie für TFAs
- 19.10. in BERLIN
Tierernährung für TFAs
- 19./20.10. in ESSEN (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 4
- 19./20.10. in ESSEN (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 5
- 19./20.10. in HANAU (4/24,540)
Pflege-, Hygiene- u. Assistenzsem. Modul TFA 1
- 20.10. in BERLIN
Tierernährung für TFAs
- 25./26.10. in OSNABRÜCK
Ausbildungsmanagement
- 26.10. in BERLIN
Anästhesiemonitoring und Troubleshooting

November 2024

- 09./10.11. in BAD WILDUNGEN
Osteopathie Hund
- 10.11. in WASBEK
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 22./23.11. in OSNABRÜCK
Anmeldungsmanagement
- 23.11. in HAAR
Nahttechniken für TFAs
- 29.11.–01.12. in BAD WILDUNGEN
Strahlenschutz in der Tierheilkunde
- 30.11. in STARNBERG
Anästhesie für TFAs und Auszubildende Modul 4
- 30.11.–04.12. in MÜNCHEN
„Klinik- und Praxismanager“ – Zertifizierung (VC)

Dezember 2024

- 01.12. in LANGENHAGEN
Nahttechniken für TFAs
- 06.12. in ESSEN
Notfallassistenz v. d. Erstversorgung bis i. d. OP
- 07.12. in ESSEN
Orthopädieassistenz
- 07./08.12. in ESSEN (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 5
- 07./08.12. in BAD WILDUNGEN (12/23,1 648)
„Der hat Nerven“ – Praxisworkshop Neurologie

Spruch des Monats

Tierärztin: „Ich kann Ihnen dagegen keine Medikamente geben, das ist ein Erziehungsproblem!“ Halter empört: „Aber ich habe meinen Hund doch gar nicht erzogen!“

Eingereicht von Dr. Katharina Radelof, Bielefeld

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

6	9	4	8	1	2	5	7	3
1	3	8	5	7	6	9	2	4
2	7	5	9	4	3	1	8	6
3	2	1	6	5	7	8	4	9
5	4	6	2	9	8	7	3	1
7	8	9	4	3	1	6	5	2
9	6	7	3	2	5	4	1	8
8	5	3	1	6	4	2	9	7
4	1	2	7	8	9	3	6	5

Auflösung Ausgabe 3/2024

	4		5	9			1	6
								4
	9			2				
	2	5			3		4	
						3		1
	1						6	7
	6		3	4	8			
1				7			5	
8		4			5	6		

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Niedrigste Fleischproduktion seit der Jahrtausendwende

So wenig Schweine- und Rindfleisch wie im vergangenen Jahr ist in der EU seit dem Jahrtausendwechsel nicht mehr produziert worden. Besonders stark fiel der Rückgang bei Schweinen aus. Wie aus vorläufigen Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) hervorgeht, kamen 2023 in den meldepflichtigen Schlachthäusern der Mitgliedstaaten insgesamt 219,6 Mio. Schweine an die Haken; das waren 17,2 Mio. oder 7,3 Prozent weniger als 2022. Weil die Tiere etwas schwerer zur Schlachtung gelangt seien, sank die Schweinefleischerzeugung „nur“ um 6,6 Prozent auf 20,60 Mio. t.

Besonders drastisch sei der Einbruch in Dänemark gewesen, wo das Aufkommen an Schweinefleisch um ein Fünftel auf 1,29 Mio. t sank. Der führende EU-Erzeuger Spanien habe seine Produktionskapazitäten in jüngerer Vergangenheit kräftig ausgebaut. Das Land verzeichne 2023 aber das zweite Jahr in Folge einen Rückgang: Gegenüber 2022 verringerte sich die Schweinefleischerzeugung dort um 4,2 Prozent auf 4,85 Mio. t. Beim zweiten Schwergewicht Deutschland sei 6,8 Prozent (4,18 Mio. t) weniger von diesem Fleisch hergestellt worden. In keinem EU-Mitgliedstaat habe die Produktion von Schweinefleisch 2023 zugenommen.

Die meldepflichtigen Rinderschlachter in der EU hätten 2023 insgesamt 21,89 Mio. Tiere zerlegt, das waren 770 500 oder 3,4 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Erstmals seit Jahrzehnten sei damit die Marke von 22 Mio. Stück unterschritten worden. Die Rindfleischerzeugung sei noch etwas stärker zurückgegangen, nämlich um 4,0 Prozent auf 6,38 Mio. t. Dazu trug nach den vorläufigen Daten Italien mit einem kräftigen Minus von 17,0 Prozent auf 620 000 t maßgeblich bei. Beim bedeutendsten EU-Produzenten Frankreich habe das Rindfleischaufkommen gegenüber 2022 um 4,4 Prozent auf 1,30 Mio. t abgenommen, in Spanien um 5,0 Prozent auf 695 00 t. Es gab jedoch auch Länder, in denen die Erzeugung zunahm: u. a. Deutschland mit einem Plus von 0,6 Prozent auf 992 900 t sowie die Niederlande mit einem Zuwachs von 3,3 Prozent auf 435 500 t.

Europaweit seien relativ gesehen die Kuhschlachtungen mit 4,9 Prozent am stärksten rückläufig, danach folgten die Bullen mit 3,4 Prozent. Jeweils um fast 3 Prozent kleiner sei das Schlachtaufkommen bei Färsen und Kälbern ausgefallen.

AgE/KC

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Böning
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:



Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
72. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraeztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Conrad (KC)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglieder
ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 20,00 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Böning
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2024

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGI Agentur für intelligente Medien GmbH
Sankt-Reginen-Platz 5
59069 Hamm

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADEFFXXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

72. Jahrgang
ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines
Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass
er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt
das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elek-
tronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des
Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist
in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe
durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheber-
recht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen
beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer.
Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle
Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrück-
liche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw.
Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transfe-
riert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbe-
zeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen
in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme,
dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt
es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kenn-
zeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation
dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allge-
meinen Information und stellen weder Empfehlungen
noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher
keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger
Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht
werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert,
selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte
zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu ver-
sichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen
Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollstän-
digkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publika-
tion dargestellten Informationen. Haftungsansprüche,
die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art
beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der
in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen
davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern
kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges
Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag
vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“
stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle
Personen, unabhängig vom Geschlecht.